



Sammlung Theaterzettel

Spielzeit 1876/77

Grossherzogliches Hof- und Nationaltheater Mannheim

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

[urn:nbn:de:bsz:mh40-998547](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-998547)

Mr. 1569-9

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 1. Sonntag,



1. Oktober 1876.

Faust u. Margaretha.

Große Oper in 5 Aufzügen, nach dem Französischen des Jules Barbier und Michel Carré.
Musik von Ch. Gounod.

Doktor Faust		Herr Martens.
Mephistopheles		Herr Müllinger.
Margaretha		Fräul. Ottiker.
Valentin, ihr Bruder, Soldat		Herr Plan I.
Martha Schwertlein, Margarethens Nachbarin		Frau Wiczel.
Siebel		Frau Kretschy.
Frosch	} Studenten	Herr Slowak.
Brandner		Herr Knapp.
Erster	} Bürger	Herr Peters.
Zweiter		Herr Fischer.
Dritter		Herr Strahl.
Ein Geist		Herr Ditt.

Bürger. Frauen und Mädchen, Kinder, Studenten, Soldaten Krämer, Musikanten, Volk, Geister,
Erscheinungen und Engel.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang $1\frac{1}{2}$ 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. K bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges		4 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges		3 Mark — Pf.
Sperrsitze im Parquet		3 Mark — Pf.
Sitzplätze im Parquet		2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges		1 Mark 70 Pf.
Parterre		1 Mark 70 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges		1 Mark 20 Pf.
Gallerieloge		— Mark 90 Pf.
Gallerie		— Mark 50 Pf.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenhal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim,	im Anschluß an den Zug	
" 9 " 45	" " "	Ludwigshafen nach	{ Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 5	" " "	" "	{ Frankenthal und Worms.
" 9 " 55	" " "	Mannheim	{ Heidelberg.
" 11 " 5	" " "	" "	{ Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

My 328. —

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 2. Montag,



2. Oktober 1876.

Neu einführt:

Das Lügen.

Lustspiel in 4 Aufzügen von R. Benedix.

Dr. Rudolph Wassenberg, Arzt,	} Brüder	Herr Herzfeld.
Wolfgang Wassenberg, Componist,		Herr Hanisch
Sophie, dessen Frau		Frau Herzfeld.
Karoline Wildau, deren Schwester, Rudolph's Braut		Fräul. Hagen.
Bernhard Wildau, beider Bruder, Student		Herr Jariß.
Haindorf		Herr Jacobi.
Hildegard, dessen Tochter		Fräul. Jenke.
Mensler		Herr Eichrodt.
Schott, Untersuchungsrichter		Herr Bauer.
Fall, Advokat		Herr Stein.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3	Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2	Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2	Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2	Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1	Mark 40 Pf.
Parterre	1	Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1	Mark — Pf.
Gallerieloge	—	Mark 80 Pf.
Gallerie	—	Mark 40 Pf.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim. Frankenthal und Worms. Heidelberg. Heidelberg, Bruchsal, Carlshöhe.
" 10 " 5	" " " "	
" 9 " 55	" " Mannheim "	
" -1 " 5	" " " "	

My 116-

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 3. Mittwoch,



4. Oktober 1876.

Fidelio.

Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Beethoven.

Don Fernando, erster Minister des Königs von Spanien	Herr Knapp.
Don Pizarro, Gouverneur einer Festung, die als Staats- Gefängniß dient	Herr Starke.
Florestan, ein vornehmer Gefangener	Herr Martens.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio	Fräul. Szegal.
Rocco, Kerkermeister	Herr Ditt.
Marzelline, seine Tochter	Fräul. Herbeck.
Jacquino, Pförtner	Herr Grahl.
Ein Staatsgefängener	Herr Peters.

Staatsgefängene. Offiziere und Wachen. Volk.

Die Handlung geht nahe bei Sevilla im Staatsgefängnisse der Festung vor, worin Pizarro Gouverneur ist

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Sitzplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Fahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Palcau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim. Frankenthal und Worms. Heidelberg. Heidelberg, Bruchsal, Carlsruher.
" 10 " 5	" " " " " "	
" 9 " 55	" " Mannheim " "	
" 1 " 5	" " " " " "	

Nr. 315

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 4. Freitag,  6. Oktober 1876.

Neu einstudirt:

Die Maffabäer.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Otto Ludwig.

Antiochus Epator, Antiochus Epiphane's Sohn, König von Syrien	Herr Werner.
Gorgias, } syrische Feldherrn	Herr Knapp.
Nikanor, }	Herr Starke.
Matathias, ein jüdischer Priester zu Modin	Herr Müller.
Lea, sein Weib	Frau Herzfeld.
Simon,	Herr Eichrodt.
Judah,	Herr Herzfeld.
Jonathan,	Herr Stein.
Eleazar, } beider Söhne	Herr Jariß.
Johannes,	Fräul. Gros.
Joachim,	Fräul. Hebeck.
Benjamin,	Elise Delant.
Raemi, Judah's Weib, Boas Tochter	Fräul. Harf.
Josakim, Sohn eines jüngern Bruders Matathias	Herr Jacobi.
Simej, ein jüdischer Priester zu Modin	Herr Ditt.
Amri, sein Sohn	Herr Grahl.
Boas, Simej's Bruder, Judah's Schwiegervater	Herr Bauer.
Naron, Sohn eines andern Bruders Simej	Herr Strubel.
Uziel, ein jüdischer Hauptmann	Herr Plank.
Nathan, ein jüdischer Krieger	Herr Michel.
Iffaschar, ein Ältester	Herr Rödlinger.
Josuah,	Herr Peters.
Eliah, } Bürger } von Modin	Herr Fischer.
Misael, }	Herr Tochtermann.
Ruben, }	Herr Mayer.

Syrische und jüdische Hauptleute und Krieger. Volk von Modin. Priester. Mägde Leas u. c.
Die Scene vor den Thoren von Modin, im Anfang des dritten Aktes ein Hügel bei Ammaus, im vierten bei Jerusalem, im fünften im Lager des Antiochus vor Jerusalem. Die Zeit zwischen den Jahren 167 und 161 vor der christlichen Zeitrechnung.

Heute ist der Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 1/6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von Ludwigshafen nach	}	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau,
" 10 " 5	" " "		Kaiserlautern und Dürkheim.
" 9 " 55	" " Mannheim "		Frankenthal und Worms.
" 21 " 5	" " " "		Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.

№ 1254.-

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 5. Sonntag, 8. Oktober 1876.



Neu einstudirt

Der Widerspänstigen Zähmung.

Römische Oper in 4 Akten nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiel frei bearbeitet von Jos. Witt. Widmann, in Musik gesetzt von Hermann Sölk.

Baptista, ein reicher Edelmann in Padua	Herr Ditt.
Katharine, } seine Töchter	Fräul. Ottiker.
Bianka, }	Fräul. Herbeck.
Hortensio, } Bianka's Freunde	Herr Starke.
Lucentio, }	Herr Slowak.
Petrucchio, ein Edelmann aus Verona	Herr Knapp.
Grumio, sein Diener	Herr Mödlinger.
Eine Edeldame aus Padua	Frau Wlezed.
Ein Schneider	Herr Grahl.
Haushofmeister } im Hause Baptista's	Herr Peters.
Haushälterin }	Fräul. Schelly.

Baptista's und Petrucchio's Dienerschaft, Hochzeitsgäste, Musikanten, Nachbarn und Nachbarinnen etc. Die Handlung spielt in den ersten drei Akten in Padua, im letzten Akte auf dem Landstize Petrucchio's bei Verona.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	4 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	3 Mark — Pf.
Sperrsitze im Parquet	3 Mark — Pf.
Siehpätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 70 Pf.
Parterre	1 Mark 70 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark 20 Pf.
Gallerieloge	— Mark 90 Pf.
Gallerie	— Mark 50 Pf.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim, im Anschluß an den Zug	
" 9 " 45 " " Ludwigshafen nach	(Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim.
" 10 " 5 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 9 " 55 " " Mannheim " "	Heidelberg.
" 11 " 5 " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

My 416.—

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 6. Montag,



9. Oktober 1876.

Zur Vorfeier von Kleist's 100jährigem Geburtstage.
Neu einstudirt:

Der Prinz von Homburg,

oder:

Die Schlacht bei Fehrbellin.

Schauspiel in 5 Akten von Heinrich von Kleist.

Friedrich Wilhelm, Churfürst von Brandenburg	Herr. Hanisch.
Die Churfürstin	Fräul. Haas.
Natalie, Prinzessin von Oranien, des Churfürsten Nichte, Chef eines Dragoner-Regiments	Frau Jacobi.
Feldmarschall Obristling	Herr Werner.
Friedrich Arthur, Prinz von Homburg General der Reiterei	Herr Herzfeld.
General Graf von Hohenzollern, von der Suite des Churfürsten	Herr Jariß.
Obrist Kottwitz, vom Regimente Prinzessin von Oranien	Herr Jacobi.
von Holz,	Herr Starke.
von Stranz,	Herr Knapp.
von Mörner,	Herr Bauer.
Graf Neuß,	Herr Stein.
Graf Sparren, Rittmeister vom Regimente Bomsdorf	Herr Eichrodt.
von Henning,	Herr Plant.
Graf Truchseß,	Herr Ditt.
Ein Offizier	Herr Kochtermann.
Wachmeister	Herr Möbbling.
von Heimig, Hofkavalier	Herr Grahl.
Fräulein von Bork, Hofdame	Fräul. Schelly.
Ein Bauer	Herr Pichler.
Dessen Tochter	Fräul. Gros.
Page des Churfürsten	Frl. Ullmicher.
Erster } Haibue	Herr Peters.
Zweiter }	Herr Lehner.
Läufer	Herr Fischer.
Franz, Reitknecht	Herr Specht.

Hofdamen. Offiziere. Soldaten. Diener. Wachen. Volk.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 Mk. 40 Pf. u. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwecheln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 15	Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim. Frankenthal und Worms. Heidelberg. Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe.
" 10 " 5	" " " " " "	
" 9 " 55	" " Mannheim " "	
" 11 " 5	" " " " " "	

387

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Mr. 7. Mittwoch,



11. Oktober 1876.

Wegen Erkrankung des Fräulein Herbed, statt der angekündigten Oper
„Die Entführung aus dem Serail:“

JESSONDA.

Große heroische Oper in 3 Akten von G. H. e. Musik von Spohr.

Jessonda, Wittwe eines Raja	Fräul. Szégal.
Amazili, ihre Schwester	Fräul. Ottiker.
Dandau, Oberbramin	Herr Wödelinger.
Nadori, Bramin	Herr Slowak.
Tristan d'Accunha, General der Portugiesen	Herr Plant.
Pedro Lopez, Obrist	Herr Knapp.
Ein Anführer der Indier	Herr Starke.
Ein Bramine	Herr Peters.
Erste Bajadere	Fräul. Schelly.
Zweite Bajadere	Fräul. Frohnapsel.

Braminen. Bajadereu. Portugiesische und Indische Krieger. Indisches Volk.
Die Handlung geschieht in und vor Goa, an der Küste von Malabar. Die Zeit ist der Anfang des
sechszehnten Jahrhunderts.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das
verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtliche
Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-
theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten
nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8	„	20	Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Sandau, Kaiserslautern und Dürkheim.
„ 10	„	5	„	} Frankenthal und Worms.
„ 9	„	55	„	} Mannheim
„ 11	„	5	„	} Heidelberg.
				} Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe u.

MANNHEIM.

Donnerstag, den 12. October 1876:

Erste

MUSIKALISCHE AKADEMIE

im

großen Concertsaale des Großh. Hoftheaters,

unter Mitwirkung des Herrn

Georg Henschel aus **Berlin.**

PROGRAMM.

- I. Sinfonie in D-moll, op. 44 *Robert Volkmann.*
a) Allegro, b) Andante, c) Scherzo, d) Finale.
- II. Arie aus „Alexanderfest“ *G. F. Händel.*
(Herr **G. Henschel**.)
- III. Scherzo für Orchester *C. Goldmark.*
- IV. Lieder: a) „Wer sich der Einsamkeit ergiebt“
b) „Rosenband“
c) „Lachen und Weinen“ *F. Schubert.*
- V. Ouverture und Balletmusik zu Prometheus *L. v. Beethoven.*
a) Ouverture, b) Allegro, c) Scene, d) Adagio und Allegretto, e) Marsch,
f) Scene und Pastorale, g) Allegro, h) Einleitung und Allegro, i) Finale.

Anfang $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 6 Uhr.

Abonnementspreis für 6 Musikalische Akademien:

Ein Stehplatz im Saal 10 Mark.
„ „ auf der Gallerie 6 „

Abonnements für **Stehplätze**, sowie Einzelbillets zu dieser ersten Akademie sind zu haben in den hiesigen **Musikalien-Handlungen**, bei Herrn Hofmusikus **Herrmann**, N 2, 12 und Abends an der Casse.

Preise der Einzelbillets.

Ein Sperrsitz im Saal 4 Mark
„ Stehplatz im Saal 2 „
„ „ auf der Gallerie $1\frac{1}{2}$ „

Bei Beginn des **Concertes** werden die inneren Eingangsthüren geschlossen und nach Beendigung des **ersten Satzes der Symphonie** wieder geöffnet; ebenso vor der letzten Nummer.

Eisenbahn-Fahrten:

30 Min. nach Beendigung des Concerts von Ludwigshafen nach { Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau,
Kaiserslautern und Dürkheim.
Abends 10 Uhr 5 Minuten „ „ Frankenthal und Worms.
„ 9 „ 55 „ „ Mannheim „ Heidelberg.
„ 11 „ — „ „ „ Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe, etc.

502

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 8. Freitag,



13. Oktober 1876.

Neu einstudirt:

Der Kaufmann von Venedig.

Schauspiel in 5 Abtheilungen von Shakespeare. (Nach der Bearbeitung von Ed. und O. Devrient.)

Der Doge von Venedig . . . . .	.	Herr Müller.
Prinz von Marocco,)	Freier der Porzia	Herr Werner.
Prinz von Arragon,)		Herr Ditt.
Antonio, der Kaufmann von Venedig . . . . .	.	Herr Hanisch.
Bassanio,)	Freunde des Antonio	Herr Herzfeld.
Solanio,)		Herr Starke.
Solarino,)		Herr Stein.
Graziano,)		Herr Eichrodt.
Lorenzo,)		Herr Jariß.
Porzia, eine reiche Erbin . . . . .	.	Frau Jacobi.
Nerissa, ihre Begleiterin . . . . .	.	Fräul. Jenke.
Shylock, Jude . . . . .	.	Herr Jacobi.
Jessica, seine Tochter . . . . .	.	Fräul. Harß.
Tubal, Jude . . . . .	.	Herr Bauer.
Der Alte Gobbo . . . . .	.	Herr Pichler.
Lancelot Gobbo, sein Sohn, Shylock's Diener . . . . .	.	Herr Grabl.
Stepano, Diener der Porzia . . . . .	.	Herr Strubel.
Leonardo, Diener Bassanio's . . . . .	.	Herr Lehner.

Senatoren von Venedig. Trabanten Diener. Damen. Pagen.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Damit an der Kasse durch Geldwecheln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelist sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8	„	20	Minuten	von Ludwigshafen nach	Sreyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
„	10	„	5	„	Frankenthal und Worms.
„	9	„	55	„	Heidelberg.
„	11	„	5	„	Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe etc.

1362

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 9. Sonntag,  15. Oktober 1876.

Neu einstudirt

DON JUAN.

Romantische Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Don Juan	Herr Knapp.
Der Comthur	Herr Ditt.
Donna Anna, dessen Tochter	Fräul. Szégal.
Donna Elvira	Frau Kretschy.
Don Ottavio	Herr Slowak.
Leporello, Don Juan's Diener	Herr Möbinger.
Masetto	Herr Starke.
Zerline	Fräul. Herbeck.

Bauern und Bäuerinnen. Musikanten. Bediente.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	4 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	3 Mark — Pf.
Sperrsitze im Parquet	3 Mark — Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 70 Pf.
Parterre	1 Mark 70 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark 20 Pf.
Gallerieloge	— Mark 90 Pf.
Gallerie	— Mark 50 Pf.

☞ Damit an der Kasse durch Geldwecheln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

☞ Eisenbahnfahrten. ☜

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim,	im Anschluß an den Zug	
" 9 " 45 "	" " "	Ludwigshafen nach	{ Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 15 "	" " "	" " "	Frankenthal und Worms.
" 11 " 10 "	" " "	Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Lauterburg u. Straßburg.
" 10 " — "	" " "	Mannheim	Heidelberg.
" 11 " 5 "	" " "	" " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

519

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 10. Montag,



16. Oktober 1876.

Neu einstudirt:

Doctor Faust's Hauskäppchen,

oder:

Die Herberge im Walde.

Posse mit Gesang in 3 Aufzügen von Fr. Hopp. Musik von W. Hebenstreit.

Oberst Baren von Rodensee, außer Diensten	Herr Werner.
Flora, seine Tochter	Fräul. Hagen.
Chevalier Silberpappel	Herr Stein
Abolot Dreypfiff	Herr Jacobi.
Andreas Pfler-nuß, ein armer Klapp-nmacher	Herr Grahl.
Barnabas Kneifer Amtmann auf Rodensee	Herr Bauer.
Schuffelmann, Schlossinspektor	Herr Pichler.
Stanzel, seine Tochter	Fräul. Gros.
Kohlmaier, Ortsrichter	Herr Starke.
Blühdorn, Schlossgärtner	Herr Eichrodt.
Isidor, Amtschreiber	Herr Jariß.
Lochwurm, Wirth einer Waldherberge	Herr Knapp.
Jakob, sein Knecht	Herr Mayer
Waltraud, Magd in Lochwurm's Diensten	Fräul. Herbed.
Der schwarze Wolf, Anführer der Wegelagerer	Herr Ditt
Traugott, Reitknecht in des Obristen Diensten	Herr Orth.
Wenzel, Postillon	Herr Plank
Kauß	Herr Michel.
Nachitzki	Herr Lehner.
Herr Wellbaum	Herr Fischer
Madame Sprudelmund	Fräul. Schelly.
Madame Dracher	Frau Gros.
Gerichtsbdiener	Herr Specht.
Hans	Herr Peters.
Christian	Herr Strubel.
Eine Gestalt	Herr Mödinger.

Herren und Damen. Wegelagerer. Kavaleristen. Bauern und Bäuerinnen. Musikanten. Gerichtsbdiener.
Diener des Obersten. Geschworne Die Brautpaare. Kinder.
Ort der Handlung: Im ersten Aufzuge theils eine Stadt, theils eine Waldherberge; im 2. u. 3. Aufzuge
das Dorf Rodensee.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsiß-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwe fern kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Abends 8 Uhr 20	Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim. im Anschluß an den Zug Frankenthal und Worms. Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg, Heidelberg, Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe.
" 9 " 35	" " Reilanstation Mannheim	
" 10 " 15	" " Ludwigshafen nach	
" 11 " 10	" " Mannheim	
" 10 " 5	" " "	

532

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 11. Mittwoch,



18. Oktober 1876.

Zum hundertsten Male:

Die weiße Frau.

Oper in 3 Abtheilungen von Scribe, übersetzt von J. A. Ritter. Musik von Boyeldieu.

Saveston, vormals Haushofmeister der Grafen von Avenel	Herr Starke.
Anna, seine Mündel	Fräul. Ottiker.
Georges, ein junger englischer Offizier	Herr Slowak.
Dickson, Pächter der Grafen von Avenel	Herr Grahl.
Jenny, seine Frau	Fräul. Herbeck.
Margaretha, früher Dienerin der Grafen von Avenel	Frau Wlezeck.
Mac Irton, Friedensrichter	Herr Wödlinger.
Gabriel, in Dickson's Diensten	Herr Fischer.
Ein Pächter	Herr Peters

Gerichtspersonen, Pächter, Bauern, Bäuerinnen.
Die Handlung geschieht in Schottland im Jahre 1759.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Beurlaubt: Herr Ditt.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze im dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Galerie	— Mark 40 Pf.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Abends 8 Uhr 20	Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim.
" 9 " 35	" " Brückenstation Mannheim	
" 10 " 15	" " Ludwigshafen nach	} Frankenthal und Worms.
" 11 " 10	" " Mannheim	
" 10 " —	" " Mannheim	} Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg, Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe.
" 11 " 5	" " Mannheim	

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 12. Freitag, 20. Oktober 1876.



Neu einstudirt:

Der Graf von Hammerstein.

Historisches Schauspiel in 5 Akten von Adolf Wilbrandt

Kaiser Heinrich II.	Herr Hanisch.
Erkanbald, Erzbischof von Mainz, Kanzler des Reichs	Herr Müller.
Bischof Meinwerk von Baderborn	Herr Jacobi.
Konrad von Franken	Herr Werner.
Graf Otto von Hammerstein	Herr Herzfeld.
Balderich, dessen Lehnsmann	Herr Plank.
Edard, ein junger Priester	Herr Ja. iz.
Sophia, Oberin eines Nonnenklosters	Frau Kocke.
Irmingard, Graf Otto's Muhme	Fräul. Harf.
Beatrix } junge Edelfräulein	Fräul. Schelly.
Judith } "	Fräul. Hagen.
Der Klosterabt	Herr Knapp.
Thietmar, aus Bischof Meinwerk's Gefolge	Herr Bauer.
Ein kaiserlicher Schaarmeister	Herr Michel.
Koltmar, ein alter Bauer	Herr Bichler.
Otbert, dessen Enkel	Herr Grahl.
Eine Wahrsagerin	Fräul. Haas.
Ein Bettler	Herr Eichrodt.
Ein alter Bauer	Herr Ditt.
Gottfried, ein junger Kriegsknecht	Herr Stein.
Ein Herold	Herr Tochtermann.

Gefolge, Pilger, Nonnen, Kriegsleute und Volk.

Die Handlung spielt in verschiedenen Gegenden des Mittelrheins im elften Jahrhundert.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsiß-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtliche Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96. Billete zu den Sperrsißen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Abends 8 Uhr 20	Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim. im Anschluß an den Zug Frankenthal und Worms. Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg. Heidelberg, Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 9 " 35	" " Bräudenstation Mannheim	
" 10 " 15	" " Ludwigshafen nach	
" 11 " 10	" " Mannheim "	
" 10 " -	" " Mannheim "	

7531

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 13. Sonntag,



22. Oktober 1876.

Die Jüdin.

Oper in 5 Aufzügen nach dem Französischen des Scribe, von Fr. Ellmenreich. Musik von Halevy.

Johann von Brogny, Cardinal	Herr Mödlinger.
Leopold, Reichsfürst	Herr Slowak.
Eleazar, ein Jude	Herr Martens.
Ruggiero, Schultheiß der Stadt Constanz	Herr Starke.
Albert, kaiserlicher Offizier	Herr Knapp.
Prinzessin Eudoxia, Nichte des Kaisers	Frau Kretschy.
Recha	Fräul. Szégal.
Ein Bürger	Herr Peters.

Der Kaiser Sigismund, Reichsfürsten, Geistlichkeit und Bischöfe, Rathsherrn, Ritter, Pagen, Soldaten.
Juden und Jüdinnen, Volk.

Die Handlung geschieht in der Stadt Constanz im Jahre 1414.

Im 1. Akt: **Wa'zer**, arrangirt von Frau Gutenthal und ausgeführt von derselben und den Fräul. Spegele, Schaar, und den Elogen.
Im 3. Akt: **Pas de deux sérieux**, arrangirt von Frau Gutenthal und getanzt von derselben, und Fräul. Spegele.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 70 Pf. u. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserve-loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim, im Anschluß an den Zug	
" 9 " 45 " " Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 15 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 11 " 10 " " " " "	Speyer, Germersheim, Lauterburg u. Straßburg.
" 10 " — " " Mannheim	Heidelberg.
" 11 " 5 " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

387.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 14. Montag,



23. Oktober 1876.

Neu einstudirt:

Adelaide.

Genrebild mit Gesang in einem Akt von Hugo Müller.

Ludwig van Beethoven	Herr Müller.
Frau Fäbinger, Tandlerin	Fräul. Haas.
Clärchen, deren Tochter	Fräul. Herbeck.
Frau Sepherl, Wäscherin	Frau Röcke.
Franz, Musiker	Herr Peters.
Adelaide	Frau Herzfeld-Einf.

Ort: Wien.

Hier auf:

Die Liebe im Eckhause.

Auffspiel in 2 Aufzügen, nach einer Idee des Calderon, bearbeitet von A. Cosmar.

Commerzienrath Lippel	Herr Pichler.
Pauline, seine Tochter	Fräul. Hagen.
Assessor Tellring	Herr Stein.
Jenny, seine Schwester	Fräul. Jenke.
Doktor Maithal, aus Köln	Herr Herzfeld.
Lorothea, Paulinens gewesene Amme, in Lippel's Diensten	Frau Röcke.

Ort der Handlung: Eine Residenz.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsit-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. n. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
 Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 20	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim.
" 9 " 35	" " Brückenstation Mannheim	im Anschluß an den Zug
" 10 " 15	" " Ludwigshafen nach	Frankenthal und Worms.
" 11 " 10	" " " "	Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
" 10 " —	" " Mannheim	Heidelberg,
" 11 " 5	" " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

330

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 15. Mittwoch,



25. Oktober 1876.

Die lustigen Weiber von Windsor.

Komisch-phantastische Oper in 3 Akten, nach Shakespeare's gleichnamigen Lustspiele gedichtet von
H. S. Rosenthal. Musik von Otto Nikolat.

Sir John Falstaff	Herr Ditt.
Herr Fluth)	Herr Knapp.
Herr Reich) Bürger von Windsor	Herr Möbinger.
Fenton	Herr Slowak.
Funke Spärlisch	Herr Grahl.
Dr. Cajus	Herr Starke.
Frau Fluth	Fräul. Szégal.
Frau Reich	Frau Seibert-Hausen.
Jungfer Anna Reich	Fräul. Herbeck.
Der Wirth zum Hosenbände	Herr Peters.
Der Kellner	Herr Lehner.
Erster	Herr Bauer.
Zweiter } Bürger	Herr Eichrodt.
Dritter	Herr Fischer.
Vierter	Herr Drth.

Bürger und Frauen von Windsor. Kinder. Masken von Elfen und andern Geistern. Zwei Knechte des Herrn Fluth. Kellner.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 20	Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau,
" 9 " 35	" " Bräudenstation Mannheim	} Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 15	" " Ludwigshafen nach	} im Anschluß an den Zug
" 11 " 10	" " Mannheim	} Frankenthal und Worms.
" 10 " —	" " Mannheim	} Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
" 11 " 5	" " Mannheim	} Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 16. Freitag, 27. Oktober 1876.



Donna Diana.

Lustspiel in 5 Abtheilungen, nach dem Spanischen des Moreto, von West.

Don Diego, souverainer Graf von Barcelona	Herr Werner.
Donna Diana, Erbprinzessin, seine Tochter	Frau Herzfeld-Lint.
Donna Laura,) seine Nichten	Fräul. Hagen.
Donna Zenisa,)	Fräul. Harf.
Don Cesar, Prinz von Urgel	Herr Herzfeld.
Don Louis, Prinz von Bearne	Herr Jariß
Don Gaston, Graf von Foix	Herr Eichrodt.
Perin, Sekretair und Vertrauter der Prinzessin Diana	Herr Jacobi.
Floretta, Kammermädchen derselben	Fräul. Jenke.

Die Handlung geschieht in Barcelona zur Zeit der Unabhängigkeit von Catalonien.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Galerie	— Mark 40 Pf.

Damit an der Kasse durch Geldwecheln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 20	Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim.
" 9 " 35	" " Brückenstation Mannheim	
" 10 " 15	" " Ludwigshafen nach	} Frankenthal und Worms.
" 11 " 10	" " Mannheim	
" 10 " —	" " Mannheim	} Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg, Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
" 11 " 5	" " Mannheim	



Die Hochzeit des Figaro.

Große Oper in 4 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Graf Almaviva	Herr Knapp.
Die Gräfin	Frau Seibert-Hausen.
Figaro, Kammerdiener des Grafen	Herr Mößlinger.
Susanna, seine Braut	Frau Kretschy.
Cherubin, Page des Grafen	Fräul. Ottiker.
Marzelline, Wirthschafterin im Schlosse des Grafen	Frau Wlczek.
Bartolo, Arzt	Herr Ditt.
Basilio, Musikmeister	Herr Grahl.
Don Curzio, Richter	Herr Peters.
Antonio, Gärtner im Schlosse, Oheim der Susanna	Herr Bauer.
Bärbchen, dessen Tochter	Fräul. Herbeck.
Bauern und Bäuerinnen. Bediente.	

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	4 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	3 Mark — Pf.
Sperrsitze im Parquet	3 Mark — Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 70 Pf.
Parterre	1 Mark 70 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark 20 Pf.
Gallerieloge	— Mark 90 Pf.
Gallerie	— Mark 50 Pf.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.

Billets zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim, im Anschluß an den Zug	
" 9 " 45 " " Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 15 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 11 " 10 " " " " "	Speyer, Germersheim, Lauterburg u. Straßburg.
" 10 " — " " Mannheim "	Heidelberg.
" 11 " 5 " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Nr. 17. Sonntag,  29. Oktober 1876.

Wegen Unpäßlichkeit des Herrn Knapp, statt der angekündigten Oper:
„Die Hochzeit des Figaro“,

Der Troubadour.

Romantische Oper in 4 Akten von Salvatore Cammarone. Musik von Joseph Verdi.

Erster Akt: Der Zweikampf. Dritter Akt: Der Sohn der Zigeunerin.
Zweiter Akt: Die Zigeunerin. Vierter Akt: Das Hochgericht.

Der Graf von Luna	Herr Plant.
Leonore	Fräul. Szégal.
Azcena, eine Zigeunerin	Frau Seubert-Hausen.
Manrico	Herr Martens.
Ferrando, Luna's Vertrauter	Herr Starke.
Inez, Dienerin der Leonore	Frau Wlcek.
Kuiz, Vertrauter des Manrico	Herr Grahl.
Ein alter Zigeuner	Herr Strubel.
Ein Bote	Herr Möblinger.

Gefährten Leonorens. Klosterfrauen. Diener des Grafen. Zigeuner und Zigeunerinnen zc.
Die Handlung fällt in den Anfang des 15. Jahrhunderts und spielt theils in Biecaja, theils in Arragonien

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	4 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	3 Mark — Pf.
Sperrsitze im Parquet	3 Mark — Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 70 Pf.
Parterre	1 Mark 70 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark 20 Pf.
Gallerieloge	— Mark 90 Pf.
Gallerie	— Mark 50 Pf.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim,	im Anschluß an den Zug	
" 9 " 45	" " " "	Ludwigshafen nach	{ Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 15	" " " "	" " " "	{ Frankenthal und Worms.
" 11 " 10	" " " "	" " " "	{ Speyer, Germersheim, Lauterburg u. Straßburg.
" 10 " —	" " " "	Mannheim	{ Heidelberg.
" 11 " 5	" " " "	" " " "	{ Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe zc.

376

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 18. Montag,



30. Oktober 1876.

Gustav Wasa

oder:

Maske für Maske.

Schauspiel in 5 Akten von Bernhard Scholz.

<p>Gustav Wasa</p> <p>Lars Oloffson, Oberst</p> <p>Axel Sture</p> <p>Nils, Graf Gyllensterna, Herr auf Schloß Grip</p> <p>Anna, } seine Schwestern</p> <p>Friedevike, }</p> <p>Drebro</p> <p>Stegeborg } vom Adel in Westgothland</p> <p>Hans von Bonde }</p> <p>Oscar von Spare, dänischer Offizier</p> <p>Olofson, } Bauern aus Westgothland</p> <p>Ture, }</p> <p>Ein schwedischer Offizier</p> <p>Olaf,) Diener auf Schloß Grip</p> <p>Eril,)</p> <p>Ein Diener</p>	<p>Herr Herzfeld.</p> <p>Herr Werner.</p> <p>Herr Eichrodt.</p> <p>Herr Hanisch.</p> <p>Frau Herzfeld-Eink.</p> <p>Fräul. Jenke.</p> <p>Herr Knapp,</p> <p>Herr Orth.</p> <p>Herr Jacobi</p> <p>Herr Stein.</p> <p>Herr Bauer.</p> <p>Herr Strubel.</p> <p>Herr Starke.</p> <p>Herr Ditt.</p> <p>Herr Lehner</p> <p>Herr Fischer.</p>
---	---

Adel von Westgothland. Soldaten. Bauern. Diener.

Die Handlung geht vor auf Schloß Grip in Westgothland und im Lager Gustav Wasas vor Stockholm.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
 Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelten und.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 20	Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim.	
" 9 " 35	" " Brückenstation Mannheim	im Anschluß an den Zug	
" 10 " 15	" " Ludwigshafen nach	Frankenthal und Worms.	
" 11 " 10	" " " " "	Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.	
" 10 " —	" " Mannheim	Heidelberg.	
" 11 " 5	" " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.	

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

356

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Mr. 19. Mittwoch,



1. Novemb. 1876.

Jakob und seine Söhne in Aegypten.

Musikalisches Drama in 3 Abtheilungen. Musik von Mehul.

Joseph, unter dem Namen Kleophas, Statthalter in Aegypten,		Herr Martens.
Jakobs Sohn		Herr Starke.
Utobal, Josephs Untergebener und Vertrauter		Herr Stein.
Anführer von Josephs Leibwache		Herr Knapp.
Jakob, Hirt aus dem Lande Hebron		Fräul. Herbeck.
Benjamin	}	Herr Ditt.
Ruben		Herr Plant.
Simeon		Herr Semes.
Levi		Herr Peters.
Naphtali		Herr Slowak.
Juda		Herr Grahl.
Dan		Herr Orth.
Gad		Herr Fischer.
Asser		Herr Wolf.
Jaschar		Herr Strubel.
Sebulon		Frau Wlzel.
Mädchen aus Memphis		Frau Seubert-Hausen.

Mädchen von Memphis, Israeliten, Aegypten, Soldaten.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **A** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwecheln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 20	Minuten von Ludwigshafen nach		Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim.
" 9 " 35	" "	Brückenstation Mannheim	im Anschluß an den Zug
" 10 " 15	" "	Ludwigshafen nach	Frankenthal und Worms.
" 11 " 10	" "	"	Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
" 10 " —	" "	Mannheim	Heidelberg.
" 11 " 5	" "	"	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

519

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 20. Freitag,



3. Novemb. 1876.

Neu einstudirt:

Romeo und Julia.

Tragödie in 5 Aufzügen, von Shakespeare, (nach der Bearbeitung von Ed. und D. Devrient.)

Escalus, Prinz von Verona	.	.	.	.	.	Herr Hanisch.
Graf Paris, Verwandter des Prinzen	.	.	.	.	.	Herr Stein.
Pontoguc	}	Häupter zweier feindlicher Häuser	.	.	.	Herr Plant.
Capulet			.	.	.	Herr Werner.
Capulet's Gemahlin	.	.	.	.	.	Fräul. Haas.
Julia, Capulet's Tochter	.	.	.	.	.	Fräul. Harf.
Capulet's Diener	.	.	.	.	.	Herr Strubel.
Lybald, Nefte der Gräfin Capulet	.	.	.	.	.	Herr Knapp.
Romeo, Montague's Sohn	.	.	.	.	.	Herr Jartz.
Benvolio, Montague's Nefte, Romeo's Freund	.	.	.	.	.	Herr Eichrodt.
Mercutio, Verwandter des Prinzen, Romeo's Freund	.	.	.	.	.	Herr Herzfeld.
Julia's Wärterin	.	.	.	.	.	Frau Röcke.
Bruder Lorenzo, ein Franziskaner	.	.	.	.	.	Herr Bauer.
Balthasar, Romeo's Page	.	.	.	.	.	Fräul. Ullmicher.
Abraham, Bedienter Montague's	.	.	.	.	.	Herr Michel.
Peter,	}	Diener Capulet's	.	.	.	Herr Pichler.
Gregorio,			.	.	.	Herr Ditt.
Ein Page des Grafen Paris	.	.	.	.	.	Fräul. Schelly.
Ein Apotheker	.	.	.	.	.	Herr Wödlinger.

Bürger von Verona. Verwandte beider Häuser. Masken. Wachen und anderes Gefolge.
Die Scene ist den größten Theil des Stück's hindurch in Verona; zu Anfang des 5. Aufzugs in Mantua.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-Theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	8 Uhr	20	Minuten von Ludwigshafen nach	}	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim.
"	9	35	"	"	Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug
"	10	15	"	"	Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
"	11	10	"	"	Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
"	10	—	"	"	Heidelberg.
"	11	5	"	"	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.

Druck- und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Nr. 21. Sonntag,  5. Novemb. 1876.

Neu einstudirt:

Die Zauberflöte.

Große Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Sarastro	Herr Mödinger.
Tamino	Herr Slowak
Die Königin der Nacht	Frau Kretschy
Pamina, ihre Tochter	Fräul. Dittler.
Papageno	Herr Blank.
Monostatos, ein Mohr	Herr Grahl.
Frauen der Königin	Fräul. Herbeck.
	Frau Wiczek.
	Frau Seubert Hausen.
	Frau Slowak.
Genien	Fräul. Schelly.
	Fräul. Froh-apsel.
Priester	Herr Peters.
	Herr Knapp.
Skaven	Herr Strubel.
	Herr Wayer.
Papagena	Herr Lehner.
	Fräul. Herbeck.
Priester. Skaven. Amazonen. Bajaderen. Gefolge u. s. w.	

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Wegen Erkrankung des Fräul. Szógal hat Fräul. Herbeck aus Gefälligkeit die Parthie der ersten Frau der Königin zu ihrer Parthie rasch übernommen.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Vit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 70 Pf. u. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwecheln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billets zu den Speersitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Bläken gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr	35 Minuten	von der Brückenstation	Mannheim,	im Anschluß an den Zug
	9	45	"	Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim.
	10	15	"	"	Frankenthal und Worms.
	11	10	"	"	Speyer, Germersheim, Lauterburg u. Straßburg.
	10	—	"	Mannheim	Heidelberg.
	11	5	"	"	Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe etc.

303

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 22. Montag,



6. Novemb. 1876.

Das Lügen.

Luftspiel in 4 Aufzügen von R. Benedix.

Dr. Rudolph Wassenberg, Arzt	}	Brüder	Herr Herzfeld.
Wolfgang Wassenberg, Componist	}		Herr Danisch.
Sophie, dessen Frau			Herr Herzfeld.
Karoline Wildau, deren Schwester, Rudolph's Braut			Fräul. Hagen.
Bernhard Wildau, beider Bruder, Student			Herr Jariß.
Haindorf			Herr Jacobi.
Hildegard, dessen Tochter			Fräul. Jenke.
Meusler			Herr Eichrodt.
Schott, Untersuchungsrichter			Herr Bauer.
Falk, Advokat			Herr Stein.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
 Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 20	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim.
" 9 " 35	" " Brückenstation Mannheim	im Anschluß an den Zug
" 10 " 15	" " Ludwigshafen nach	Frankenthal und Worms.
" 11 " 10	" " " "	Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
" 10 " —	" " Mannheim	Heidelberg,
" 11 " 5	" " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlshöhe.

MANNHEIM.

Dienstag, den 7. November 1876:

MUSIKALISCHE AKADEMIE

ausser Abonnement

in

großen Concertsaale des Großh. Hoftheaters,

unter Mitwirkung der Herren

Johannes Brahms und Otto Devrient.

PROGRAMM.

- I. Sinfonie in C-moll, (Neu, Manuscript) *J. Brahms*
Unter Leitung des Componisten.
- II. Clavier-Concert in B-Dur (Neu, Manuscript) *H. Götz.*
(Herr **E. Frank**.)
- III. Musik zu „Manfred“ von Lord Byron, für Soli, Chor und Orchester *R. Schumann.*
(Das verbindende Gedicht von R. Pohl, gesprochen von Herrn **Otto Devrient**.)

Anfang $1\frac{1}{2}$ **Uhr.** Ende gegen 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 6 Uhr.

Einzel-Billets zu dieser Akademie zu haben in der Musikalien-Handlung von Sohler & Donecker, bei Herrn Hofmusikus Herrmann N 2, 12 und Abends an der Casse.

Preise der Einzelbillets.

Ein Sperrsitz im Saal	4 Mark
„ Stehplatz im Saal	2 „
„ „ auf der Gallerie	1 $\frac{1}{2}$ „

Bei Beginn des Concertes werden die inneren Eingangsthüren geschlossen und nach Beendigung des **ersten Satzes der Symphonie** wieder geöffnet; ebenso vor der letzten Nummer.

Eisenbahn-Fahrten:

30 Min. nach Beendigung des Concerts von Ludwigshafen nach	{ Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
Abends 10 Uhr 5 Minuten „ „ „	Frankenthal und Worms.
„ 9 „ 55 „ „ Mannheim „	Heidelberg.
„ 11 „ — „ „ „ „	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe, etc.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 23. Mittwoch, den 8. November 1876.

Zur Gedächtnisfeier Friedrich Schiller's:

Neu einstudirt:

Wallensteins Lager.

Vorpiel in einem Akt von Friedrich Schiller.

Wachmeister eines Terzty'schen Karab'nier-Regiments	Herr Berner.	Kroat	Herr Stahl.
Trompeter	Herr Eichrodt.	Ulan	Herr Orth.
Konstabler	Herr Ditt.	Rekrut	Herr Peters.
Scharfschützen	Herr Müßlinger.	Bürger	Herr Mühlbacher.
	Herr Lehner.	Bauer	Herr Bauer.
Volkliche reitende Jäger	Herr Herzfeld.	Bauernknabe	Fräul. Ulmicher.
	Herr Stein.	Kapuziner	Herr Pichler.
Arkebusiere vom Regiment Tiefenbach	Herr Starke.	Marktenderin	Frau Necke.
	Herr Specht.	Aufwärterin	Fräul. Schelly.
Kürassiere von einem wallonischen Regiment	Herr Hanisch.	Soldatenjunge	Elise Delant.
Buttlerischer Dragoner	Herr Plank.	Ein Schulmeister	Herr Strubel.
	Herr Michel.		

Soldaten. Knaben. Marktenderinnen. Der Schauplay ist im Wallenstein'schen Lager vor der Stadt Pilsen.

Hier auf:

Neu einstudirt:

Die Piccolomini.

Schauspiel in 5 Akten von Friedrich Schiller.

Wallenstein Herzog zu Friedland, Generalfeldmarschall im 30jährigen Kriege	Herr Hanisch.	Tiefenbach	Herr Pichler
Herzogin von Friedland, seine Gemahlin	Fräul. Haas.	Don Maradas	Herr Knapp.
Thella, seine Tochter	Fräul. Harf.	Geb	Herr Starke.
Octavio Piccolomini, Generalleutnant	Herr Werner.	Colal'o	Herr Plank.
Mar Piccolomini, sein Sohn, Oberst eines Kürassier-Regiments		Mittmeister Neumann, Terzty's Adjutant	Herr Tochtermann
Graf Terzty, Wallensteins Schwager, Chef mehrerer Regimenter	Herr Zarly.	Kriegsrath von Queffenberg	Herr Müller.
Gräfin Terzty, seine Gemahlin	Herr Stein.	Ein Kornet	Herr Peters.
Allo, Feldmarschall, Wallensteins Vertrauter	Frau Herzfeld-Einf.	Kellermeister	Herr Michel.
Nolant, General der Kroaten	Herr Bauer.	Erster Diener	Herr Lehner.
Buttler, Chef eines Dragoner-Regiments	Herr Eichrodt.	Zweiter Diener	Herr Specht.
	Herr Jakob.	Erster Page des Grafen Terzty	Fräul. Schelly.
		Zweiter Page des Grafen Terzty	Fräul. Ulmicher.
		Dritter Page des Grafen Terzty	Fräul. Spegele.
		Vierter Page des Grafen Terzty	Herr Kammerer.
		Diener Wallensteins	Herr Strubel.
		Ein Page Octavio's	Fräul. Kromer.

Oberste. Generale. Ort der Handlung: Pilsen.

Heute ist der Anfang um 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsig-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. j. w.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Edenthal u. Co. wehlische Hauptstraße Nr. 96.

Billette zu den Sperrsig im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie geldet sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 20	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neistadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim.
" 9 " 35	" " Heidenstation Mannheim	im Anschluß an den Zug
" 10 " 15	" " Ludwigshafen nach	Frankenthal und Worms.
" 11 " 10	" " Mannheim	Speyer, Germersheim, Lauterburg, Ströburg.
" 10 " "	" " "	Heidelberg.
" 11 " 5	" " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe.

286

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 24. Donnerstag,



9. Novemb. 1876.

Die Neuvermählten.

Luftspiel in 2 Aufzügen von Björnstjerne Björnson. Aus dem Norwegischen von W. Lange

Der Amtmann	Herr Jacobi.
Seine Frau	Frl. Haas.
Laura, ihre Tochter	Fräul. Jente.
Agel, Laura's Gatte	Herr Herzfeld.
Mathilde, ihre Freundin	Frau Herzfeld.

Hier auf:

Der Dorfbarbier.

Komische Oper in 2 Akten. Musik von Schenk. (1798).

Luz, Dorfbarbier	Herr Ditt.
Suschen, seine Mündel	Fräul. Herbeck.
Kund, Schulmeister	Herr Knapp.
Joseph, Pachtersohn	Herr Peters.
Adam, Barbiergefelle	Herr Grahl.
Frau Margareth, Schmiedswittwe	Frau Wiczek.
Peter, Schneider	Herr Bauer.
Philipp | Geschworene	Herr Strubel
Thomas | . . . . .	Herr Lehner.

Bauern.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Unpäßlich: Fräulein Szégal — Herr Slowak.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 Mt. 40 Pf. u. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Rejervloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 20	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 9 " 35	" " Brückenstation Mannheim	im Anschluß an den Zug
" 10 " 15	" " Ludwigshafen nach	Frankenthal und Worms.
" 11 " 10	" " Mannheim	Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
" 10 " —	" " " "	Heidelberg.
" 11 " 5	" " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 25. Freitag, 10. Novemb. 1876.

Zur Gedächtnissfeier Friedrich Schiller's: Wallenstein's Tod.

Trauerspiel in 5 Akten von Schiller.

- Wallenstein, Herzog von Friedland, kaiserlicher Generalissimus im dreißigjährigen Kriege
Octavio Piccolomini, Generallieutenant
Max Piccolomini, sein Sohn, Oberst eines Kürassier-Regiments
Graf Terzky, Wallenstein's Schwager, Chef mehrerer Regimenter
Allo, Feldmarschall
Folant, General der Kroaten
Buttler, Chef eines Dragoner-Regiments
Adjutant Neumann
Oberst Gustav Wrangel, von den Schweden gesendet
Gordon, Commandant von Eger
Deveroux
Macdonald
Schwedischer Hauptmann
Baptista Seni, Astrolog
Herzogin von Friedland, Wallensteins Gemahlin
Thetla, Prinzessin von Friedland, ihre Tochter
Gräfin Terzky
Fräulein Neubrunn, Hofdame der Prinzessin
Gefreiter der Kürassiere
Ein Adjutant
Ein Kammerdiener des Herzogs
Major Geraldin
Herr Hanisch.
Herr Werner.
Herr Jaritz.
Herr Stein.
Herr Bauer.
Herr Eichrodt.
Herr Jakobi.
Herr Tochtermann.
Herr Müller.
Herr Ditt.
Herr Wödlinger.
Herr Planf.
Herr Herzfeld.
Herr Pichler.
Fräul. Haas
Fräul. Harf.
Frau Herzfeld-Wink.
Fräul. Hagen.
Herr Knapp.
Herr Orth.
Herr Strubel.
Herr Mayer.

Die Scene ist in den 3 ersten Abtheilungen zu Pilsen, in den beiden letzten zu Eger.

Heute ist der Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 Mt. 40 Pf. u. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwecheln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Edenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Table with 4 columns: Abends, Uhr, Minuten, and destination. Rows show departure times from Ludwigshafen to Mannheim and other stations like Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern, Dürkheim, Brückenstation Mannheim, Ludwigschafen, Speyer, Lauterburg, Straßburg, Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe.



Robert der Teufel.

Große Oper in 6 Abtheilungen. Musik von Meyerbeer.

(Nach der ursprünglichen Einrichtung.)

Isabella, Prinzessin von Sicilien Der Prinz von Granada Robert, Herzog der Normandie, mit dem Beinamen „Der Teufel“ Bertram Alberti, Ritter Ein Wappenherold Ritter Alice Matma ut Nebtiffin	Frau Kretschy. Herr Eichrodt. Herr Martens. Herr Möbllinger. Herr Starke. Herr Knapp. Herr Fischer. Herr Peters. Herr Grahl. Herr Lehner. Fräul. Szogol. Herr Grahl. Frau Gutenthal
---	---

Landleute aus der Normandie

Ritter und Große, Damen, Pagen, Herolde, Sicilianische Soldaten, Knappen, Volk, Nonnen, Geister der Hölle.
 Die Handlung geht in Palermo und der Umgegend vor. Zeit: Das 11. Jahrhundert.

Der Text der Oper nach der ursprünglichen Einrichtung ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang $1\frac{1}{2}$ Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 70 Pf u. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Pabnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.
 Billets zu den Speersitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim,	im Anschluß an den Zug	
" 9 " 45	" " Ludwigshafen nach	"	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim.
" 10 " 15	" " " "	"	Frankenthal und Worms.
" 11 " 10	" " " "	"	Speyer, Germersheim, Lauterburg u. Straßburg.
" 10 " —	" " Mannheim	"	Heidelberg.
" 11 " 5	" " " "	"	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

239-

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 27. Montag,



13. Novemb. 1876.

Zum ersten Male:

Ein Afrika-Reisender.

Plauderei in einem Akt von Emile de Najac Deutsch von A. Winter.

Maxime de Montmyran
Madame de Rivière
Ein Diener

Herr Herzfeld.
Frau Jacobi.
Herr Peters.

Hierauf:

Polka Mazurka,

arrangirt von Frau Gutenthal, getanzt von Fräul. Spegelo und Fräul. Schaar.

Zum Schluß:

Damenkrieg.

Lustspiel in 3 Abtheilungen, von Scrybe deutsch von Dlfers.

Gräfin von Autreval, geb. Keimado
Leonie von Villegontier, ihre Nichte
Henri von Flavigneul
Gustav von Grignon
Baron von Montrichard
Ein Unteroffizier
Ein Bedienter

Frau Jacobi.
Fräul. Jenke.
Herr Jarky.
Herr Herzfeld.
Herr Jacobi.
Herr Orth.
Herr Peters.

Dragoner. — Ort der Handlung: Schloß Autreval in der Nähe von Lyon. — Zeit Oktober 1817.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwecheln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtliche Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	8 Uhr 20	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim.
"	9	35	im Anschluß an den Zug
"	10	15	Frankenthal und Worms.
"	11	10	Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
"	10	—	Heidelberg.
"	11	5	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 28. Mittwoch,



15. Novemb. 1876.

Ouverture zur Fingalshöhle (die Hebriden) Opus 26 von Felix Mendelssohn.

Hierauf:

L O R R E L L Y .

Fragment aus Felix Mendelssohn's unvollendet hinterlassener Oper.

Leonore

Chöre der Wasser-, Erd- und Luftgeister.

Fräul. Szégal.

Zum Schluß:

Orpheus und Eurhdyce.

Große Oper in drei Akten nach dem Französischen des Moline von J. D. Sander. Musik von Gluck.

Orpheus Frau Seubert-Hausen.
Eurhdyce Fräul. Ottiker.
Amor Frau Kretschy
Schäfer und Schäferinnen. Furien und Dämonen. Selige Geister. Gefolge Amor's.

Der Text des Fragmentes ist an der Kasse für 20 Pfennige, der der Oper für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr

Unpäßlich: Fräulein Herbeck.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsiß-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Postungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96. Billete zu den Sperrsißen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Table with 3 columns: Abends (8, 9, 10, 11, 10, 11 Uhr 20), Minuten von Ludwigshafen nach (35, 15, 10, 5), and destinations (Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim, Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms, Mannheim, Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg, Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe).

197-

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 29. Freitag,



17. Novemb. 1876.

Die Makkabäer.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Otto Ludwig.

Antiochus Eupator, Antiochus Epiphanes Sohn, König von Syrien	Herr Werner.
Gorgias,) syrische Feldherrn	Herr Knapp
Nikanor,)	Herr Starke.
Matathias, ein jüdischer Priester zu Modin	Herr Müller.
Lea, sein Weib	Frau Herzfeld.
Simon,	Herr Eichrodt
Judah,	Herr Herzfeld.
Jonathan,	Herr Stein.
Eleazar,	Herr Jartz.
Johannes,	Fräul. Gros.
Joachim,	Fräul. Herbed.
Benjamin,	Elise Deant.
Naemi, Judah's Weib, Boas Tochter	Fräul. Harf.
Josakim, Sohn eines jüngern Bruders Matathias	Herr Jacobi.
Simej, ein jüdischer Priester zu Modin	Herr Ditt.
Amri, sein Sohn	Herr Grahl.
Boas, Simej's Bruder, Judah's Schwiegervater	Herr Bauer.
Aaron, Sohn eines andern Bruders Simej	Herr Strubel.
Uffel, ein jüdischer Hauptmann	Herr Plank.
Nathan, ein jüdischer Krieger	Herr Michel.
Jssaschar, ein Aeltester	Herr Mödlinger.
Josuah,	Herr Peters
Eliab,	Herr Fischer.
Misael,	Herr Tochtermann.
Duben,	Herr Mayer.

Syrische und jüdische Hauptleute und Krieger. Volk von Modin. Priester. Magde Lea etc. etc.
Die Scene vor den Thoren von Modin, im Anfang des dritten Actes ein Hügel bei Ammaus, im vierten bei Jerusalem, im fünften im Lager des Antiochus vor Jerusalem. Die Zeit zwischen den Jahren 167 und 161 vor der christlichen Zeitrechnung.

Heute ist der Anfang 6 Uhr.

Eade 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperritz-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. n. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 20	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim.
" 9 " 35	" " Brückenstation Mannheim	in Anschluss an den Zug
" 10 " 15	" " Ludwigshafen nach	Frankenthal und Worms.
" 11 " 10	" " Mannheim	Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
" 10 " 5	" " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe.

Nr. 30. Sonntag,  19. Novemb. 1876.

Zur Gedächtnisfeier „Gluck“:

Neu einstudirt:

Iphigenia in Aulis.

Große Oper in 3 Akten von Gluck. (Bearbeitet von Richard Wagner.)
(Gluck gestorben den 17. November 1787.)

Agamemnon, König von Mycene	Herr Knapp.
Achilles, thessalischer Fürst	Herr Slowak.
Kalchas, Priester der Artemis	Herr Planck.
Arkas, Vertrauter des Agamemnon	Herr Starke.
Ein Anführer der Thessalier	Herr Müßlinger.
Klytemnestra, Agamemnon's Gattin	Fräul. Szégal.
Iphigenia, ihre Tochter	Fräul. Ottiker.
Artemis	Frau Kretschy.

Fürsten und Heerführer der Griechen. Thessalier. Leibwache des Agamemnon. Frauen der Klytemnestra.
Mädchen aus Aulis. Priesterinnen der Artemis.

Scene: Das griechische Lager am Strande von Aulis.

Der Text der Gesänge ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	4 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	3 Mark — Pf.
Sperrsitze im Parquet	3 Mark — Pf.
Siehpätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 70 Pf.
Parterre	1 Mark 70 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark 20 Pf.
Gallerieloge	— Mark 90 Pf.
Gallerie	— Mark 50 Pf.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim,	im Anschluß an den Zug	
" 9 " 45	" " "	" " "	Ludwigshafen nach { Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserstern und Dürkheim.
" 10 " 15	" " "	" " "	Frankenthal und Worms.
" 11 " 10	" " "	" " "	Speyer, Germersheim, Lanterburg u. Straßburg.
" 10 " —	" " Mannheim	" " "	Heidelberg.
" 11 " 5	" " "	" " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 31. Montag, 20. Novemb. 1876.



Die Märchen der Königin von Navarra.

Historisches Lustspiel in 5 Aufzügen, nach dem Französischen des Scribe und Legouvé, von B. Davison.

Cast list table with names of characters and their assigned actors.

Herren und Damen vom Hofe. Offiziere. Pagen. Gefängniswärter. Das Stück spielt in Madrid im Schlosse des Königs Karl V.

Heute ist der Anfang 6 Uhr.

Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Table of ticket prices for different seating areas like Sperrsitze, Parquet, etc.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlich Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.

Eisenbahnfahrten.

Table of train schedules with columns for time, minutes, and destinations.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 32. Mittwoch,



22. Novemb. 1876.

Die Entführung aus dem Serail.

Oper in 3 Abtheilungen von Brezner. Musik von Mozart.

Selim Bassa	Herr Eichrodt.
Osmin, Aufseher über das Landhaus des Bassa	Herr Ditt.
Constanze, Geliebte des Belmonte	Fräul. Szégal.
Blonde, Constanze's Dienerin	Fräul. Herbeck.
Belmonte	Herr Slowak.
Bedrillo, Aufseher über die Gärten des Bassa	Herr Grahl.
Ein Offizier	Herr Peters.

Ein Stummer. Gefolge des Bassa. Sklaven und Sklavinnen. Wache.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlich Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 20	Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim.
" 9 " 35	" " Brückenstation Mannheim	
" 10 " 15	" " Ludwigshafen nach	} in Anschluß an den Zug Frankenthal und Worms.
" 11 " 10	" " Mannheim	
" 10 " —	" " Mannheim	} Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg, Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " 5	" " Mannheim	

MANNHEIM.

Donnerstag, den 23. November 1876:

Zweite

MUSIKALISCHE AKADEMIE

im

großen Concertsaale des Großh. Hoftheaters,

unter Mitwirkung

der Hofopernsängerin **Frl. G. Szégal** und des kgl. pr. Concertmeisters
Herrn H. de Ahna aus Berlin.

PROGRAMM.

- | | |
|--|-------------------------|
| I. Ouverture zu Medea | <i>W. Bargiel.</i> |
| II. Concert für Violine mit Begleitung des Orchesters
(Herr de Ahna.) | <i>M. Bruch.</i> |
| III. Scene und Arie: „Ah, perfido!“ op. 65
(Frl. Szégal.) | <i>L. v. Beethoven.</i> |
| IV. Adagio für Violine und Orchester | <i>L. Spöhr.</i> |
| V. Sinfonie Nr. 5 in C-moll, op. 67 | <i>L. v. Beethoven.</i> |

Anfang $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 6 Uhr.

Abonnementspreis für 6 Musikalische Akademien:

Ein Stehplatz im Saal 10 Mark.
„ „ auf der Gallerie 6 „

Abonnements für Stehplätze, sowie Einzelbillets zu dieser zweiten Akademie sind zu haben in den hiesigen Musikalien-Handlungen, bei Herrn Hofmusikus Herrmann, N 2, 12 und Abends an der Casse.

Preise der Einzelbillets.

Ein Sperrsitz im Saal 4 Mark
„ Stehplatz im Saal 2 „
„ „ auf der Gallerie $1\frac{1}{2}$ „

Bei Beginn des Concertes werden die inneren Eingangsthüren geschlossen und nach Beendigung der ersten Nummer wieder geöffnet; ebenso vor der Sinfonie.

Eisenbahn-Fahrten:

30 Min. nach Beendigung des Concerts von Ludwigshafen nach	{ Speyer, Gernersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
Abends 10 Uhr 15 Minuten „ „ „	Frankenthal und Worms.
„ 10 „ — „ „ Mannheim „	Heidelberg.
„ 11 „ 10 „ „ „ „	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe, etc.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Freitag, den 24. November 1876.

(Bei aufgehobenem Abonnement:)

Zum Vortheil des Chorpersonals.

Zum ersten Male:

Die letzte Hexe.

Vollstück in 4 Abtheilungen von Martin Schleich.

(Für Mannheim lokalisirt)

Pompejati, Anwaltskultheiß von Mannheim	Herr Ditt.	Andreas	Herr Specht.
Tremelius, Stadtrichtersassessor	Herr Pächler.	Koppert	Herr Hebel.
Johann Konrad Schweitzer, genannt Voll, Stadtschreiber	Herr Bauer.	Langeloth	Herr Stein.
Winkelblech, Rathsbürgermeister	Herr Jacobi	Fuchs	Herr Wenzauer.
Beer,	Herr Knapp.	Diens	Herr Bälter.
Wittwe Fir, Wittin zu den „3 goldenen Stöcken“	Frau Kade	Blott	Herr Blankart.
Konrad, Student	Herr Jariy.	Frohmeier	Herr Frisinger.
Michel	Hil. Schelly.	Scourba	Herr Kischer.
Kost, ihre Aderwunde von Miesbach in Baiern.	Hil. Heber.	Wilscheid	Herr Sachs.
Käthel, alte Magd der Frau Firin	Frau Gros.	Der Stadtbüttel	Herr Eckert.
Frau Butterweck, Bierbrauerwittwe.	Frau Wiegand.	Erster	Herr Lehner.
Hans, ihr Sohn	Herr Eichrodt.	Zweiter	Herr Strubel.

Die Handlung spielt in Mannheim in den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts, theils in Gasthause zu den 3 Stöcken, theils auf dem Paradeplatz, theils im Rathhaus.

Heute ist der Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Alle Freibillerts ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Barriere-Logen	Mark 2. — Pf. per Platz.	Logen des zweiten Ranges	Mark 1. 70 Pf. per Platz.
Logen des ersten Ranges	Mark 2. 20 Pf. per Platz.	Logen des dritten Ranges	Mark 1. 20 Pf. per Platz.

Eintrittspreise:

Sperfsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	Mark 3. 50 Pf.	Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 1. 40 Pf.
Sperfsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 2. 40 Pf.	Reserveloge des dritten Ranges	Mark 1. — Pf.
Sperfsitze im Parquet	Mark 2. 40 Pf.	Gallerieloge	Mark —. 80 Pf.
Steilplätze im Parquet	Mark 2. 40 Pf.	Gallerie	Mark —. 40 Pf.
Barriere	Mark 1. 40 Pf.		

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperfsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Donnerstag den 23. Nov. Vormittags von 9—12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorsetz erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperfsitze Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholtten Logen- und Sperfsitz-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperfsitze im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind, und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Für Anwärter nehmen Bestellungen an: die Bahndhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co. welche Dampfboote Nr. 96.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 30	Wintzen von Ludwigshafen nach	Spreuer, Germersheim, Reusbad, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim
" 9 " 15	" " Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	
" 10 " 10	" " Ludwigshafen nach	Frankenthal und Worms
" 10 " —	" " Mannheim	Spreuer, Germersheim, Lauterburg, Strassburg, Heidelberg.
" 11 " 5	" " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlstube n.

1312

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 33. Sonntag,  26. Novemb. 1876.

Neu einstudirt:

Die Stumme von Portici.

Große Oper in 5 Akten von Scribe und Delavigne. Musik von Auber.

Masaniello, neapolitanischer Fischer	Herr Martens.
Fenella, seine Schwester	Frau Herzfeld-Vint.
Alfonso, Sohn des Vicelönigs von Neapel, Grafen von Arcos	Herr Slowak.
Eloira, dessen Braut	Frau Kretschy.
Ehrendame der Eloira	Frau Wiczel.
Lorenzo, Alfonso's Freund	Herr Grahl.
Pietro, } Masaniello's Gefährten	Herr Starke.
Borella, }	Herr Ditt.
Selva, Offizier des Vicelönigs	Herr Knapp.

Lamen der Eloira, vornehme Neapolitaner, Magistratspersonen, Pagen, Gefolge des Alfonso, Wachen, Volk von Neapel, Marktweiber und Krämer, Neapolitanische Fischer und Fischerinnen, Landleute aus der Umgegend Neapels u. s. w.

Zeit der Handlung: Das Jahr 1647. — Ort der Handlung: Erster Akt: In den Gärten des Vicelönigs von Neapel. Zweiter Akt: Am Gestade des Meeres mit Aussicht auf den Vesuv. Dritter Akt: Marktplatz von Neapel. Vierter Akt: Masaniello's Hütte mit Aussicht auf Neapel. Fünfter Akt: In dem Palaste des Vicelönigs mit Aussicht auf den Vesuv.

Im 1. Akte **Bolero**, spanischer Nationaltanz und im 3. Akte **Tarantella**, arrangirt von Frau Pauline Gutenthal und ausgeführt von derselben und den Fräulein Spegolo, Schaar und den Eleven.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 70 Pf. u. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation	Mannheim,	im Anschluß an den Zug	
" 9 " 45 "	" " "	Ludwigshafen nach		Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 15 "	" " "	" " "	" "	Frankenthal und Worms.
" 11 " 10 "	" " "	" " "	" "	Speyer, Germersheim, Lauterburg u. Straßburg.
" 10 " — "	" " "	Mannheim	" "	Heidelberg.
" 11 " 5 "	" " "	" " "	" "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Theater-Nachricht.

Der Königl. Kammerjäger, Herr S. Vogl vom Hoftheater in München und dessen Frau werden am 2., 5. und 7. Dezember in den Opern „Lohengrin“, „Freischütz“ und „Tannhäuser“ jedesmal bei aufgehobenem Abonnement auf hiesiger Bühne gastiren.

Vormerklungen auf Logen und feste Plätze für diese Vorstellungen werden auf dem Hoftheater-Bureau erteilt genommen.

Mannheim, den 26. November 1876.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 34. Montag,



27. Novemb. 1876.

Der geheime Agent.

Auffspiel in 4 Aufzügen von F. W. Hackländer.

Alfred, regierender Herzog	Herr Herzfeld.
Die Herzogin, seine Mutter	Fräul. Haas.
Prinzessin Eugenie, Nichte der Herzogin	Fräul. Hagen.
Graf Steinhausen, erster Minister	Herr Werner.
Graf Oskar, sein Neffe	Herr Jaryk.
Der Obersthofmeister	Herr Pichler.
Ein Geheimer-Rath	Herr Bauer.
Ein Kammerherr vom Dienste	Herr Peters.
Georg, Kammerdiener des Herzogs	Herr Eichrodt.
Kammerdiener der Herzogin	Herr Orth.
Herren und Damen vom Hofe.	Räthe. Eine Kammerfrau. Bediente.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlich Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 20	Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 9 " 35	" " Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	
" 10 " 15	" " Ludwigshafen nach	} Frankenthal und Worms.
" 11 " 10	" " Mannheim	
" 10 " —	" " Mannheim	} Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg, Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
" 11 " 5	" " "	

Theater-Nachricht.

Der Königl. Kammerfänger, Herr S. Vogl vom Hoftheater in München und dessen Frau werden am 3., 6. und 8. Dezember in den Opern „Lohengrin“, „Freischütz“ und „Tannhäuser“ jedesmal bei aufgehobenem Abonnement auf hiesiger Bühne gastiren.

Vormerkungen auf Logen und feste Plätze für diese Vorstellungen werden auf dem Hoftheater-Bureau entgegen genommen.

Mannheim, den 26. November 1876.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.

227

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 35. Mittwoch,



29. Novemb. 1876.

Das Versprechen hinter'm Herd.

Scene aus den österreichischen Alpen, mit Nationalgefängen, von Alexander Baumann.

Michel Quantner, Wirth in der Abtenau	Herr Ditt.
Loisl, sein Sohn	Herr Plank.
Mandl, Almerin, im Dienst bei Quantner	Fräul. Herbeck.
Freiherr von Strigow	Herr Stein.

Hier auf:

Rübezahl.

Komische Operette in 1 Akt, nach einem schlesischen Volksmärchen frei bearbeitet v. D. Jansen. Musik v. A. Conradi.

Hans Lüders, Baudenwirth	Herr Starke.	Beit Kaps, ein reicher Pächter	Herr Ditt.
Gretchen, seine Tochter	Fräul. Herbeck.	Ein Fremder	Herr Knapp.
Peter	Herr Peters.	Kaspar	Herr Strubel.
Kilian } seine Knechte	Herr Grahl.	Michel } Bauern	Herr Stein.

Mehrere Bauern. Ort der Handlung: Lüders Baude auf dem Riesengebirge.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **A** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	8 Uhr 20	Minuten von Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim.
"	9 " 35	" "	Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug
"	10 " 15	" "	Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
"	11 " 10	" "	Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
"	10 " —	" "	Mannheim " Heidelberg.
"	11 " 5	" "	" " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe.

Theater-Nachricht.

Der Königl. Kammerfänger, Herr S. Vogl vom Hoftheater in München und dessen Frau werden am 3., 6. und 8. Dezember in den Opern „Lohengrin“, „Freischütz“ und „Tannhäuser“ jedesmal bei aufgehobenem Abonnement auf hiesiger Bühne gastiren.

Vormerkungen auf Logen und feste Plätze für diese Vorstellungen werden auf dem Hoftheater-Bureau entgegen genommen.

Mannheim, den 26. November 1876.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 36. Freitag,



1. Dezemb. 1876.

Der Kaufmann von Venedig.

Schauspiel in 5 Abtheilungen von Shakespeare (Nach der Bearbeitung von Ed. und D. Deorient)

Der Doge von Venedig	Herr Müller.
Prinz von Marocco,	Herr Werner.
Prinz von Arragon, } Freier der Porzia	Herr Witt.
Antonio, der Kaufmann von Venedig	Herr Hanisch.
Bassanio,	Herr Herzfeld
Solanio,	Herr Starke.
Salardino, } Freunde des Antonio	Herr Stein.
Graziano,	Herr Eichrodt.
Lorenzo,	Herr Jariß.
Porzia, eine reiche Erbin	Frau Jacobi.
Nerissa, ihre Begleiterin	Fräul. Jenke.
Shylock, Jude	Herr Jacobi.
Jessica, seine Tochter	Fräul. Harf.
Tubal, Jude	Herr Bauer.
Der alte Gobbo	Herr Pichler.
Lanzelot Gobbo, sein Sohn, Shylock's Diener	Herr Strahl.
Stephano, Diener der Porzia	Herr Strabel.
Leonardo, Diener Bassanio's	Herr Lehner.
Senatoren von Venedig. Trabanten. Diener. Damen. Pagen.	

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Sitzplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Damit an der Kasse durch Geldwechselln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlich Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 8 Uhr 20	Minuten von Ludwigshafen nach	} Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim.
" 9 " 35	" " Brückenstation Mannheim	
" 10 " 15	" " Ludwigshafen nach	} Frankenthal und Worms.
" 11 " 10	" " Mannheim	
" 10 " —	" " Mannheim	} Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg, Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
" 11 " 5	" " Mannheim	

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 37. Montag,



4. Decemb. 1876.

Zum ersten Male wiederholt:

Die letzte Hexe.

Vollstück in 4 Abtheilungen von Martin Gleich. (Für Mannheim lokalisiert.)

Table listing cast members and their roles, such as Pompejati, Anwaltschultheiß von Mannheim, and Herr Ditt.

Die Handlung spielt in Mannheim in den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts, theils im Gasthause zu den drei Glocken, theils auf dem Paradeplatz, theils im Rathhaus.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Table showing train departure times from Ludwigshafen to various destinations like Speyer, Germersheim, and Karlsruhe.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Mittwoch, den 6. December 1876.

(Bei aufgehobenem Abonnement:)

Zweite Gast-Darstellung

des königl. Hofopern- und Kammersängers

Herrn H. Vogl und Frau aus München.

Der Freischütz.

Große romantische Oper in 3 Acten von E. v. Weber.

Ottokar, böhmischer Fürst
Runo, fürstlicher Erbschatz
Agathe, seine Tochter
Knecht, eine Verwandte von ihr
Caspar, erster Jägerbursche
Max, zweiter Jägerbursche
Samiel der wilde Jäger
Kilian, ein Bauer

fürstliche Jäger

Ein Ortmann

Herr Knapp
Herr Starke

Fräul. Herberich
Herr Wödlinger

Herr Schrodter
Herr Brahl
Herr Peters
Herr Fischer
Herr Strubel
Herr Witt

fürstliches Gefolge, Jäger, Landleute, Brautjungfern, Erbschatzen. Die Zeit der Handlung ist kurz nach der Beendigung des 30jährigen Krieges.
* Agathe
** Max

Frau Vogl.
Herr Vogl.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Heute ist der Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Alle Freibillets ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	Mark 2 80 Pf. per Platz	Logen des zweiten Ranges	Mark 2 40 Pf. per Platz
Logen des ersten Ranges	Mark 3 20 Pf. per Platz	Logen des dritten Ranges	Mark 1 80 Pf. per Platz

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. u. 2. Reihe	Mark 6 — Pf.	Parterre	Mark 2 — Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges folgende Reihen	Mark 5 — Pf.	Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 2 — Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 3 50 Pf.	Reserveloge des dritten Ranges	Mark 1 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	Mark 3 50 Pf.	Gallerieloge	Mark 1 — Pf.
Stehplätze im Parquet	Mark 3 — Pf.	Galerie	Mark — 60 Pf.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Dienstag den 5. Dez. Vormittags von 9—12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrath erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholtten Logen- und Sperrsitze-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind, und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9	15	Stunden von der Heidenbahn Mannheim im Hinblick auf den Zug
	10	15	Waldmühlbachthal nach Frankfurt a. M. und Worms.
	11	10	Speyer, Odenheim, Lauterburg, Straßburg.
	10	—	Mannheim — Heidelberg.
	11	5	Heidelberg, Bruchsal, Carlsrueh.

Theater-Nachricht.

Freitag, 8. December, bei aufgehobenem Abonnement „Lanzenhäuser“ viertes und letztes Gastspiel des Herrn H. Vogl und Frau.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Freitag, den 8. December 1876.

(Bei aufgehobenem Abonnement:)

Dritte und letzte Gast-Darstellung

des kngl. bairischen Hofopern- und Kammersängers Herrn **Heinrich Vogl**
und der kngl. bairischen Hofopernsängerin Frau **Therese Vogl**.

Tannhäuser

und der Sängerkrieg auf der Wartburg.

Große Oper in drei Akten von Richard Wagner.

Hermann, Landgraf von Thüringen	Herr Medlinger.
Tannhäuser	*
Wolfram von Eschinbach	Herr Plank.
Walter von der Vogelweide	Herr Slowak.
Viterolf	Herr Ditt.
Heinrich, der Schreiber	Herr Grahl.
Reinmar von Zweter	Herr Knapp.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen	**
Beuno	Frau Kretschy.
Ein junger Hirt	Fräul. Herbeck.

Kitter, Grafen und Edelleute. Edelfrauen. Edelknaben. Ältere und jüngere Pilger. Sirenen. Najaden. Nymphen. Bachantinnen.
Die Handlung spielt in Thüringen, Wartburg, im Anfang des dreizehnten Jahrhunderts.

* Tannhäuser. Herr Vogl.
** Elisabeth. Frau Vogl.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 50 Pf. zu haben.

Heute ist der Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Alle Freibillets ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	Mark 2. 80 Pf. per Plaz.	Logen des zweiten Ranges	Mark 2. 40 Pf. per Plaz.
Logen des ersten Ranges	Mark 3. 20 Pf. per Plaz.	Logen des dritten Ranges	Mark 1. 80 Pf. per Plaz.

Eintrittspreise:

Sperreloge in der Reserveloge des ersten Ranges 1. u. 2. Reihe.	Mark 6 — Pf.	Parterre	Mark 2. — Pf.
Sperreloge in der Reserveloge des ersten Ranges folgende Reihen.	Mark 5 — Pf.	Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 2. — Pf.
Sperreloge in der Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 3. 50 Pf.	Reserveloge des dritten Ranges	Mark 1. 40 Pf.
Sperreloge im Parquet	Mark 3. 50 Pf.	Gallerieloge	Mark 1. — Pf.
Stelplätze im Parquet	Mark 3. — Pf.	Gallerie	Mark —. 60 Pf.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperreloge für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Donnerstag den 7. Dez. Vormittags von 9—12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrath erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperreloge Borgemerktten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerktten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholt Logen- und Sperreloge-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Borgemerktten belegte Logen und Sperreloge im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind, und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

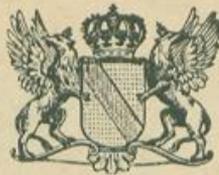
Eisenbahnfahrten.

Abends	9	25	Minuten	von der Residenzstation Mannheim im Anschluß an den Zug
"	10	15	"	Ludwigshafen nach Frankfurt a. M. und Worms.
"	11	10	"	Sprey, Hermsheim, Lauterburg, Straßburg.
"	10	—	"	Mannheim " (Heidelberg).
"	11	5	"	" (Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe).

184.-

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 39. Montag,



11. Dezemb. 1876.

Ein delikater Auftrag.

Lustspiel in 1 Akt. Nach dem Französischen von A. A scher.

Leonce von Champ-Tourné	Herr Herzfeld.
Frau von Chatenay	Frau Herzfeld-Wint.
Mariette, ihr Kammermädchen	Fräul. Schelly.

Scene: Paris.

Hier auf:

GEGENUEBER.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Roderich Benedix.

Amalie von Wahren, Wittwe	Frau Rodde.
Edwina, ihre Nichte	Fräul. Dagen.
Leopold von Hausner	Herr Hanisch.
Hartlieb, Concertmeister	Herr Jacobi.
Wolfgang, Hartlieb's Pflege Sohn	Fräul. Zente.
Ein Diener der Frau von Wahren	Herr Peters.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Damit an der Kasse durch Geldwecheln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr	35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim	im Anschluss an den Zug	
"	10	15	"	Ludwigshafen nach	Frankenthal und Worms.
"	11	10	"	"	Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
"	10	—	"	Mannheim	(Heidelberg,
"	11	5	"	"	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.

359. -

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 40. Mittwoch,



13. Decemb. 1876.

NORMA.

Große Oper in 2 Abtheilungen, nach dem Italienischen. Musik von Bellini.

Severus, römischer Proconsul in Gallien	Herr Slowak.
Drovist, Haupt der Druiden	Herr Starke
Norma, dessen Tochter, Seherin und Oberpriesterin im Tempel Jermisul's	Fräul. Szégal.
Moolgisa, Priesterin	Frau Seubert-Hausen.
Clotilde, Norma's Freundin	Frau Wlezel.
Flavius, des Severus Begleiter	Herr Grahl.

Zwei Kinder. Druiden und Tempelwächter Priesterinnen. Gallische Krieger.

Der Schauplatz ist in Gallien, theils Norma's Wohnung, theils ein heiliger Hain und Tempel des Gottes Jermisul.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Sitzplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark — Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	— Mark 80 Pf.
Gallerieloge	— Mark 40 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Damit an der Kasse durch Geldwechselln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtliche Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Ebenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelbt sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim	im Anschluß an den Zug
"	10 " 15 "	Ludwigshafen nach	Frankenthal und Worms.
"	11 " 10 "	"	Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
"	10 " — "	Mannheim	(Heidelberg,
"	11 " 5 "	"	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe.

379. —

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 41. Freitag,



15. Dezemb. 1876.

Der Veilchenfresser.

Lustspiel in 4 Aufzügen von Gustav von Moser.

von Rembach, Oberst	Herr Hanisch.
Balesca, dessen Tochter	Fräul. Jenke.
Sofie von Wildenheim	Frau Jacobi.
Frau von Berndt	Frau Koche.
Victor von Berndt, Husarenoffizier, deren Neffe	Herr Herzfeld.
Reinhard von Feldt, Referendar	Herr Jariß.
Frau von Belling	Fräul. Hagen.
Herr von Solewski	Herr Eichrodt.
Herr von Schlegel	Herr Starke.
Ein Herr	Herr Michel.
Johann, Diener	Herr Peters.
Minna, Kammerjungfer } bei Frau von Berndt	Fräul. Herbed.
Peter, Husar, Victors Bursche	Herr Strahl.
Ein commandirender Unteroffizier	Herr Stein.
Ein wachhabender Unteroffizier	Herr Schönfeld.
Erster } Freiwilliger	Herr Lochttermann.
Zweiter }	Herr Eckart.
Diener bei von Rembach	Herr Orth.
Diener bei Frau von Wildenheim	Herr Fischer.

Herrn und Damen der Gesellschaft.

Der erste Aufzug spielt in der Wohnung der Frau von Berndt in einer großen Stadt. Der zweite und dritte Aufzug in einer größeren Festung im Hause des Commandanten und auf der Citadelle. Der vierte Aufzug im Hause der Frau von Wildenheim auf deren Gute.

Zeit: Die Gegenwart.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwechselln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Pahnke-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35	Minuten	von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug
"	10 " 15	"	Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
"	11 " 10	"	" " Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
"	10 " —	"	" Mannheim " Heidelberg.
"	11 " 5	"	" " (Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe).

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 42. Sonntag, den 17. December 1876.

Zu Beethoven's Geburtstags-Feier:
Zum ersten Male:

Die Ruinen von Athen.

Festspiel nach Loge bu e von Otto Devrient. Musik von L. von Beethoven.

Pallas Athene	Frau Herzfeld-Linf.
Hermes	Herr Herzfeld.
Ein Grieche	Herr Knapp.
Eine Griechin	Fräul. Ottiker.
Ein Türke	Herr Eichrodt.
Die neun Mufen. Griechisches Volk. Türken. Derwische. Genien.	

Hier auf:

Fidelio.

Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Beethoven.

Don Fernando, erster Minister des Königs von Spanien	Herr Knapp.
Don Pizarro, Gouverneur einer Festung, die als Staatsgefängniß dient	Herr Starke.
Florestan, ein vornehmer Gefangener	Herr Martens.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio	Fräul. Szégal.
Rocco, Kerkermeister	Herr Ditt.
Margelline, seine Tochter	Fräul. Herbed.
Jacquino, Pförtner	Herr Grahl.
Ein Staatsgefängener	Herr Peters.

Staatsgefängene. Offiziere und Wachen. Volk.

Die Handlung geht nahe bei Sevilla im Staatsgefängnisse der Festung vor, worin Pizarro Gouverneur ist.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichnuten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	Mark 4 50 Pf.	Parterre	Mark 1 70 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 3 — Pf.	Reserveloge des dritten Ranges	Mark 1 20 Pf.
Sperrsitze im Parquet	Mark 3 — Pf.	Gallerieloge	Mark — 90 Pf.
Stekplätze im Parquet	Mark 2 40 Pf.	Gallerie	Mark — 50 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 1 70 Pf.		

Anz. auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herren Löwenthal u. Co. wehlische Hauptstraße Nr. 96.

Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim, im Anschluß an den Zug	
9 „ 45 „ „ „ Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim.
10 „ 15 „ „ „ „ „	Frankeuthal und Worms.
11 „ 10 „ „ „ „ „	Speyer, Germersheim, Lanterburg u. Straßburg.
10 „ — „ „ „ Mannheim	Heidelberg.
11 „ 5 „ „ „ „	Heidelberg, Bruchsal, Carlstraße u.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 43. Montag, 18. Dezemb. 1876.



Die Schleichhändler.

Posse in 4 Abtheilungen, von N a u p a c h.

Fräulein Julie von Kiebusch, Gutsbesitzerin	Frau Rocke.
Minna, ihre Nichte	Fräul. Jenke.
Zollinspector von Harber, vormals Hauptmann	Herr Werner.
Eduard, Lieutenant	Herr Stein.
Julie { seine Kinder	Fräul. Hagen.
Oberförster von Waldau	Herr Jark.
Lill, Zollassistent	Herr Bauer.
Schelle, Barbier	Herr Pichler.
Hannchen, Kammermädchen des Fräuleins von Kiebusch	Fräul. Schelly.
Christian, Kutscher bei Herrn von Harber	Herr Eichrodt.
Erster Schmuggler	Herr Peters.
Zweiter Schmuggler	Herr Lehner.
Grenzjäger {	Herr Tochtermann.
	Herr Mayer.

Die Handlung geschieht in einem Dorfe an der Grenze, wo sich ein Zollamt befindet, nahe bei einem Walde.

Hier auf:
Neu einstudirt:

Das Schwert des Damokles.

Schwank in einem Akt von G. zu Puttk.

Meister, Buchbindermeister	Herr Pichler.
Se'ma, seine Frau	Frau Rocke.
Philippine, seine Tochter	Fräul. Hagen.
Fritz, Lehrling	Fräul. Jenke.
Carl Stahlfeder, Elementarlehrer	Herr Eichrodt.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwechselln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35	Minuten	von der	Brückenstation	Mannheim	in Anschluß	an den Zug
"	10	15	"	"	Ludwigshafen	nach	Frankenthal und Worms.
"	11	10	"	"	"	"	Speyer, Germersheim, Lauterburg, Strassburg.
"	10	—	"	"	Mannheim	"	(Heidelberg,
"	11	5	"	"	"	"	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe.

206-

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 44. Mittwoch,



20. Decemb. 1876.

Johann von Paris.

Oper in 2 Abtheilungen nach dem Französischen. Musik von Boyeldieu.

Prinzessin von Navarra	.....	Frau Kretschy.
Seneschall	.....	Herr Knapp.
Johann von Paris	.....	Herr Slowak.
Olivier, dessen Page	.....	Fräul. Ottiker.
Pebrigo, Wirth	.....	Herr Ditt.
Lorezza, dessen Tochter	..... e	Fräul. Herbeck.
Kellner	.....	Herr Fischer.

Kellner und Aufwärterinnen im Gasthose, Gefolge der Prinzessin, Gefolge des Johann von Paris, Landleute.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	.....	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	.....	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	.....	2 Mark 40 Pf.
Siehpätze in dem Parquet	.....	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	.....	1 Mark 40 Pf.
Parterre	.....	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	.....	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	.....	— Mark 80 Pf.
Gallerie	.....	— Mark 40 Pf.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hotheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim	im Anschluß an den Zug
"	10 " 15	"	Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
"	11 " 10	"	" Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
"	10 " —	" Mannheim	" Heidelberg.
"	11 " 5	"	" Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 45. Freitag, 22. Dezemb. 1876.



Romeo und Julia.

Trauerspiel in 5 Aufzügen, von Shakespeare, (nach der Bearbeitung von Ed. und D. Devrient)

Table listing cast members and their roles, such as Escalus, Prince of Verona, and Romeo, Montague's son.

Bürger von Verona. Verwandte beider Häuser. Masken. Wachen und anderes Gefolge. Die Scene ist den größten Theil des Stück's hindurch in Verona; zu Anfang des 5 Aufzugs in Mantua.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserve des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hotheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung; für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Table showing train departure times from Mannheim to various destinations like Ludwigshafen, Frankfurt, and Strasbourg.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 46. Samstag,



23. Decemb. 1876.

Erziehungs-Resultate,

oder:

Guter und schlechter Ton.

Lustspiel in 2 Abtheilungen von Carl Blum.

Florbach, ein reicher Privatmann	Herr Werner.
Frau von Stern, seine Schwester	Fräul. Haas.
Henriette, ihre Tochter	Fräul. Hagen.
Margaretha Western, ihre Nichte	Fräul. Jenke.
Hauptmann Rheinfels	Herr Herzfeld.
Louis von Sonnenstein	Herr Jariß
Anna, Kammermädchen der Frau von Stern	Fräul. Schelly.
Wilhelm, Bedienter der Frau von Stern	Herr Eichrodt.
Der Portier	Herr Michel.

Scene: Im Hause der Frau von Stern. Die Handlung beginnt gegen Mitternacht und endet am andern Tage Morgens 8 Uhr.

Hierauf neu einstudirt:

WEIHNACHTEN.

Phantastisches Märchen in einem Aufzuge, nach einer Idee des Boz, von A. W. Hesse. Die zur Handlung gehörende Musik ist von E. Hetsch.

Kornelius Heidenreich, Kaufmann	Hr. Jacobi.	Ein Knabe	Elise Delant.
Fritz Werner, sein Neffe	Hr. Stein.	Der Geist von Heidenreich's	
Sophie, dessen Frau	Fräul. Hagen.	verstorbenem Compagnon	Hr. Werner.
Karoline, ihre Schwester	Fräul. Gros.	Vergangene	} Fräul. Harf.
Lapper	} Hr. Knapp.	Gegenwärtige	
Dreyer		Hr. Peters.	Zukünftige	} Hr. Bauer.
Wacker, Buchhalter, bei Heidenreich	Hr. Pichler.	Die Unwissenheit.	} Hr. Orth.
Ein Herr	Hr. Meyer.	Der Mangel.	

Erscheinungen. Traumbilder. Herren und Damen.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35	Minuten	von der	Station	Mannheim	im	Anschluß	an	den	Zug
"	10	15	"	"	Ludwigsbafen	nach	Krankenthal	und	Worms.	
"	11	10	"	"	Mannheim	"	Speyer,	Germerheim,	Lauterburg,	Strasburg.
"	10	-	"	"	"	"	Heidelberg.			
"	11	5	"	"	"	"	(Heidelberg,	Bruchsal,	Carlsruhe.)	

MANNHEIM.

Montag, den 25. Dezember 1876:

Dritte

MUSIKALISCHE AKADEMIE

im

großen Concertsaale des Groß. Hoftheaters,

unter Mitwirkung

des Violoncellisten, Herrn **Ad. Fischer** aus Paris.

PROGRAMM.

- | | | |
|--|-------------------------------|------------------------|
| I. Ouverture zur Oper: „Der Beherrscher der Geister, Rübezahl“ | . . . | <i>C. M. v. Weber.</i> |
| II. Concert für Violoncello mit Begleitung des Orchesters | . . . | <i>C. Reincke.</i> |
| III. Danse Macabre, symph. Dichtung für grosses Orchester | . . . | <i>C. Saint-Saëns.</i> |
| IV. a) Nocturne | } Solostücke für Violoncell { | <i>F. Chopin.</i> |
| b) Papillon | | <i>D. Popper.</i> |
| V. Symphonie Nr. 1 in B-dur, op. 38 | . . . | <i>R. Schumann.</i> |

Anfang $1\frac{1}{2}$ **Uhr.** Ende gegen 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 6 Uhr.

Einzelbillets zu dieser dritten Akademie sind zu haben in den hiesigen **Musikalien-Handlungen**, bei Herrn Hofmusikus **Herrmann**, N 2, 12 und Abends an der Casse.

Preise der Plätze.

Ein Sperrsitz im Saal	4 Mark
„ Stehplatz im Saal	2 „
„ „ auf der Gallerie	1 $\frac{1}{2}$ „

Bei Beginn des **Concertes** werden die inneren Eingangsthüren geschlossen und nach Beendigung der **ersten Nummer** wieder geöffnet; ebenso vor der **Symphonie**.

Eisenbahn-Fahrten:

30 Min. nach Beendigung des Concerts von Ludwigshafen nach	{ Speyer, Gernersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
Abends 10 Uhr 15 Minuten	„ Frankenthal und Worms.
„ 10 „ — „	„ Mannheim
„ 11 „ 10 „	„ Heidelberg.
	„ Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe, etc.

DANSE MACABRE.

Zig et Zig et Zag, la Mort en cadence
Frappant une tombe avec son talon,
La Mort à minuit joue un air de danse
Zig et Zig et Zag, sur son violon.

Le vent d'hiver souffle, et la nuit est sombre:
Des gémissements sortent des tilleuls;
Les squelettes blancs vont à travers l'ombre
Courant et sautant sous leurs grands linceuls.

Zig et Zig et Zag, chacun se trémousse,
On entend claquer les os des danseurs.

.....
.....
Mais pst! tout à coup on quitte la ronde,
On se pousse, on fuit, le coq a chanté.

Henri Cazalis.

TODTENTANZ.

Zig und Zig und Zag, im Takte sacht
Klopft der Tod an die Gräber leise,
Zig und Zig und Zag, zu Mitten der Nacht
Geigt er eine schaurige Weise.

Es pfeift der Wind, die Nacht lastet schwer,
Es klagt in den Zweigen der Linde;
Und bleiche Gerippe, sie huschen einher
In wehenden Laken geschwinde.

Zig und Zig und Zag, da schütteln sie sich,
Da hört man die Tanzbeine klappern,

.....
.....
Doch husch! Nun die Runde von dannen weht,
Man drängt sich, man fliehet, der Hahn hat gekräht.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Dienstag, den 26. December 1876.

(Bei aufgehobenem Abonnement.)

Der Prophet.

Große Oper mit Tanz in 5 Abtheilungen nach dem Französischen des Scribe. Musik von Meyerbeer.

Johann von Leyden	Herr Martens.	Erster	Herr Fischer.
Fides, dessen Mutter	Hr. Seubert-Hansen.	Zweiter	Herr Wolf.
Vertha, dessen Brant	Fräul. Szégal.	Dritter	Herr Plank.
Nacharias	Herr Moolinger.	Erster	Fräul. Schelly.
Mathisen, Wiedertäufer	Herr Ditt.	Zweiter	Fräul. Frohnapsel.
Jonas	Herr Slowak.	Erster	Herr Peters.
Graf Oberthal	Herr Starke.	Zweiter	Herr Strubel.
Erster Kriegshauptmann	Herr Knapp.	Erste	Fräul. König.
Zweiter Kriegshauptmann	Herr Grahl.	Zweite	Fräul. Jinkl.

Geistliche, Chorknaben, Würdenträger, Edelknechte und Vagen, Herolde, Trabanten, Soldaten, Wiedertäufer, Bauern und Bäuerinnen, Bürger und Bürgerinnen.

In 3. Akte: **Redowa**, arrangirt von Frau Gutenthal und getanzt von derselben und den Fräul. Spegele, Schaar und Ullmicher.
Ort der Handlung: Erste Abtheilung: Ländliche Gegend bei Dorrrecht vor dem Schlosse des Grafen Oberthal. Zweite Abtheilung: Schenke und Wohnung Johann's von Leyden. Dritte Abtheilung: Lager der Wiedertäufer vor Münstere. Vierte Abtheilung: Vor dem Rathhause und im Dom zu Münstere. Fünfte Abtheilung: Unterirdisches Gewölbe und ein Saal im Palaste zu Münstere. Zeit: 153*.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Alle Freibillets ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	Mark 2. 40 Pf. per Platz.	Logen des zweiten Ranges	Mark 2. — Pf. per Platz.
Logen des ersten Ranges	Mark 2. 80 Pf. per Platz.	Logen des dritten Ranges	Mark 1. 40 Pf. per Platz.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	Mark 4. 50 Pf.	Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 1. 70 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 3. — Pf.	Reserveloge des dritten Ranges	Mark 1. 20 Pf.
Sperrsitze im Parquet	Mark 3. — Pf.	Gallerieloge	Mark — 90 Pf.
Sitzplätze im Parquet	Mark 2. 40 Pf.	Gallerie	Mark — 50 Pf.
Parterre	Mark 1. 70 Pf.		

Dieserigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Samstag den 23. Dez. Vormittags von 9—12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze vorgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den vorgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholt Logen- und Sperrsitze-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind, und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Alle Aufträge nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herren Ehwenthal u. Co. welsche Dombau Nr. 96.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Prädikation Mannheim, im Anschluß an den Zug		
9 „ 45 „	Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim.
10 „ 15 „	„	Frankenthal und Worms.
11 „ 10 „	„	Speyer, Germersheim, Lauterburg u. Straßburg.
10 „ — „	Mannheim	Heidelberg.
11 „ 5 „	„	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe zc.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 47. Mittwoch,



27. Decemb. 1876.

Ultimo.

Schwank in 5 Aufzügen von G. von Moser.

Lebrecht Schlegel, Commerzienrath	Herr Pichler.
Caroline, seine Frau	Frau Röcke.
Therese, deren Tochter	Fräul. Jenke.
Reinhardt Schlegel, Professor	Herr Jacobi.
Pauline, seine Frau	Fräul. Haas.
Hedwig, deren Tochter	Fräul. Hagen.
Lange, Onkel der beiden Schlegel	Herr Werner.
Herr von Haas	Herr Stein.
Bruno Berndt, Arzt	Herr Jark.
Georg Richter	Herr Herzfeld.
Bernhardi, Buchhalter bei Schlegel	Herr Knapp.
Schönemann, Factotum des Professors	Herr Bauer.
August, Diener	Herr Eichrodt.
Emma, Kammermädchen } im Hause des Commerzienraths	Fräul. Schelly.
Frau Balder Zimmervermieterin	Frau Wiczek.

Das Stück spielt in einer großen Stadt.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Damit an der Kasse durch Geldwechselln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Edenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35	Minuten	von der	Brückenstation Mannheim	im Anschluß an den Zug
"	10 "	15 "	"	Ludwigshafen	nach Frankenthal und Worms.
"	11 "	10 "	"	"	Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
"	10 "	— "	"	Mannheim	(Heidelberg,
"	11 "	5 "	"	"	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

271

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 47. Mittwoch,



27. Dezemb. 1876.

Eingetretener Hindernisse wegen, statt des angekündigten Schwankes „Ultimo:“

Mutter und Sohn.

Schauspiel in fünf Akten (in 2 Abtheilungen), mit freier Benutzung des Bremer'schen Romans:
„Die Nachbarn“, von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Erste Abtheilung:

Mutter und Sohn,

in zwei Akten.

Die Generalin von Mansfelt, Wittwe		Fräul. Haas.
Bruno, ihr Sohn		Herr Herzfeld.
Andreas von Mansfelt, Oberamtmann	}	Herr Eichrodt.
Stephan von Mansfelt		Herr Hanisch.
Palm, Rentant der Mansfelt'schen Güter		Herr Werner.
Stromer, sein Buchhalter		Herr Starke.
Mehmann, Pfarrer der Gemeinde zu Mansfelt		Herr Knapp.
Kajetan, Amtschreiber bei Andreas Mansfelt		Herr Bauer.
Gundula, Kammerfrau der Generalin		Frau Rocke.
Jakob, Diener		Herr Peters.

Die Handlung spielt auf dem Schlosse Ramur, im Jahre 1828, in der Nähe einer großen deutschen Provinzstadt.

Zweite Abtheilung:

Der Nachbar,

in 3 Akten (spielt 15 Jahre später).

Generalin		Fräul. Haas.
Bruno		Herr Herzfeld.
Doktor Stephan von Mansfelt		Herr Hanisch.
Franziska, seine Frau		Frau Jacobi.
Selma		Fräul. Hagen.
Frau von Pirau		Frau Wiczek.
Eveline	}	Fräul. Schelly.
Amalie		Fräul. Ullmicher.
Herr von Stehlau	}	Herr Grahl.
Herr von Hornthal		Herr Stein.
Gundula		Frau Rocke.
Jakob		Herr Peters.

Die Handlung spielt auf Mansfelt, einem Gute der Generalin.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsit-Abonnement-Karten gültig.

Beurlaubt: Fräul. Jenke.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35	Minuten	von der	Brückenstation Mannheim	im Anschluß an den Zug	Ludwigshafen nach	Frankenthal und Worms.
"	10	"	"	"	"	"	Speyer, Germersheim, Lauterburg, Strassburg.
"	11	"	"	"	"	"	Heidelberg.
"	10	"	"	Mannheim	"	"	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
"	11	"	"	"	"	"	

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 48. Freitag,



29. Decemb. 1876.

Ultimo.

Schwank in 5 Aufzügen von G. v o n M o s e r.

Lebrecht Schlegel, Commerzienrath	Herr Pichler.
Caroline, seine Frau	Frau Rode.
Therese, deren Tochter	Fräul. Jenke.
Reinhardt Schlegel, Professor	Herr Jacobi.
Pauline, seine Frau	Fräul. Haas.
Hedwig, deren Tochter	Fräul. Hagen.
Lange, Diener der beiden Schlegel	Herr Werner.
Herr von Haas	Herr Stein.
Bruno Berndt, Arzt	Herr Jantz.
Georg Richter	Herr Herzfeld.
Bernhardi, Buchhalter bei Schlegel	Herr Knapp.
Schneemann, Factotum des Professors	Herr Bauer.
August, Diener	Herr Eichrodt.
Emma, Kammermädchen } im Hause des Commerzienraths	Fräul. Schelly.
Frau Balder, Zimmervermieterin	Frau Wezel.

Das Stück spielt in einer großen Stadt.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Siehpätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug
"	10 " 15 "	" Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
"	11 " 10 "	" " Speyer, Germersheim, Lauterburg, Strassburg.
"	10 " — "	" Mannheim " Heidelberg.
"	11 " 5 "	" " (Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe).

Die Maschinenbauer.

Poffe mit Gefang und Tanz in 3 Abtheilungen und 6 Bildern von A. Wehrauch. Musik von A. Lang.

Erste Abtheilung.

Erstes Bild: In der Fabrik.

Eduard, ein junger Engländer . . .	Herr Stein.
Lohmann, der Meister . . .	Herr Mühlborfer.
Heinzius, Monteur } Berliner	Herr Grahl.
Knobbe, Schlosser }	Herr Pichler.
Rudelhuber, Kupferschmied, Münchner	} Maschinenbauer
Dumont, Metalldreher, Franzose	
Hörnbel, Modelltischler, Schlesier	Herr Lehner.
Wieseke, Schmied, Sachse	Herr Knapp.
Louise, Heinzius' Schwester	Herr Jacobi.
Friederike, Knobbe's Frau	Herr Ditt.
Joseph, ihr Neffe, Lehrling	Fräul. Hagen.
Raake, Hauswirth	Frau Kocke.
Frau Ronge, Schenkswirthswittwe	Fräul. Herbed.
Arbeiter und ihre Frauen.	Herr Bauer.
	Frau Wjzeck.

Louise . . .	Fräul. Hagen.
Knobbe . . .	Herr Pichler.
Frau Knobbe . . .	Frau Kocke.
Rudelhuber . . .	Herr Lehner.
Frau Rudelhuber . . .	Fräul. Schelly.
Dumont . . .	Herr Knapp.
Wieseke . . .	Herr Ditt.
Hörnbel . . .	Herr Jacobi.
Frau Ronge . . .	Frau Wjzeck.
Joseph . . .	Fräul. Herbed.
Meister Lohmann . . .	Herr Mühlborfer.
Frau Lohmann . . .	Frau Gros.
Ein Hausknecht . . .	Herr Strubel.
Ein Weinküfer . . .	Herr Eckert.
Ein Bäckerbursche . . .	Frl. Ullmicher.
Ein Conditorbursche . . .	Frl. Gros.
Musikanten. Maschinenbauer und ihre Frauen.	

Zweite Abtheilung.

Zweites Bild: Ein Parvenü.

Herr Hornippel, ein reicher Privatmann . . .	Herr Werner.
Eduard, sein Neffe . . .	Herr Stein.
Fräul. Schnuderich, seine Haushälterin . . .	Fräul. Haas.
Louis von Sonnenschein . . .	Herr Starke.
Piefele, Börsenspekulant . . .	Herr Peters.
Kole . . .	Herr Eichrodt.
Knobbe . . .	Herr Pichler.
Ein Diener . . .	Herr Fischer.

Drittes Bild: An die Luft gesetzt.

Heinzius . . .	Herr Grahl.
Louise . . .	Fräul. Hagen.
Eduard . . .	Herr Stein.
Raake . . .	Herr Bauer.
Wieseke . . .	Herr Ditt.
Hörnbel . . .	Herr Jacobi.
Joseph . . .	Fräul. Herbed.
Ein Executor . . .	Herr Ditt.
Ein Briefträger . . .	Hr. Tochtermann.

Viertes Bild: Ein Fußball.

Raake . . .	Herr Bauer.
Eduard . . .	Herr Stein.
Heinzius . . .	Herr Grahl.

Dritte Abtheilung.

Fünftes Bild: Liebe und Geld.

Eduard . . .	Herr Stein.
Heinzius . . .	Herr Grahl.
Knobbe . . .	Herr Pichler.
Frau Knobbe . . .	Frau Kocke.
Hörnbel . . .	Herr Jacobi.
Wieseke . . .	Herr Ditt.
Frau Ronge . . .	Frau Wjzeck.
Joseph . . .	Fräul. Herbed.
Ein Commis . . .	Herr Michel.
Ein Fuhrmann . . .	Herr Mayer.

Sechstes Bild: Nebanthe.

Herr Hornippel . . .	Herr Werner.
Eduard . . .	Herr Stein.
Heinzius . . .	Herr Grahl.
Louise . . .	Fräul. Hagen.
Knobbe . . .	Herr Pichler.
Frau Knobbe . . .	Frau Kocke.
Hörnbel . . .	Herr Jacobi.
Rudelhuber . . .	Herr Lehner.
Dumont . . .	Herr Knapp.
Frau Ronge . . .	Frau Wjzeck.
Joseph . . .	Fräul. Herbed.
Louis von Sonnenschein . . .	Herr Starke.
Fräul. Schnuderich . . .	Frl. Haas.
Piefele . . .	Herr Peters.
Kole . . .	Herr Eichrodt.
Arbeiter und ihre Frauen.	

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 70 Pf. u. s. w.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim, im Anschluß an den Zug	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 9 " 45 " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 15 " " "	Speyer, Germersheim, Lanterburg u. Straßburg.
" 11 " 10 " " "	Heidelberg.
" 10 " — " " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe u.
" 11 " 5 " " "	



Die Afrikanerin.

Große Oper in 5 Akten von E. Scribe. Deutsch von F. Gumbert. Musik von G. Meyerbeer.

Don Pedro, Vorsitzender im Rathe des Königs von Portugal	Herr Mödlinger.
Don Diego, Admiral	Herr Starke.
Ines, seine Tochter	Frau Kretschy.
Vasco de Gama, Marine-Offizier	Herr Martens.
Don Alvar, Mitglied des Rathes	Herr Grahl.
Der Groß-Inquisitor von Lissabon	Herr Ditt.
Der Oberbramine	Herr Blank.
Anna, Ines' Begleiterin	Frau Wlczel.
Selita	Fräul. Szegal.
Relusko	Herr Knapp.
Ein Marine-Offizier	Herr Orth.
Ein Bramine	Herr Peters.
Ein Matrose	Herr Lehner.
Eine Bajadere	Frau Gutenthal.
Ein Hüffier	Herr Strubel.

Bischofe, Rätbe, Cavaliere, Marine-Offiziere, Hüffiers, Matrosen, Soldaten, Indier, Große des Reichs, Priester des Drama und der verschiedenen Kasten, Priesterinnen, Bajadere, Krieger, Volk, Sklaven zc. Der erste und zweite Akt spielt in Lissabon, der dritte auf einem Schiff, der vierte und fünfte auf der Insel Madagaskar. Zeit: Ende des 15. Jahrhunderts.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsit-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 70 Pf. u. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim, im Anschluß an den Zug	
" 9 " 45 " " " Ludwigshafen nach	(Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim.
" 10 " 15 " " " " " " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 11 " 10 " " " " " " " " " "	Speyer, Germersheim, Lauterburg u. Straßburg.
" 10 " — " " " " " " " " " "	Heidelberg.
" 11 " 5 " " " " " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe zc.

Nr. 50. Montag, 1. Januar. 1877.



Wegen Unpäßlichkeit des Fräulein Szegal, statt der angekündigten Oper:
„Die Afrikanerin“

Czaar und Zimmermann.

Komische Oper in 3 Abtheilungen. Musik von A. Lorzing.

Peter, der Erste, Czaar von Rußland, unter dem Namen Peter Michaelow, als Zimmergeselle	Herr Knapp.
Peter Iwanow, ein junger Russe, Zimmergeselle	Herr Grabl.
Von Ditt, Bürgermeister in Saardam	Herr Ditt.
Marie, seine Nichte	Fräul. Herbed.
Admiral Befort, russischer Gesandter	Herr Starke.
Lord Synbham, englischer Gesandter	Herr Mödlinger.
Marquis von Chateauneuf, französischer Gesandter	Herr Slowak.
Wittwe Brown, Zimmermeisterin	Frau Wlczek.
Ein Offizier	Herr Eichrodt.
Ein Rathsdienner	Herr Fischer.

Zimmerleute. Magistratspersonen. Einwohner von Saardam. Offiziere. Matrosen.
Die Handlung ist in Saardam im Jahre 1698.

Im dritten Acte: **Holzschuhtanz**, arrangirt von Frau Gutenthal und ausgeführt von derselben und den Fräulein Spegele, Schaar und Ullmicher.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 70 Pf. u. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwechselln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim, im Anschluß an den Zug	
" 9 " 45 " " Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 15 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 11 " 10 " " " " "	Speyer, Germersheim, Lauterburg u. Straßburg.
" 10 " — " " Mannheim " "	Heidelberg.
" 11 " 5 " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.



ALESSANDRO STRADELLA.

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich. Musik von Floto w.

Alessandro Stradella	Herr Martens.
Bassi, ein reicher Venetianer	Herr Starke.
Leonore, seine Mündel	Frau Kretschy.
Malvolio	Herr Ditt.
Barbarino } Banditen	Herr Slowak.

Schüler Stradella's. Masken. Diener. Römische Landleute. Patrizier. Pilger etc.
 Ort der Handlung: Im ersten Akte: Venedig; im zweiten und dritten Akte: Gegend von Rom, Stradella's Geburtsort.

Im 1. Akte: **Ta autella**, arrangirt von Frau Gutenthal, und ausgeführt von derselben und Fräul Spegelo, Schaar und den Eloven.

Im 2. Akte: **Grand pas de cinq**, arrangirt von Frau Gutenthal, und ausgeführt von derselben und den Fräul. Spegelo, Schaar, Ullmicher und Markoff.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-Theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie geist sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim	im Anschluß an den Zug
"	10 " 15 "	" " "	Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
"	11 " 10 "	" " "	" " Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
"	10 " — "	" " Mannheim	" " Heidelberg.
"	11 " 5 "	" " "	" " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

410

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 52. Freitag,



5. Januar 1877.

Zum ersten Male:

Nordische Heerfahrt

Drauerspiel in 4 Akten von Henrik Ibsen.

Dernulf, Landesobmann in Island
Sigurd, Seekönig
Sunnar, Lehnsmann in Norwegen
Thorolf, Dernulf's jüngster Sohn
Dagny, Dernulf's Tochter, mit Sigurd vermählt
Hjördis, Dernulf's Pflgetochter, mit Sunnar vermählt
Kare, ein Bauer
Egil, Sunnar's, kleiner Sohn

Herr Jacobi.
Herr Herzfeld.
Herr Werner.
Herr Jariß.
Frl. Harß.
Frau Herzfeld.
Herr Bauer.
Elise Delant.
Herr Knapp.
Herr Plank.
Herr Starke.
Herr Eichrodt.
Herr Stein.
Herr Tochtermann.
Herr Ditt.
Herr Mößlinger.
Herr Michel.

Die sechs älteren Söhne Dernulf's

Ein Greis
Ein Knecht Sunnar's
Ein Knecht Dernulf's

Dernulf's und Sigurd's Mannen. Fremde, Bauern, Knechte und Mägde.

Die Handlung spielt im 10. Jahrhundert, theils auf, theils in der Nähe von Sunnar's Hof im nördlichen Norwegen.

Die neue Decoration des ersten und letzten Aktes entworfen und ausgeführt von
Herrn Hoftheatermaler Oscar Auer.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsiß-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwecheln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtliche Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
Billete zu den Sperrsißen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35	Minuten	von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug
"	10	15	Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
"	11	10	" " Speyer, Germersheim, Lauterburg, Strassburg.
"	10	—	Mannheim " Heidelberg.
"	11	5	" " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe.



Die Afrikanerin.

Große Oper in 5 Akten von E. Scribe. Deutsch von F. Gumbert. Musik von G. Meyerbeer.

Don Pedro, Vorsitzender im Rathe des Königs von Portugal	Herr Mödinger.
Don Diego, Admiral	Herr Starke.
Ines, seine Tochter	Frau Kretschy.
Vasco de Gama, Marine-Offizier	Herr Martens.
Don Alvar, Mitglied des Rathes	Herr Grahl.
Der Groß-Inquisitor von Lissabon	Herr Witt.
Der Oberbramine	Herr Plank.
Anna, Ines' Begleiterin	Frau Wezel.
Selika	Fräul. Szégal.
Meluso	Herr Knapp.
Ein Marine-Offizier	Herr Orth.
Ein Bramine	Herr Peters.
Ein Matrose	Herr Lehner.
Eine Bajadere	Frau Gutenthal.
Ein Huissier	Herr Strubel.

Bischöfe, Räte, Cavaliere, Marine-Offiziere, Huissiers, Matrosen, Soldaten, Indier, Große des Reichs, Priester des Brahma und der verschiedenen Kasten, Priesterinnen, Bajadere, Krieger, Volk, Sklaven etc.

Der erste und zweite Akt spielt in Lissabon, der dritte auf einem Schiff, der vierte und fünfte auf der Insel Madagaskar. Zeit: Ende des 15. Jahrhunderts.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 70 Pf. u. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.

Billets zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim, im Anschluß an den Zug	
" 9 " 45 " " Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 15 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 11 " 10 " " " " "	Speyer, Germersheim, Lauterburg u. Straßburg.
" 10 " — " " Mannheim " "	Heidelberg.
" 11 " 5 " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 54. Montag,



8. Januar 1877.

Zum ersten Male wiederholt:

Nordische Heerfahrt

Drauerspiel in 4 Akten von Henrik Ibsen.

Dernulf, Landesobmann in Island	Herr Jacobi.
Sigurd, Seefönig	Herr Herzfeld.
Sunnar, Lehnsmann in Norwegen	Herr Werner.
Eborolf, Dernulf's jüngster Sohn	Herr Jariq.
Dagny, Dernulf's Tochter, mit Sigurd vermählt	Frl. Harf.
Hjördis, Dernulf's Pflgetochter, mit Sunnar vermählt	Frau Herzfeld.
Kare, ein Bauer	Herr Bauer.
Egil, Sunnar's, kleiner Sohn	Elise Delant.
	Herr Knapp.
	Herr Plant.
	Herr Starke.
	Herr Eichrodt.
	Herr Stein.
	Herr Tochtermann.
	Herr Ditt.
	Herr Müdlinger.
	Herr Michel.

Die sechs älteren Söhne Dernulf's

Ein Greis
Ein Knecht Sunnar's
Ein Knecht Dernulf's

Dernulf's und Sigurd's Mannen. Fremde, Bauern, Knechte und Mägde.

Die Handlung spielt im 10. Jahrhundert, theils auf, theils in der Nähe von Sunnar's Hof im nördlichen Norwegen.

Die neue Decoration des ersten und letzten Aktes entworfen und ausgeführt von Herrn Hoftheatermaler Oscar Auer.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35	Minuten	von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug
"	10 "	15	" " Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
"	11 "	10	" " " " Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
"	10 "	—	" " Mannheim " / Heidelberg.
"	11 "	5	" " " " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.

163

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 54. Montag,



8. Januar 1877.

Wegen plötzlicher Unpäßlichkeit der Frau Herzfeld, statt des angekündigten Trauerspiels
„Nordische Seeresahrt:“

Damenkrieg.

Lustspiel in 3 Abtheilungen, von Scribe, deutsch von Dlfers.

Gräfin von Autreval, geb. Kermadio	Frau Jacobi.
Leonie von Villegontier, ihre Nichte	Frl. Jenke.
Henri von Flavigneul	Herr Jariß.
Gustav von Grignon	Herr Herzfeld.
Baron von Montrichard	Herr Jacobi.
Ein Unterofficier	Herr Orth.
Ein Bedienter	Herr Peters.

Dragoner. — Ort der Handlung: Schloß Autreval in der Nähe von Lyon — Zeit Oktober 1817.

Hier auf:

Das Schwert des Damokles.

Schwank in einem Akt von G. zu Putlitz.

Kleister, Buchbindermelster	Herr Bichler.
Selma, seine Frau	Frau Koche.
Philippine, seine Tochter	Fräul. Hagen.
Fritz, Lehrlinge	Fräul. Jenke.
Carl Stahlfeder, Elementarlehrer	Herr Eichrodt.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsit-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35	Minuten	von der	Brückenstation	Mannheim	im Anschluß	an den Zug
"	10	15	"	Ludwigshafen	nach	Frankenthal	und Worms.
"	11	10	"	"	"	Speyer, Gernersheim,	Lauterburg, Strassburg.
"	10	—	"	"	Mannheim	"	Heidelberg,
"	11	5	"	"	"	"	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

357.-

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 55. Mittwoch,



10. Januar 1877.

Der Postillon

von Lonjumeau.

Komische Oper in drei Abtheilungen, nach dem Französischen des de Beuven und Brunswick.
Musik von Adolph Adam.

Personen der ersten Abtheilung:

Chapelon, Postillon	Herr Slowak.
Bijou, Wagenschmidt	Herr Ditt.
Marquis de Corcy	Herr Starke.
Madelaine, Wirthin	Frau Kretschy.

Bauern und Bäuerinnen. — Ort: Das Dorf Lonjumeau. Zeit: 1766.

Personen der zweiten und dritten Abtheilung:

Marquis de Corcy, Intendant	Herr Starke.
Saint Phar, erster Sänger der königlichen Oper	Herr Slowak.
Mcindor	Herr Ditt.
Bourdon	Herr Knapp.
Frau von Latour	Frau Kretschy.
Rosa, ihr Kammermädchen	Fräul. Schelly.

Herren und Damen. Choristen der Oper. Soldaten der Marechaussée. Bediente.

Ort: Landhaus der Frau von Latour, bei Fontainebleau. Zeit 1766.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Frau Herzfeld.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug
"	10 " 15 "	" Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
"	11 " 10 "	" " Speyer, Germersheim, Lauterburg, Strassburg.
"	10 " — "	" Mannheim " (Heidelberg,
"	11 " 5 "	" " (Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.

MANNHEIM.

Donnerstag, den 11. Januar 1877:

Vierte

MUSIKALISCHE AKADEMIE

im

großen Concertsaale des Großh. Hoftheaters,

unter Mitwirkung

des Fräuleins **Anna Mehlig.**

PROGRAMM.

- I. Im Walde, Sinfonie *Joach. Raff.*
II. Concert für das Pianoforte mit Begleitung des Orchesters *Fr. Chopin.*
(Frl. Anna Mehlig.)
III. Balletmusik (Aria per gli Attleti, Chaconne und Gavotte) aus Paris und Helena *J. C. v. Gluck.*
IV. Clavierstücke: a) Fantasie *J. Haydn.*
b) Gavotte *Silas.*
c) Soirées de Vienne *Schubert-Liszt.*
V. Ouverture (II.) zu Leonore, op. 72 *L. v. Beethoven.*

Anfang $1\frac{1}{2}$ Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 6 Uhr.

Einzelbillets zu dieser vierten Akademie sind zu haben in den hiesigen **Musikalien-Handlungen**, bei Herrn Hofmusikus **Herrmann**, N 2, 12 und Abends an der Casse.

Preise der Plätze.

Ein Sperrsitz im Saal	4 Mark
„ Stehplatz im Saal	2 „
„ „ auf der Gallerie	1 $\frac{1}{2}$ „

Die Eintrittskarten zur Hauptprobe (Concerttag Morgens 10 Uhr) beim Theaterportier.

Bei Beginn des **Concertes** werden die inneren Eingangsthüren geschlossen und nach Beendigung des ersten Satzes der **Sinfonie** wieder geöffnet; ebenso vor der **Ouverture**.

Eisenbahn-Fahrten:

30 Min. nach Beendigung des Concerts von Ludwigshafen nach	{ Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
Abends 10 Uhr 15 Minuten „ „	Frankenthal und Worms.
„ 10 „ — „ „ Mannheim	Heidelberg.
„ 11 „ 10 „ „ „	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe, etc.

Im Walde.

Sinfonie von J. Raff.

- I. Abtheilung: **Am Tage.** Eindrücke und Empfindungen.
- II. Abtheilung: **In der Dämmerung.**
 - A) Träumerei,
 - B) Tanz der Dryaden.
- III. Abtheilung: **Nachts.** Stilles Weben der Nacht im Walde. Einzug und Auszug der wilden Jagd mit Frau Holle (Hulda) und Wotan. Anbruch des Tages.

Die vier Leonoren-Ouverturen.

Die Oper Leonore hat 3 Bearbeitungen erfahren.

Zuerst ging sie am 20. November 1805 am Theater an der Wien mit der heute auf dem Programm befindlichen Ouverture op. 72 unter dem gegen den Willen Beethovens veränderten Titel:

Fidelio oder die eheliche Liebe.

Eine Oper in 3 Acten, frei nach dem Französischen bearbeitet von Josef Sonnleitner, in Scene.

Nachdem die Oper einige Aufführungen erlebt hatte, wurde sie einer Umarbeitung unterzogen. Die zwei ersten Acte wurden in einen zusammengezogen und Beethoven schrieb die sogenannte grosse Leonoren-Ouverture. Die erste Aufführung der Oper in der neuen Bearbeitung fand statt am 29. März 1806. Seitdem gerieth die frühere Ouverture vom Jahre 1805 in Vergessenheit und wurde erst durch eine Aufführung im Leipziger Gewandhaus 1840 wieder bekannt und 1842 veröffentlicht. Im Jahre 1807 schrieb Beethoven für die Anfang Mai jenes Jahres in Prag eröffnete deutsche Oper, wo das Werk aufgeführt wurde, statt der grossen und schweren Ouverture, mit welcher das Werk 1806 in Wien aufgeführt worden war (also statt der erwähnten sogenannten grossen Ouverture) eine andere kürzere und leichtere. Diese ist die mit der Opuszahl 138 erschienene, nachgelassene Ouverture. (Hier wurde sie u. A. am 3. und 8. Dezember 1874 gleichzeitig mit der 9. Sinfonie zur Aufführung gebracht.)

Durch des höchst unzuverlässigen Schindler falsche Angaben entstand die Meinung, diese Ouverture, op. 138, sei von Beethoven von allen zuerst componirt und dann verworfen worden. Daher kommt es, dass diese der Composition nach dritte Ouverture irrthümlich mit Nr. I, die erste Ouverture (vom Jahre 1805) mit Nr. II, und die zur zweiten Bearbeitung geschriebene „grosse Leonoren-Ouverture“ (vom Jahre 1807) mit Nr. III in den Catalogen bezeichnet wurde.

Als Beethoven im Jahre 1814 seine Oper einer dritten Bearbeitung unterzog, sollte auch die Ouverture aus dem Jahre 1807 (op. 138) von Grund aus umgearbeitet werden. Dass die Ouverture auch in dieser Umarbeitung zu Fidelio bestimmt war, lässt sich nach den vorhandenen Skizzen nicht bezweifeln. Beethoven hat den Entwurf nicht ausgeführt. Er schrieb statt dessen die bekannte Ouverture in E-dur. Die Aufführung in dieser Umarbeitung, zu der Fr. Treitschke die Umgestaltung des Textes übernommen hatte, fand am 23. Mai 1814 auf dem Kärnthnertheater zu Wien statt.

(Nach Otto Jahn und Gustav Nettebohm.)

383. —

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 56. Freitag,



12. Januar 1877.

Zumersten Male:

COLBERG.

Historisches Schauspiel in fünf Akten von Paul Heyse.

Major Reithart von Gneisenau	.	.	.	.	.	Herr Hanisch.
Lieutenant Brännow, vom Schill'schen Freicorps	.	.	.	.	.	Herr Jariß
Hauptmann Steinmetz	.	.	.	.	.	Herr Knapp.
v. Schüler	.	.	.	.	.	Herr Michel.
v. Petersdorf	}	Offiziere	.	.	.	Herr Peters.
v. Bülow			.	.	.	Herr Degenkolb.
v. Hagen			.	.	.	Herr Orth.
Ein Gefreiter			.	.	.	Herr Strahl.
Wachmeister Weber			.	.	.	Herr Wödlinger.
Ein französischer Parlamentär	.	.	.	.	.	Herr Stein.
Ein Wachtposten	.	.	.	.	.	Herr Tochtermann.
Joachim Nettelbeck, ehemaliger Schiffscapitain	.	.	.	.	.	Herr Jacobi.
Würges, ehemaliger Soldat, Invalide	.	.	.	.	.	Herr Pichler.
Rathsherr Grüneberg	.	.	.	.	.	Herr Ditt.
Stadtzimmermeister Geertz	.	.	.	.	.	Herr Starke.
Kaufmann Schröder	.	.	.	.	.	Herr Werner.
Rector Zipsel	.	.	.	.	.	Herr Bauer.
Sein junger Sohn	.	.	.	.	.	Fräul. Ullmicher.
Wittwe Blant	.	.	.	.	.	Fräul. Haas.
Heinrich, ihr Sohn, ein junger Kaufmann	.	.	.	.	.	Herr Herzfeld.
Rose, ihre Tochter	.	.	.	.	.	Fräul. Harß.
Schiffer Franz Arndt	.	.	.	.	.	Herr Eichrodt.
Der Kellermeister im Rathskeller	.	.	.	.	.	Herr Blant.
Ein Kellner	.	.	.	.	.	Herr Wensauer.
						Herr Mayer.
						Herr Lehner.
						Herr Strubel.
						Herr Fischer u. A.
Colberger Bürger	.	.	.	.	.

Soldaten, Frauen und Kinder. — Ort der Handlung: Colberg. — Zeit: 1807.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlich Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35	Minuten	von der	Station	Mannheim	im	Anschluss	an den	Zug	
"	10	15	"	"	Ludwigshafen	nach	Frankenthal	und	Worms.	
"	11	10	"	"	"	"	Speyer,	Germersheim,	Lauterburg,	Strasbourg.
"	10	—	"	"	Mannheim	"	Heidelberg,			
"	11	5	"	"	"	"	Heidelberg,	Bruchsal,	Carlsruhe u.	



Die Zauberflöte.

Große Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Sarastro	Herr Mödlinger.
Tamino	Herr Slowak.
Die Königin der Nacht	Frau Kretschy.
Pamina, ihre Tochter	Fräul. Ottiker.
Papageno	Herr Plank.
Monostatos, ein Mohr	Herr Grahl.
Frauen der Königin	Fräul. Szégyai.
	Frau Wlczel.
	Frau Seubert-Hausen.
	Fräul. Wölffel.
Genien	Frau Starke.
	Fräul. Krapp.
Priester	Herr Peters.
	Herr Knapp.
Skaven	Herr Strubel.
	Herr Mayer.
Papagena	Herr Lehner.
	Fräul. Herbeck.

Priester. Skaven. Amazonen. Bajaderen. Gefolge u. s. w.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 70 Pf. u. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billets zu den Speersitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim,	im Anschluß an den Zug
" 9 " 45 "	" " Ludwigshafen nach	(Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau,
" 10 " 15 "	" " " "	Kaiserlantern und Dürkheim.
" 11 " 10 "	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " — "	" " Mannheim "	Speyer, Germersheim, Lanterburg u. Straßburg.
" 11 " 5 "	" " " "	Heidelberg.
		Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

349.-

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 58. Montag, 15. Januar 1877.



Neu einstudirt:

Tartuffe.

Kunstspiel in 5 Akten nach dem Französischen des Molière. (geb. 15. Januar 1620.)

Madame Bernelle	.....	Fräul. Haas.
Orgon, ihr Sohn	.....	Herr Werner.
Elmire, seine zweite Frau	.....	Frau Jacobi.
Damis, sein Sohn	.....	Herr Stein.
Marianne, seine Tochter	erster Ehe	Fräul. Hagen.
Cleante, Elmires Bruder	.....	Herr Bauer.
Valere	.....	Herr Jariß.
Tartuffe	.....	Herr Jacobi.
Dorine, Kammermädchen	.....	Fräul. Jenke.
Loyal, Huissier	.....	Herr Pichler.
Offizier	.....	Herr Eichrodt.

Hierauf neu einstudirt:

Sand in die Augen.

Kunstspiel in 2 Aufzügen, frei nach dem Französischen, von Fr. Arnold Hirsch.

Doktor Miller	.....	Herr Müller.
Ottilie, seine Frau	.....	Frau Roche.
Klotilde, ihre Tochter	.....	Fräul. Jenke.
Wimmer, Rentier	.....	Herr Pichler.
Babette, seine Frau	.....	Fräul. Haas.
Ferdinand, sein Sohn	.....	Herr Jariß.
Kippelberger, sein Onkel	.....	Herr Werner.
Therese, Köchin	.....	Fräul. Gros.
Toni, Stubenmädchen	bei Ottilien	Fräul. Wölffel.
Anna, Stubenmädchen	bei Wimmer	Fräul. Schelly.
Ein Tapezier	.....	Herr Eichrodt.
Ein Koch	.....	Herr Starke.
Ein Commis	.....	Herr Lehner.
Ein Jäger	.....	Herr Orth.
Ein Diener	.....	Herr Fischer.
Ein Kammerdiener	.....	Herr Peters.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35	Minuten	von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug
"	10 "	15 "	" Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
"	11 "	10 "	" Mannheim " Speyer, Germersheim, Lauterburg, Strassburg.
"	10 "	5 "	" Mannheim " Heidelberg.
"	11 "	5 "	" Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe.

539.-

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 59. Mittwoch,



17. Januar 1877.

Neu einstudirt:

Lucrezia Borgia.

Große Oper in 3 Aufzügen, von F. Romani. Musik von Donizetti.

Don Alfonso, Herzog von Ferrara	Herr Plant.
Lucrezia Borgia, seine Gemahlin	Fräul. Szégal.
Gennaro	Herr Slowak.
Maffio Orsino	Frau Seubert-Hausen.
Beppo Liveretto	Herr Peters.
Ascanio Petrucci	Herr Starke.
Gazella	Herr Strubel.
Dioferno Vitellozzo	Herr Knapp.
Rustighello, Vertrauter des Herzogs	Herr Grahl.
Gubetta, Vertrauter der Herzogin	Herr Mödinger.
Ein Mundschentl.	

Ebelleute im Gefolge des venetianischen Gesandten Grimani in Ferrara

Ritter, Waffenträger, Damen, Pagen, Masken, Söldner, Mundschentle, Gondoliere. Der erste Akt spielt in Venedig, die übrigen in Ferrara, zu Anfang des sechzehnten Jahrhunderts.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3	Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2	Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2	Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2	Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1	Mark 40 Pf.
Parterre	1	Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1	Mark — Pf.
Gallerieloge	—	Mark 80 Pf.
Gallerie	—	Mark 40 Pf.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., wöchliche Hauptstraße No 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim im Anschluss an den Zug
"	10 " 15 "	Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
"	11 " 10 "	" " Speyer, Germersheim, Lauterburg, Strassburg.
"	10 " — "	Mannheim " (Heidelberg,
"	11 " 5 "	" " (Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.

406.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 60. Freitag,  19. Januar 1877.

Zu ersten Male wiederholt:

COLBERG.

Historisches Schauspiel in fünf Akten von Paul Heyse.

Major Reithart von Sneysenau Lieutenant Brünnow, vom Schill'schen Freicorps Hauptmann Steinmez v. Schüler v. Petersdorf v. Bülow v. Hagen Ein Gefreiter Wachtmeister Weber Ein französischer Parlamentär Ein Wachtposten Joachim Kettelbeck, ehemaliger Schiffscapitain Bürger, ehemaliger Soldat, Invalide Rathsherr Grüneberg Stadtzimmermeister Geertz Kaufmann Schröder Rector Zipfel Sein junger Sohn Wittwe Blank Heinrich, ihr Sohn, ein junger Kaufmann Rose, ihre Tochter Schiffer Franz Arndt Der Kellermeister im Rathskeller Ein Kellner Colberger Bürger	} Offiziere	Herr Hanisch. Herr Jark Herr Knapp. Herr Michel. Herr Peters. Herr Degenkolb. Herr Orth. Herr Grahl. Herr Wödlinger. Herr Stein. Herr Tochtermann. Herr Jacobi. Herr Pichler. Herr Ditt. Herr Starke. Herr Werner. Herr Bauer. Fräul Ullmicher. Fräul. Haas. Herr Herzfeld. Fräul. Harf. Herr Eichrodt. Herr Blank. Herr Bensauer. Herr Mayer. Herr Lehner. Herr Strubel. Herr Fischer u. A.
---	-------------	---

Soldaten, Frauen und Kinder. — Ort der Handlung: Colberg. — Zeit: 1807.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsiß-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwechselln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
 Billete zu den Sperrsißen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35	Minuten	von der	Brückenstation	Mannheim	im Anschluß an den Zug
"	10	15	"	Ludwigshafen	nach	Frankenthal und Worms.
"	11	10	"	"	"	Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
"	10	—	"	Mannheim	"	Heidelberg.
"	11	5	"	"	"	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.



Oberon,

König der Elfen.

Romantische Oper mit Tanz in drei Abtheilungen, nach dem Englischen des J. N. Blanché von Th. Hell.
Musik von C. M. v. Weber.

Oberon, König der Elfen	Fräul. Ferber.
Titania, seine Gemahlin	Fräul. Erle.
Bud	Frau Seubert-Hausen
Droll	Fräul. Jenke.
Huon von Bordeaux, Herzog von Guienne	Herr Martens.
Scherasmin, sein Knappe	Herr Knapp.
Harun al Roshid, Calif von Bagdad	Herr Bauer.
Rezia, dessen Tochter	Fräul. Szégal
Babelan, Prinz von Persien	Herr Stein.
Fatime, Sclavin und Gespielin der Rezia	Fräul. Ott ler.
Ramuna, Base der Fatime	Frau Röcke.
Almansor, Emir von Tunis	Herr Eichrodt.
Roschana, dessen Gemahlin	Frau Herzfeld-Rink.
Nadine, ihre Sclavin	Fräul. Schelly.
Erster Sarazene	Herr Strubel.
Zweiter Sarazene	Herr Peters.
Abdallah, ein Seeräuber	Herr Orth.
Meermädchen	Fräul. Wölffel.
	Fräul. Krapp.

Feen, Elfen, Meermädchen, Große vom Hofe des Califen, weibliches Gefolge der Rezia, Leibwache des Califen, Sarazenen, Seeräuber, Sclaven, schwarze und weiße Haremsdiener.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 70 Pf. u. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenihal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.
Billets zu den Speersitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim, im Anschluß an den Zug	
" 9 " 45 " " " Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Kenstadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim.
" 10 " 15 " " " " " " "	Frauenthal und Worms.
" 11 " 10 " " " " " " "	Speyer, Germersheim, Lauterburg u. Straßburg.
" 10 " — " " " Mannheim " "	Heidelberg.
" 11 " 5 " " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

442-

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 62. Montag,



22. Januar 1877.

Zur Gedächtnisfeier von Lessings Geburtstag:

Neu einstudirt:

Nathan der Weise.

Dramatisches Gedicht in 5 Abtheilungen von Lessing.

Sultan Saladin	Herr Hanisch.
Sittah, seine Schwester	Frau Herzfeld-Bint.
Nathan, ein reicher Jude in Jerusalem	Herr Jacob.
Recha, dessen angenommene Tochter	Fräul. Harf.
Daja, eine Christin in dem Hause des Juden, als Gesellschafterin der Recha	Frau Rothe.
Ein Tempelherr	Herr Herzfeld.
Ein Derwisch	Herr Werner.
Der Patriarch von Jerusalem	Herr Pichler.
Ein Klosterbruder	Herr Ditt.

Die Scene ist in Jerusalem.

Heute ist der Anfang 6 Uhr.

Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Siehpätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerte	— Mark 40 Pf.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35	Minuten	von der	Brückenstation	Mannheim	im Anschluß an den Zug
"	10	"	"	Ludwigshafen	nach	Frankenthal und Worms.
"	11	"	"	"	"	Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
"	10	"	"	Mannheim	"	Heidelberg.
"	11	"	"	"	"	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 63. Mittwoch,



24. Januar 1877.

Die lustigen Weiber von Windsor.

Komisch-phantastische Oper in 3 Akten, nach Shakespeare's gleichnamigen Lustspiele gebichtet von H. S. Rosenthal. Musik von Otto Nicolai.

Sir John Falstaff	Herr Ditt.
Herr Kluth } Bürger von Windsor	Herr Knapp.
Herr Reich }	Herr Mädlinger.
Fenton	Herr Slowak.
Junker Spärlich	Herr Grahl.
Dr. Cojus	Herr Starke.
Frau Kluth	Fräul. Szégal.
Frau Reich	Frau Seubert-Hausen.
Jungfer Anna Reich	Fräul. Verbeck.
Der Wirth zum Hosenbände	Herr Peters.
Der Kellner	Herr Lehner.
Erster	Herr Bauer.
Zweiter } Bürger	Herr Eichrodt.
Dritter }	Herr Fischer.
Vierter }	Herr Orth.

Bürger und Frauen von Windsor. Kinder. Masken von Elfen und andern Geistern. Zwei Knechte des Herrn Kluth. Kellner.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsiß-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwecheln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtliche Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Ebenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.

Billete zu den Sperrsißen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35	Minuten	von der	Verkeinstation	Mannheim	im	Anschluß	an den	Zug	
"	10	15	"	"	Ludwigshafen	nach	Frankenthal	und	Worms.	
"	11	10	"	"	"	"	Speyer,	Germersheim,	Lauterburg,	Strasbourg.
"	10	—	"	"	Mannheim	"	(	Heidelberg	"
"	11	5	"	"	"	"	(Heidelberg,	Bruchsal,	Carlsruhe.

132. —

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 64. Freitag,



26. Januar 1877.

Zum ersten Male wiederholt:

Nordische Heerfahrt

Trauerspiel in 4 Akten von Henrik Ibsen.

Dernulf, Landesobmann in Island	Herr Jacobi.
Sigurd, Seelöbning	Herr Herzfeld.
Sunnar, Lehnsmann in Norwegen	Herr Werner.
Thorolf, Dernulf's jüngster Sohn	Herr Joris.
Dagny, Dernulf's Tochter, mit Sigurd vermählt	Frl. Harf.
Hjördis, Dernulf's Pflgetochter, mit Sunnar vermählt	Frau Herzfeld.
Kare, ein Bauer	Herr Bauer.
Egil, Sunnar's, kleiner Sohn	Elise Delant.
Die sechs älteren Söhne Dernulf's	Herr Knapp.
	Herr Plant.
	Herr Starke.
	Herr Eichrodt.
	Herr Stein.
	Herr Lochtermann.
	Herr Ditt.
Ein Greis	Herr Müllinger.
Ein Knecht Sunnar's	Herr Michel.
Ein Knecht Dernulf's	

Dernulf's und Sigurd's Mannen. Fremde, Bauern, Knechte und Mägde.

Die Handlung spielt im 10. Jahrhundert, theils auf, theils in der Nähe von Sunnar's Hof im nördlichen Norwegen.

Die neue Decoration des ersten und letzten Aktes entworfen und ausgeführt von Herrn Hoftheatermaler Oscar Auer.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35	Minuten	von der Brückenstation Mannheim	in Anschluss an den Zug	
"	10	15	"	"	Ludwigshafen nach Frankfurt und Worms.
"	11	10	"	"	Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
"	10	—	"	"	Mannheim " (Heidelberg)
"	11	5	"	"	(Heidelberg, Bruchsal, Carlshöhe.)



Faust u. Margaretha.

Große Oper in 5 Aufzügen, nach dem Französischen des Jules Barbier und Michel Carré.
Musik von Ch. Gounod.

Doktor Faust		Herr Martens.
Mephistopheles		Herr Möbinger.
Margaretha		Fräul. Ottler.
Valentin, ihr Bruder, Soldat		Herr Plant.
Martha Schwertlein, Margarethens Nachbarin		Frau Wlezel.
Siebel		Frau Kretschy.
Frosch	Studenten	Herr Slowak.
Brander		Herr Knapp.
Erster		Herr Peters.
Zweiter	Bürger	Herr Fischer.
Dritter		Herr Grahl.
Ein Geist		Herr Ditt.

Bürger. Frauen und Mädchen, Kinder, Studenten, Soldaten, Krämer, Musikanten, Volk, Geister, Erscheinungen und Engel.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	4 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	3 Mark — Pf.
Sperrsitze im Parquet	3 Mark — Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 70 Pf.
Parterre	1 Mark 70 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark 20 Pf.
Gallerieloge	— Mark 90 Pf.
Galerie	— Mark 50 Pf.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.
Billets zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation	Mannheim,	im Anschluß an den Zug	
" 9 "	45 "	" "	Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau,
" 10 "	15 "	" "	" "	Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 "	10 "	" "	" "	Frankenthal und Worms.
" 10 "	— "	" "	Mannheim	Speyer, Germersheim, Lanterburg u. Straßburg.
" 11 "	5 "	" "	" "	Heidelberg.
			" "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.

407

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 66. Montag,



29. Januar 1877.

Schwarzer Peter.

Schwank in einem Aufzuge von C. A. Görner.

Der Förster
Rosa, eine arme Waise, im Hause des Försters erzogen
Wilhelm, Jäger

Herr Werner.
Fräul. Jenke.
Herr Jantz.

Hierauf neu einstudirt:

Eine kranke Familie.

Posse in 3 Akten von G. v. Moser und W. Drost.

Ragel, Rentier
Minna, seine Frau
Julius, Student, } deren Kinder
Emma,
Wehlau, praktischer Arzt
Wendel, Kaufmann
Qualm, Barbier
Dorothea, } Verwandte von Ragel
Marie,
Commis, } bei Wendel
Lehrling,
Johann, Diener } bei Ragel
Jette, Stubenmädchen

Herr Bähler.
Frau Nocke.
Herr Stein.
Fräul. Jenke
Herr Eichrodt.
Herr Herzfeld.
Herr Jacobi.
Fräul. Haas.
Fräul. Hagen.
Herr Grahl.
Fräul. Schelly.
Herr Bauer.
Fräul. Wölffel.

Das Stück spielt in einer großen Stadt.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr	35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim	im Anschluß an den Zug	
	10	15	"	Ludwigshafen nach	Frankenthal und Worms.
	11	10	"	"	Speyer, Germersheim, Lauterburg, Strassburg.
	10	—	"	Mannheim	Heidelberg.
	11	5	"	"	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe.

317

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 67. Donnerstag,



1. Februar 1877.

Ein geadelter Kaufmann.

Lustspiel in 5 Aufzügen von C. A. Görner.

Emanuel Rohrbeck, Kaufmann	Herr Müller.
Auguste, seine Frau	Fräul. Haas.
Meta	Fräul. Hagen.
Adele } beider Töchter	Fräul. Jenke.
Hänselmeier, Klempnermeister, Rohrbeck's Schwager	Herr Werner.
Katharina, seine Frau	Frau Rode.
Zeitchen, beider Tochter	Fräul. Wölffel.
Louis Wille } Comptoiristen bei Rohrbeck	Herr Herzfeld.
Franz Rose }	Herr Jantz.
Streichberger, Rohrbeck's Faktotum	Herr Pichler.
Geheimrath von Bilsenhalm	Herr Jacobi.
Oskar, dessen Sohn	Herr Stein.
Fritz, Lehrling bei Hänselmeier	Herr Peters.
Johann, Hausknecht	Herr Eichrodt.
Eine Magd	Fräul. Schelly.
Jean, Diener	Herr Starke.
Marie, Stubenmädchen	Fräul. Schaar.
Ein fürstlicher Lakai	Herr Fischer.
Diener des Geheimraths	Herr Lehner.
Erster } Cavalier	Herr Böller.
Zweiter }	Herr Eckert.
Eine Dienstmagd	Frau Peters.
Ein Arbeitsmann	Herr Mayer.

Arbeitsleute, Lehrlinge, Dienstmädchen bei Rohrbeck 2c. 2c.

Ort der Handlung: In den ersten vier Akten eine deutsche Residenz, in dem letzten Akte eine kleine Provinzialstadt. Zwischen dem ersten und zweiten Akte liegt ein Zeitraum von vier Wochen, zwischen dem zweiten und dritten Akte ein Zeitraum von 4 Monaten, zwischen dem dritten und vierten Akte ein Zeitraum von 6 Monaten, zwischen dem vierten und fünften Akte ein Zeitraum von 2 Jahren.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 Mk. 40 Pf. u. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Landhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35	Minuten	von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug
"	10	15	" " Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
"	11	10	" " " Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
"	10	—	" Mannheim " Heidelberg.
"	11	5	" " " Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe u.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Freitag, den 2. Februar 1877.

(Bei aufgehobenem Abonnement:
Zum Vortheile der Hoftheater-Pensions-Anstalt.
Neu einstudirt:

Die Meistersinger von Nürnberg.

Oper in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Hans Sachs, Schuster	Hr. Knapp.	Eva, Pogners Tochter	Fräul. Ottiler.
Veit Pogner, Goldschmied	Hr. Starke.	Magdalene, in Pogners Diensten	Fr. Seubert-Hausen.
Kunz Vogelsgang, Kürschner	Hr. Slowak.		Fräul. Schelly.
Konrad Nachtigall, Spengler	Hr. Strubel.		Fräul. Krapp.
Sixtus Beckmesser, Stadtschreiber	Hr. Ditt.		Fräul. Kintl.
Frig Kothner, Bäcker	Hr. Planl.		Fräul. Sandreiter.
Balthasar Horn, Zinngießer	Hr. Peters.	Lehrbuben	Fräul. Kauth.
Ulrich Eislinger, Wärfzrämer	Hr. Mayer.		Hr. Fischer.
Augustin Moser, Schneider	Hr. Wolf.		Hr. Wenzauer.
Hermann Ortel, Seifensieder	Hr. Orth.		Hr. Böcker.
Hans Schwarz, Strumpfwirler	Hr. Michel.		Hr. Lehner.
Hans Fols, Kupferschmied	Hr. Wödlinger.		Hr. Spannlang.
Walther von Stolzing, ein Ritter aus Franken	Hr. Martens.	Ein Nachtröchter	Hr. Adler.
David, Sachsens Lehrbube	Hr. Grahl.		Hr. Bauer.

Bürger und Frauen aller Stände. Gefellen. Lehrbuben. Mädchen. Volk.
Ort der Handlung: Nürnberg. Zeit: Um die Mitte des 16. Jahrhunderts.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 70 Pf. zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Alle Freibilletts ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Preise für ganze Logen:

Porterre-Logen	Mark 2. 40 Pf. per Plaz.	Logen des zweiten Ranges	Mark 2. — Pf. per Plaz.
Logen des ersten Ranges	Mark 2. 80 Pf. per Plaz.	Logen des dritten Ranges	Mark 1. 40 Pf. per Plaz.

Eintrittspreise:

Sperreloge in der Reserveloge des ersten Ranges	Mark 4. 50 Pf.	Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 1. 70 Pf.
Sperreloge in der Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 3. — Pf.	Reserveloge des dritten Ranges	Mark 1. 20 Pf.
Sperreloge im Parquet	Mark 3. — Pf.	Gallerieloge	Mark — 90 Pf.
Sitzplätze im Parquet	Mark 2. 40 Pf.	Gallerie	Mark — 50 Pf.
Porterre	Mark 1. 70 Pf.		

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperreloge für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Donnerstag den 1. Feb. Vormittags von 9—12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperreloge Borgemerktten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerktten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholtten Logen- und Sperreloge-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperreloge im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind, und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigsbafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herren Kwoenthal u. Co. westliche Hauptstraße Nr. 26.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35	Minuten von der	Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug
	10	"	Ludwigsbafen nach Frankenthal und Worms.
	11	"	" " Speyer, Hermersheim, Lauterburg, Straßburg.
	10	"	Mannheim " (Heidelberg,
	11	"	" " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe &c.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



No. 68. Sonntag, den

4. Februar 1877.

Die Meistersinger von Nürnberg.

Oper in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Hans Sachs, Schuster	Meistersinger	Hr. Knapp.	Eva, Pogner's Tochter	Fräul. Ottiler.
Veit Pogner, Goldschmied		Hr. Starke.	Margarete, in Pogner's Diensten	Fr. Seibert-Hausen.
Kunz Vogelgesang, Kürschner		Hr. Slowak.		Fräul. Schelly.
Konrad Nachtigall, Spengler		Hr. Strubel.		Fräul. Krapp.
Sixtus Beckmesser, Stadtschreiber		Hr. Ditt.		Fräul. Kintl.
Fritz Kothner, Bäcker		Hr. Plank.		Fräul. Samsreiter.
Balthasar Korn, Zinngießer		Hr. Peters.		Fräul. Nauth.
Ulrich Eislinger, Würzkrämer		Hr. Mayer.	Lehrbuben	Hr. Fischer.
Augustin Moser, Schneider		Hr. Wolf.		Hr. Wenzauer.
Hermann Driel, Seifenfieder		Hr. Deth.		Hr. Böller.
Hans Schwarz, Strumpfwirker		Hr. Michel.		Hr. Lehner.
Hans Fols, Kupferschmied		Hr. Miedlinger.		Hr. Spannlang.
Walther von Stolzing, ein Ritter aus Franken		Hr. Martens.		Hr. Adler.
David, Sachsens Lehrbube		Hr. Grahl.	Ein Nachtwächter	Hr. Bauer.

Bürger und Frauen aller Stände. Gefellen. Lehrbuben. Mädchen. Volk.
Ort der Handlung: Nürnberg. Zeit: Um die Mitte des 16. Jahrhunderts.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 70 Pf. zu haben.

Anfang Fünf Uhr. Ende nach halb 10 Uhr. Kasseneröffnung 4 Uhr.

Nach jedem Acte findet eine Pause von 20 Minuten statt.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrstift-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Sperrstift in der Reserveloge des ersten Ranges	4 Mark 50 Pf.
Sperrstift in der Reserveloge des zweiten Ranges	3 Mark — Pf.
Sperrstift im Parquet	3 Mark — Pf.
Sieckplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 70 Pf.
Parterre	1 Mark 70 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark 20 Pf.
Gallerieloge	— Mark 90 Pf.
Gallerie	— Mark 50 Pf.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herren Edmenthal u. Co. westliche Hauptstraße Nr. 96.

Billette zu den Sperrstiften im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35	Minuten von der Residenzstation Mannheim im Anschluß an den Zug
	10	15
	11	10
	10	—
	11	5

Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
Mannheim " Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
" " Heidelberg.
" " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

597.-

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 69. Montag, 5. Februar 1877.



Zu ersten Male:

Diese Männer!

Schwank in 4 Aufzügen von Julius Rosen.

Morland, Rentier	Herr Pächler.
Olga, seine Frau	Fräul. Haas.
Karoline	Fräul. Harf.
Franziska, } deren Töchter	Fräul. Jenke.
Schraube, verwittwete Geheimrätthin	Frau Nocke.
Georgine,	Frau Weigel.
Louise, } deren Töchter	Fräul. Schelly.
Bertha,	Fräul. Wölffel.
Haberland, Kaufmann	Herr Hanisch.
Helene, seine Frau	Frau Jacobi.
Bruno von Neden	Herr Stein.
Bollmann, Gutsbesitzer	Herr Herzfeld.
Karl Waller	Herr Jantz.
Dr. Sauber	Herr Jacobi.
Minna, Hausmädchen bei Morland	Fräul. Hagen.
Kahle, Diener bei Dr. Sauber	Herr Bauer.
Frau Feld, Kinderfrau bei Haberland	Frau Gros.

Ort der Handlung: Eine Sommerfrische, nahe der Residenz. Zeit: Die Gegenwart.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwechselln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35	Minuten	von der	Brückenstation Mannheim	im Anschluß an den Zug
"	10 "	15 "	"	Ludwigshafen	nach Frankenthal und Worms.
"	11 "	10 "	"	"	Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
"	10 "	— "	"	Mannheim	" Heidelberg.
"	11 "	5 "	"	"	Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe u.

464

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 70. Mittwoch,



7. Februar 1877.

Martha

oder:

Der Markt zu Richmond.

Oper in 4 Abtheilungen, theilweise nach einem Plane von St. Georges, von Friedrich. Musik von Friedrich Flotow.

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin .
Nancy, ihre Vertraute .
Lord Tristan Millefort, ihr Better .
Byonel .
Plumkett, ein reicher Pächter .
Der Richter von Richmond .

Frau Kretschy.
Fräul. Ottiker.
Herr Ditt.
Herr Slowak.
Herr Mödlinger.
Herr Knapp.
Fräul. Krapp.
Fräul. Wölffel.
Fräul. König.
Herr Strubel.
Herr Lehner.
Herr Peters.
Herr Wolf.
Fräul. Schell.

Drei Mägde

Diener der Lady

Ein Pächter
Eine Pächterin

Der Gerichtsdiener
Pächter, Mägde, Knechte, Jäger und Jägerinnen im Gefolge der Königin, Page, Diener.
Scene: Theils auf dem Schlosse der Lady, theils zu Richmond und dessen Umgebung.
Zeit: Regierung der Königin Anna.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwechselln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	Frankenthal und Worms.
"	10 " 15 "	Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
"	11 " 10 "	"	"
"	10 " 5 "	Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Carlshausen.
"	11 " 5 "	"	"

MANNHEIM.

Donnerstag, den 8. Februar 1877:

Fünfte

MUSIKALISCHE AKADEMIE

im

großen Concertsaale des Groß. Hoftheaters,

unter Mitwirkung der

Concertsängerin, Fräulein **Amalie Kling.**

PROGRAMM.

- I. Symphonie in G-moll Mozart.
II. Liedervorträge: a) An die Leyer Schubert.
 b) Dein Angesicht Schumann.
 c) Willst du dein Herz mir schenken Bach.
 (Frl. A. Kling.)
III. Der römische Carneval, charakteristische Ouverture Berlioz.
IV. Liedervorträge: a) Mainacht Brahms.
 b) Waldesgespräch Schumann.
 c) Wartend Mendelssohn.
 (Frl. A. Kling.)
V. Symphonie Nr. VIII. in F-dur, op. 93 Beethoven.

Anfang $1\frac{1}{2}$ Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 6 Uhr.

Einzelbillets zu dieser fünften Akademie sind zu haben in den hiesigen **Musikalien-Handlungen**, bei Herrn Hofmusikus **Herrmann**, N 2, 12 und Abends an der Casse.

Preise der Plätze.

Ein Sperrsitz im Saal	4 Mark
„ Stehplatz im Saal	2 „
„ „ auf der Gallerie	1 $\frac{1}{2}$ „

Die Eintrittskarten zur Hauptprobe (Concerttag Morgens 10 Uhr) beim Theaterportier.

Bei Beginn des **Concertes** werden die inneren Eingangsthüren geschlossen und nach Beendigung des ersten Satzes der **Sinfonie** wieder geöffnet; ebenso vor der **letzten Nummer**.

Eisenbahn-Fahrten:

30 Min. nach Beendigung des Concerts von Ludwigshafen nach	{ Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
Abends 10 Uhr 15 Minuten „ „	Frankenthal und Worms.
„ 10 „ — „ „ Mannheim „	Heidelberg.
„ 11 „ 10 „ „ „	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe, etc.

14 174.-

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 71. Freitag,



9. Februar 1877.

In der Mark.

Schauspiel in 5 Akten von Hans Hopfen.

Hans Joachim von Kittlitz	Herr Herzfeld.
Amalia Aurora, seine Tante	Frau Roche.
Rilli, ihre Nichte	Fräul. Jenke.
Luitpold von Freistein, ein preussischer Werbeoffizier	Herr Hanisch.
von König, ein Page am Hofe König August III.	Herr Stein.
Kuprecht, Knecht Hans Joachims	Herr Jacobi.
Christel, Botenmädchen	Fräul. Hagen.
Der Hofprediger aus Dresden	Herr Ditt.
Ein österreichischer Grenadier	Herr Eichrodt.

Mägde, preussische und österreichische Soldaten.

Das Stück spielt auf dem Hofe Kittlitz im 1. und 2. Akte 1756, in den folgenden 1760.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Galerie	— Mark 40 Pf.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Die Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim	im Anschluß an den Zug
"	10 " 15 "	" "	Frankenthal und Worms.
"	11 " 10 "	" "	Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
"	10 " — "	" Mannheim	" (Heidelberg,
"	11 " 5 "	" "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.



Der Widerspänstigen Bähmung.

Komische Oper in 4 Akten nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiel frei bearbeitet von
Jos. Witt. Wiedmann, in Musik gesetzt von Hermann Götz.

Baptista, ein reicher Edelmann in Padua	.	.	.	.	.	Herr Ditt.
Katharine, { seine Töchter	.	.	.	.	.	Fräul. Ottiker.
Bianka,	.	.	.	.	.	Fräul. Herbeck.
Hortensio, { Bianka's Freunde	.	.	.	.	.	Herr Starke.
Lucentio,	.	.	.	.	.	Herr Slowak.
Petruchio, ein Edelmann aus Verona	.	.	.	.	.	Herr Knapp.
Grumio, sein Diener	.	.	.	.	.	Herr Müllinger.
Eine Edelbame aus Padua	.	.	.	.	.	Frau Wlezel.
Ein Schneider	.	.	.	.	.	Herr Grahl.
Haushofmeister	.	.	.	.	.	Herr Peters.
Haushälterin { im Hause Baptista's	.	.	.	.	.	Fräul. Schelly.

Baptista's und Petruchio's Dienerschaft, Hochzeitsgäste, Musikanten, Nachbarn und Nachbarinnen &c.
Die Handlung spielt in den ersten drei Akten in Padua, im letzten Akte auf dem Landhause Petruchio's
bei Verona.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 70 Pf. u. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das
verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher
Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-
theater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten
nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim,	im Anschluß an den Zug			
" 9 " 45	" " " " " "	Ludwigshafen nach	{ Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau,		
" 10 " 15	" " " " " "	" " " " " "	{ Kaiserlautern und Dürkheim.		
" 11 " 10	" " " " " "	" " " " " "	{ Frankenthal und Worms.		
" 10 " —	" " " " " "	" " " " " "	{ Speyer, Germersheim, Lanterburg u. Straßburg.		
" 11 " 5	" " " " " "	" " " " " "	{ Heidelberg.		
" 11 " 5	" " " " " "	" " " " " "	{ Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe &c.		

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Montag, den 12. Februar 1877.

Vormittags halb 11 Uhr.

(Bei aufgehobenem Abonnement.)

Zum ersten Male:

Märchen-Bilderbuch.

Ein Vorspiel.

Märchen Fräulein Hagen.
 Alice Erle.
 Kinder Leonore Fießer.
 Elise Delant.
 Friedrich Gros.

Darauf:

Sneewittchen und die Zwerge.

Eine Komödie für Kinder in fünf Abtheilungen, nach dem Märchen bearbeitet von L. A. Gärner. Musik von Fetich u. A.

Erste Abtheilung: Der Zauberspiegel. Zweite Abtheilung: Bei den Zwergen. Dritte Abtheilung: Die Krämerin.
 Vierte Abtheilung: Die Obsthändlerin. Fünfte Abtheilung: Sneewittchens Erlösung.

Die Königin	Fräul. Wöffel.	Die	Fräul. Schwendemann.
Prinz Sneewittchen, ihre Stiefstöchter	Fräul. Winkler.	Kind	Elise Delant.
Der Prinz vom Goldlande	Fräul. Kremer.	Strick	Lina Petermann.
Otto, sein Begleiter	Fräul. Dietrich.	Die	Paulse Schwendemann.
Der Minister	Fräul. Gros.	Nä	Kathchen Gethöfer.
Ein Kammerherr	Fräul. Bod.	Die	Adam Gorb.
Eine Hofdame der Königin	Fräul. Erle.	Schl	Kathchen Kautz.
Berthold, ein Jäger	Fräul. Marloff.		

Gefolge der Königin. Gefolge des Prinzen u. s. w.

Polonaise im ersten Akte, arrangirt von Fr. Gutenthal, gesungen von den Fräul. Schaar, Spegele, Vock, Bassery, Kammerer, Dietrich u. a. m.

Anfang Vormittags halb 11 Uhr. Ende 1 Uhr. Kasseneröffnung halb 10 Uhr.

Alle Freibillets ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	Markt 2. 40 Pf. per Platz.	Logen des zweiten Ranges	Markt 2. — Pf. per Platz.
Logen des ersten Ranges	Markt 2. 80 Pf. per Platz.	Logen des dritten Ranges	Markt 1. 40 Pf. per Platz.

Eintrittspreise:

Sperstige in der Reserveloge des ersten Ranges	Markt 4 50 Pf.	Reserveloge des zweiten Ranges	Markt 1 70 Pf.
Sperstige in der Reserveloge des zweiten Ranges	Markt 2 40 Pf.	Reserveloge des dritten Ranges	Markt 1 20 Pf.
Sperstige im Parquet	Markt 2 40 Pf.	Gallerieloge	Markt — 90 Pf.
Sitzplätze im Parquet	Markt 2 40 Pf.	Gallerie	Markt — 50 Pf.
Parterre	Markt 1 70 Pf.		

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperstige für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Samstag den 10. Febr. Vormittags von 9—12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperstige Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholt Logen- und Sperstige-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperstige im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind, und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Dienstag, 13. Febr. Grosser Masken-Ball in den vereinigten Lokalen der Bühne, des Theater- und Concert-Saales.

Anfang 7 Uhr Abends. Ende 5 Uhr Morgens.

5342

Dienstag, den 13. Februar 1877:

Grosser Maskenball

in dem decorirten vereinigten Locale der Hofbühne, des Theater- und Concert-Saales.

Anfang Abends 7 Uhr. Ende Morgens 5 Uhr.

Die Zugänge in die verschiedenen Locale werden (der früher ausgegebenen Billets wegen) um halb 6 Uhr, die Kassen aber erst um 6 Uhr geöffnet.

Um halb 1 Uhr wird in der Bühnengloge (Rheinseite) ein Genius des Glückes erscheinen, in dessen Glücksrad unter Aufsicht so viele Nummern eingelegt sind, als Loose bis 12 Uhr verkauft wurden.



- 1) 1 ganz vergoldete Pariser Pendule. 14 Tage Geh- und Schlagwerk (regulirt und mit Garantie).
2) 1 Parterre-Abonnement für 3 Monate (45 Vorstellungen von Nr. 73 an).
3) 1 Liqueur-Service mit verfilbertem Geschell und Platte.
4) 1 Parterre-Abonnement für 2 Monate (30 Vorstellungen von Nr. 73 an).
5) 1 Bier-Service mit 6 Gläsern.
6) 1 Regulator.
7) 1 Aufsatz-Uhr.
8) 1 Abonnement in die Reserveloge 3. Rang für 2 Monate (30 Vorstellungen von Nr. 73 an).

- 9) 1 Waffeltisch-Garnitur.
10) 1 Huilior mit verfilbertem Geschell.
11) 1 Parterre-Abonnement für 1 Monat (15 Vorstellungen von Nr. 73 an).
12) 1 Parterre-Abonnement für 1 Monat (15 Vorstellungen von Nr. 73 an).
13) 1 Tamentasche von Leder mit Schloß.
14) 2 Dosen für Butter und Käse.
15) 1 Abonnement in die Reserveloge 3. Rang für 1 Monat (15 Vorstellungen von Nr. 73 an).

Die Gewinner der Abonnements können solche einmal auf eine andere Person übertragen.

Der Reinertrag dieser Lotterie ist für den Ergänzung-Pensionsfonds des hiesigen Hoftheaters bestimmt. Lose à 1 Mark sind auf dem Hoftheater-Bureau und in der Wohnung des Portiers von Sonntag, den 11. Februar an im Voraus zu haben.

Das im Concert-Saale des Theaters befindliche Glücksrad enthält 1200 Lose à 40 Pf. worunter 120 Treffer. Die Aufsicht darüber führt die Theater-Verwaltung.

Eintritts-Preise.

Table with columns for 'a. Hall-Localitäten' and 'b. Zuschauer-Räume'. It lists various seating areas like 'Sperre in der Reserveloge des I. Rang' and their respective prices.

Diejenigen Logen-Abonnementen, welche ihre Logen für diesen Ball behalten wollen, werden ersucht, ihre Bestellungen Montag, den 12. Februar, Nachmittags von 3 bis 4 Uhr, auf dem Hoftheater-Bureau zu machen.

Eintrittskarten in die vereinigte Sale werden von Sonntag, den 11. Februar an auf dem Hoftheater-Bureau abgegeben.

Freitag Abend lassen Eintrittskarten an der großhiesigen Theaterkass, sowie an der Kasse bei dem Concertsaale gelöst werden. Die einzeln gelösten Billets werden nicht wieder zurückgenommen, deren aber auch nur so viele abgegeben, als die verschiedenen Räume fassen können.

An den beiden Saal-Ausgängen werden von 11 Uhr an Contremarken ausgegeben, welche indessen nicht mehr zur Rückkehr in die Sale freigegeben, sondern nur an den Kassen mit einer Aufzahlung von 1 Mark gegen neue Eintrittskarten umgetauscht werden können.

BALL-ORDNUNG:

Der Zutritt in die Sale und Reserveloge geschieht für Jedermann nur im Vorgesagten mit Maskenbesuchen oder im entsprechenden Maskenanzuge gestattet. Jeder zu Weib darf im Tanzsaal Niemand ein Weim- oder anderes Gewehr tragen.

Warme Speisen werden nur in den Speisesälen neben dem grossen Saale abgegeben. Im Theater-Saale wird Bier glasweise nur an einem daselbst errichteten Puffet verabreicht und darf nicht anderwärts hin verbracht werden.

REIHENFOLGE DER TÄNZE.

Table with two columns: 'Im Concert-Saale' and 'Im Theater-Saale'. It lists dance programs including 'Frei-Polonoise', 'Walzer', 'Galepp', 'Mazurka', etc., along with composers and conductors.

Die Pause von 12-1 Uhr wird durch einen Marsch: 'Blondin-Marsch' von Budik angezeigt. Die Pause zwischen 12-1 Uhr wird durch den 'Grossen Masken-Festmarsch' von Fio fke angezeigt.

933.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 73. Freitag,



16. Februar 1877.

Zum ersten Male wiederholt:

Diese Männer!

Schwank in 4 Aufzügen von Julius Rosen.

Morland, Rentier	Herr Böhler.
Dlga, seine Frau	Fräul. Haas.
Karoline	Fräul. Harf.
Franziska, } deren Töchter	Fräul. Jenke.
Schraube, verwittwete Geheimrätthin	Frau Nocke.
Georgine,	Frau Wiczek.
Louise, } deren Töchter	Fräul. Schelly.
Bertha,	Fräul. Wölfel.
Haberland, Kaufmann	Herr Hanisch.
Helene, seine Frau	Frau Jacobi.
Bruno von Neben	Herr Stein.
Vollmann, Gutsbesitzer	Herr Herzfeld.
Karl Wall r	Herr Jartz.
Dr. Sauber	Herr Jacobi.
Minna, Hausmädchen bei Morland	Fräul. Hagen.
Kahle, Diener bei Dr. Sauber	Herr Bauer.
Frau Feld, Kinderfrau bei Haberland	Frau Gros.

Ort der Handlung: Eine Sommerfrische, nahe der Residenz. Zeit: Die Gegenwart.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnh.-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtliche Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug
"	10 " 15 "	Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
"	11 " 10 "	" " Speyer, Germersheim, Lauterburg, Strassburg.
"	10 " "	Mannheim " (Heidelberg,
"	11 " 5 "	" " (Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe u.



DON JUAN.

Romantische Oper in 2 Theilungen. Musik von Mozart.

Don Juan	Herr Knapp.
Der Comthur	Herr Ditt.
Donna Anna, dessen Tochter	Fräul. Szégal.
Donna Elvira	Frau Kretsch.
Don Ottavio	Herr Slowak.
Leporello, Don Juan's Diener	Herr Möbllinger.
Masetto	Herr Starke.
Zerline	Fräul. Herbeck.

Bauern und Bäuerinnen. Musikanten. Bediente.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	4 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	3 Mark — Pf.
Sperrsitze im Parquet	3 Mark — Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 70 Pf.
Parterre	1 Mark 70 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark 20 Pf.
Gallerieloge	— Mark 90 Pf.
Gallerie	— Mark 50 Pf.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim,	im Anschluß an den Zug	
" 9 " 45 "	" " " "	Ludwigshafen nach	{ Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 15 "	" " " "	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 11 " 10 "	" " " "	" " " "	Speyer, Germersheim, Lauterburg u. Straßburg.
" 10 " — "	" " " "	Mannheim	Heidelberg.
" 11 " 5 "	" " " "	" " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe etc.

My 450.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 75. Montag,



19. Februar 1877.

Endlich hat er es doch gut gemacht.

Lustspiel in drei Abtheilungen von Albini.

Hauptmann von Schögel, außer Dienst	Herr Werner.
Rosa, seine Tochter	Fräul. Renke.
Fettchen, deren Kammermädchen	Fräul. Hagen.
Wilhelm, des Hauptmanns Neffe	Herr Stein.
Baron Braunthal	Herr Mühlborfer.
Carl, sein Sohn	Herr Herzfeld.
Herr von Eckerchen, reicher Gutsbesitzer	Herr Jacobi.
Madame Niedlich, dessen Haushälterin	Frau Rocke.
Brand, dessen Kammerdiener	Herr Bauer.
Eduard } in dessen Hause	Herr Jariß.
Marianne }	Fräul. Harß.
Mengler, pensionirter Fleischsteuer-Kassenschreiber	Herr Pichler.
Schadwitz, Gastwirth zum blauen Löwen	Herr Knapp.
Christian, Bedienter des Hauptmanns	Herr Eichrodt.
Bedienter	Herr Orth.

Die Handlung geschieht abwechselnd auf den Landhäusern des Hauptmanns und des Herrn von Eckerchen.

Anfang halb 7 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3	Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2	Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2	Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2	Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1	Mark 40 Pf.
Parterre	1	Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1	Mark — Pf.
Gallerieloge	—	Mark 80 Pf.
Gallerie	—	Mark 40 Pf.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtliche Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 33	Minuten	von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	Frankenthal und Worms.
"	10 "	15	Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Lauterburg, Strassburg.
"	11 "	10	"	Heidelberg.
"	10 "	—	Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Carlshafen.
"	11 "	5	"	"

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 76. Mittwoch,



21. Februar 1877.

Iphigenia in Aulis.

Große Oper in 3 Akten von Gluck. (Bearbeitet von Richard Wagner).

Agamemnon, König von Mycene	Herr Knapp.
Achilles, thessalischer Fürst	Herr Slowak
Kalchas, Priester der Artemis	Herr Planck.
Arkas, Vertrauter des Agamemnon	Herr Starke.
Ein Anführer der Thessalier	Herr Rödlinger.
Klytemnestra, Agamemnon's Gattin	Fräul. Szégal.
Iphigenia, ihre Tochter	Fräul. Ottiker.
Artemis	Frau Kretschy.

Fürsten und Heerführer der Griechen. Thessalier. Leibwache des Agamemnon. Frauen der Klytemnestra.
Mädchen aus Aulis. Priesterinnen der Artemis.

Scene: das griechische Lager am Strande von Aulis.

Der Text der Gesänge ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang **halb 7 Uhr.** Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Galerie	— Mark 40 Pf.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug
"	10 " 15	" " Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
"	11 " 10	" " " Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
"	10 " —	" " Mannheim " (Heidelberg)
"	11 " 5	" " " (Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe).

14 338

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 76. Mittwoch, 21. Februar 1877.

Wegen eingetretener Hindernisse statt der angekündigten Oper:
Iphigenia in Aulis:

Maurer und Schlosser.

Oper in drei Abtheilungen. Musik von Auber.

Leon de Merinville	Herr Stowal.
Irma, eine Griechin	Fräul. Ottifer.
Baptiste, Schlosser	Herr Ditt.
Roger, Maurer	Herr Grahl.
Henriette, seine Frau, Baptistes Schwester	Fräul. Herbeck.
Madame Bertrand, ihre Nachbarin	Frau Wlezel.
Robeide, Irma's Freundin	Frau Stowal.
Uobel	Herr Knapp.
Nica	Herr Starke.
Ein Kellner	Herr Fischer.

Türkische Sklaven, Handwerker und Bewohner der Vorstadt St. Antoine in Paris.
Der Ort der Handlung ist die Vorstadt St. Antoine in Paris.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Damit an der Kasse durch Geldwechselln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtliche Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., welche Haupttrage No 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35	Minuten	von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug
"	10	15	" " Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
"	11	10	" " " " Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
"	10	—	" " Mannheim " " Heidelberg.
"	11	5	" " " " Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe u.

My 381.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 77. Freitag, 23. Februar 1877.



Zum ersten Male :

Die Danischeffs.

Schauspiel in 4 Akten von Pierre Nevski.

Table listing cast members and their roles, such as Gräfin Danischeff, Vladimir, Paul Bouramowski, etc.

Dienstleute der Gräfin Danischeff.

Ort der Handlung: 1. und 4. Akt auf dem Schlosse Schava. 2. Akt in Moskau beim Fürsten Balanoff. Im 3. Akt in Marozowitschi in Osijs Kza. Zeit 1851, kurz vor Aufhebung der Leibeigenschaft.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwechselln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Table showing train departure times from Mannheim to Ludwigshafen, Frankfurt, and other stations.



Die Meistersinger von Nürnberg.

Oper in drei Aufzügen von Richard Wagner.

Hans Sachs, Schuster	· · · · ·	Hr. Knapp.	Eva, Pogners Tochter	· · · · ·	Fräul. Ottiker.
Veit Pogner, Goldschmied	· · · · ·	Hr. Starke.	Margdalene, in Pogners Diensten	· · · · ·	Fr. Seubert-Hausen.
Kunz Vogelgesang, Kürschner	· · · · ·	Hr. Slowak.			Fräul. Schelly.
Konrad Nachtigall, Spengler	· · · · ·	Hr. Strubel.			Fräul. Krapp.
Sirtus Beckmesser, Stadtschreiber	· · · · ·	Hr. Ditt.			Fräul. Finll.
Kris Kothner, Bäcker	· · · · ·	Hr. Plank.			Fräul. Samsreiter.
Balthasar Zorn, Zinngießer	· · · · ·	Hr. Peters.	Lehrbuben	· · · · ·	Fräul. Rauth.
Ulrich Eislinger, Würzkrämer	· · · · ·	Hr. Raper.			Hr. Fischer.
Augustin Moser, Schneider	· · · · ·	Hr. Wolf.			Hr. Wensauer.
Hermann Ortel, Seifensieder	· · · · ·	Hr. Orth.			Hr. Völker.
Hans Schwarz, Strumpfwirker	· · · · ·	Hr. Michel.			Hr. Lehner.
Hans Foltz, Kupferschmied	· · · · ·	Hr. Mödler.			Hr. Spannlang.
Walther von Stolzing, ein Ritter aus Franken	· · · · ·	Hr. Martens.			Hr. Adler.
David, Sachsens Lehrbube	· · · · ·	Hr. Grahl.	Ein Nachtwächter	· · · · ·	Hr. Bauer.

Bürger und Frauen aller Zünfte. Gesellen. Lehrbuben. Mädchen. Volk.
Ort der Handlung: Nürnberg. Zeit: Um die Mitte des 16. Jahrhunderts.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 70 Pf. zu haben.

Anfang Fünf Uhr. Ende nach halb 10 Uhr. Kasseneröffnung 4 Uhr.

Nach jedem Acte findet eine Pause von 20 Minuten statt.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	· · · · ·	4 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	· · · · ·	3 Mark — Pf.
Sperrsitze im Parquet	· · · · ·	3 Mark — Pf.
Siechplätze im Parquet	· · · · ·	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	· · · · ·	1 Mark 70 Pf.
Parterre	· · · · ·	1 Mark 70 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	· · · · ·	1 Mark 20 Pf.
Gallerieloge	· · · · ·	— Mark 90 Pf.
Gallerie	· · · · ·	— Mark 50 Pf.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herren Löwenthal u. Co. westliche Hauptstraße Nr. 96.

Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelbt sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim, im Anschluß an den Zug		
· 9 · 45 · · · · ·	Ludwigshafen nach	(Speyer, Germerheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim.
· 10 · 15 · · · · ·	· · · · ·	Frankenthal und Worms.
· 11 · 10 · · · · ·	· · · · ·	Speyer, Germerheim, Lanterburg u. Straßburg.
· 10 · — · · · · ·	Mannheim	Heidelberg.
· 11 · 5 · · · · ·	· · · · ·	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.

My 475

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 79. Montag,



26. Februar 1877.

Zum ersten Male wiederholt:

Märchen-Bilderbuch.

Ein Vorspiel.

Märchen

Kinder

Fräulein Hagen. Alice Erle. Eleonore Fieser. Elise Delant. Friedrich Gros.

Hierauf:

Sneewittchen und die Zwerge.

Eine Komödie für Kinder in fünf Abtheilungen, nach dem Märchen bearbeitet von L. A. Görner. Musik von Hetsch u. A.

Erste Abtheilung: Der Zauberspiegel. Zweite Abtheilung: Bei den Zwergen. Dritte Abtheilung: Die Krämerin. Vierte Abtheilung: Die Obsthändlerin. Fünfte Abtheilung: Sneewittchens Erlösung.

Table listing cast members for 'Sneewittchen und die Zwerge'. Roles include Die Königin, Prinzess Sneewittchen, Der Prinz vom Goldlande, etc. Cast members include Fräul. Wölffel, Fräul. Ullmicher, Fräul. Kromer, etc.

Gefolge der Königin. Gefolge des Prinzen u. s. w.

Polonaise im ersten Akte, arrangirt von Fr. Gutenthal, getanz von den Fräul. Schaar, Spogole, Vock, Bassery, Kammerer, Dietrich u. a. m.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtliche Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Table showing train schedules for Eisenbahnfahrten. Columns include Abends, time (9 Uhr 35, 10, 11), minutes, and destinations (Mannheim, Ludwigshafen, Frankfurt, Speyer, etc.).

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 80. Mittwoch,



28. Februar 1877.

Lucrezia Borgia.

Große Oper in 3 Aufzügen, von F. Romani. Musik von Donizetti.

Don Alfonso, Herzog von Ferrara	Herr Blank.
Lucrezia Borgia, seine Gemahlin	Fräul. Szégal.
Gennaro	Herr Slowak.
Raffio Orsino	Frau Seubert-Hausen.
Peppo Liveretto	Herr Peters.
Uscanio Petrucci	Herr Starke.
Gazella	Herr Strubel.
Dioferno Vitellozzo	Herr Knapp.
Astolfo, Diener	Herr Ditt.
Mustighello, Vertrauter des Herzogs	Herr Grahl.
Gubetta, Vertrauter der Herzogin	Herr Mödlinger.
Ein Mundschenk.	

Ritter, Waffenträger, Damen, Pagen, Masken, Edler, Mundschenke, Söldner.

Der erste Akt spielt in Venedig, die übrigen in Ferrara, zu Anfang des sechzehnten Jahrhunderts.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35 Minuten	von der	Brückenstation Mannheim	im Anschluß an den Zug
"	10 " 15 "	"	Ludwigshafen	nach Frankenthal und Worms.
"	11 " 10 "	"	"	Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
"	10 " — "	"	Mannheim	Heidelberg.
"	11 " 5 "	"	"	Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe etc.

147 358.-

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 81. Freitag,



2. März 1877.

Zum ersten Male wiederholt:

Die Danischeffs.

Schauspiel in 4 Akten von Pierre Neovski.

Gräfin Danischeff. Wladimir, deren Sohn Paul Bouramowostki, ihr Neffe Fürst Boris Walanoff Lybia, dessen Tochter Roger von Talde, Gesandtschafts-Attaché Baronin Dorouki Kathalle Vicenzla Anna, Mäntel der Gräfin Danischeff André, Poze auf dem gräflichen Schlosse Ivan, Schlossverwalter der Gräfin Danischeff Oslip, Kutscher Nikifor, Diener Wladimirs Anfissa, arme Verwandte der Gräfin Danischeff Marinna, Kataroff Couress, Arzt Binder, Musiker Madame Germain, Erzieherin Lybias	Fräul. Haas. Herr Jariß. Herr Eichrodt. Herr Werner. Frau Jacobi. Herr Stein. Frau Herzfeld. Fräul. Herbeck. Fräul. Harß. Herr Bauer. Herr Ditt. Herr Herzfeld. Herr Blank. Frau Kocke. Fräul. Hagen. Herr Jacobi. Herr Fischer. Herr Peters. Frau Gros.
--	--

Dienstleute der Gräfin Danischeff.

Ort der Handlung: 1. und 4. Akt auf dem Schlosse Schava. 2. Akt in Moskau beim Fürsten Walanoff.

Im 3. Akt in Marozowitschi in Oslips Ißba.

Zeit 1851, kurz vor Aufhebung der Selbständigkeit.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35	Minuten	von der	Brückenstation	Mannheim	im	Anschluß	an den	Zug
"	10	"	"	Ludwigshafen	nach	"	Frankenthal	und	Worms.
"	11	"	"	"	"	"	Speyer,	Germersheim,	Lauterburg,
"	10	"	"	"	Mannheim	"	Heidelberg,		Strasbourg.
"	11	"	"	"	"	"	Heidelberg,	Bruchsal,	Carlsruhe u.



Die Hugenotten.

Große Oper in 5 Abtheilungen von Scribe. Musik von Meyerbeer.

Margaretha von Valois, Königin von Navarra, Schwester des Königs von Frankreich	}	Frau Kretschy.
Graf von St. Bris, katholischer Edelmann, Gouverneur des Louvre		Herr Stark.
Valentine, seine Tochter		Fräul. Sz'gal.
Graf von Nevers		Herr Plank.
Tavaunes		Herr Peters.
Cossé	}	Herr Grahl.
De Metz		Herr Litt.
Méru		Herr Knapp.
Meaurevert		Herr Strubel.
Raoul de Nangis, ein protestantischer Edelmann		Herr Martens.
Marcel, sein Diener		Herr Mödlinger.
Urbain, Page der Königin		Fräul. Herbed.
Ehrentamen derselben	}	Frau Wlezel.
Ein Nachtwächter		Fräul. Frohnapsel.
Bois Rosé, protestantischer Soldat		Herr Specht.
		Herr Slowak.

Zigeunerinnen. Drei Ordensbrüder. Katholische und protestantische Edelleute, Hofherren, Hofdamen und Pagen der Königin. Pagen und Diener des Grafen von Nevers. Die Viertelsmeister. Magistratspersonen. Studenten. Katholische und protestantische Soldaten. Zigeuner. Musikanten. Schiffer. Bürger und Volk. Zeit der Handlung: Im Monat August 1572. Ort: In den beiden ersten Abtheilungen in der Touraine, in den drei letzten in Paris.

Im 3. Acte: **Zigeunertanz**, arrangirt von Frau Gutenthal und ausgeführt von derselben und den Fräul. Schaar, Spegele, Ullmicher und Markoff.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 70 Pf. n. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billets zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim,	im Anschluß an den Zug	
" 9 " 45	" " "	Ludwigshafen nach	(Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 15	" " "	" " "	Frankenthal und Worms.
" 11 " 10	" " "	" " "	Speyer, Germersheim, Lanterburg u. Straßburg.
" 10 " —	" " "	Mannheim	Heidelberg.
" 11 " 5	" " "	" " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.

Mf 358.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 83. Montag,



5. März 1877.

Die relegirten Studenten

Buſtspiel in drei Aufzügen von Robert Benedix.

Konradine Hartenberg, eine reiche Erbin	Frau Herzfeld-Vint.
Juſtizrath Stein, ihr Vormund	Herr Berner.
Kronau, Kornhändler und Stadtrath	Herr Bauer.
Ulrike, ſeine Frau	Fräul. Haas.
Hedwig, ſeine Tochter	Fräul. Jente.
Reinhold, ſein Neffe	Herr Hanſch.
Hirſchbach, Viehhändler, Oekonomierath und Stadtverordneter, Kronau's Schwager	Herr Ditt.
Abelgund, ſeine Frau	Frau Kade.
Emma, ſeine Tochter	Fräul. Hagen.
Tannenheim, Stadtbaumeiſter	Herr Jacobi.
Wiprecht Born, Schloſſer und Eiſenhändler	Herr Eichrodt.
Wolfram Lindeneck, Muſiklehrer	Herr Jariſ.
Eulert, Förſter.	Herr Starke.

Anfang $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kaſſeneröffnung 6 Uhr.

Heute ſind die mit Lit. A bezeichneten Sperrſitz-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreiſe.

Sperrſitze in der Reſerveloge des erſten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrſitze in der Reſerveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrſitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reſerveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reſerveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Damit an der Kaſſe durch Geldwechſeln kein Aufenthalt entſteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, ſich mit abgezähltem Gelde verſehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Beſtellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung ſämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., weſtliche Hauptſtraße No 96.

Billete zu den Sperrſitzen im Parquet und in der Reſerveloge des erſten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu ſämmtlichen Plätzen gelten nur für die Vorſtellung, für welche ſie geſchrieben ſind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35	Minuten	von der Brückenstation Mannheim im Anſchluß an den Zug
"	10 "	15 "	Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
"	11 "	10 "	" Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
"	10 "	— "	Mannheim " Heidelberg.
"	11 "	5 "	" " " Heidelberg, Bruchſal, Carlſruhe u.

MANNHEIM.

Dienstag, den 6. März 1877:

Sechste

MUSIKALISCHE AKADEMIE

im

großen Concertsaale des Großh. Hoftheaters,

unter Mitwirkung der

Hofopernsängerin, Frau **Helene Seubert-Hausen** und des
Violinspielers, Herrn **Emile Sauret**.

PROGRAMM.

- | | |
|--|---------------|
| I. Ouverture zu Coriolan, op. 62 | Beethoven. |
| II. Concert pathétique (Fis-moll)
(Herr E. Sauret.) | Ernst. |
| III. Lieder: a) In questa tomba oscura | Beethoven. |
| b) Fatime | Spohr. |
| c) An die Musik | Schubert. |
| IV. a) Barcarole | L. Spohr. |
| b) Polonaise
(Herr E. Sauret.) | H. Winiawski. |
| V. Lieder: a) Heiss' mich nicht reden | Schumann. |
| b) Der Engel | Wagner. |
| c) Die Forelle | Schubert. |
| VI. Sinfonia Pastorale op. 68 | Beethoven. |

Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 6 Uhr.

Einzelbillets zu dieser sechsten Akademie sind zu haben in den hiesigen **Musikalien-Handlungen**, bei Herrn Hofmusikus **Herrmann**, N 2, 12 und Abends an der Casse.

Preise der Plätze.

Ein Sperrsitz im Saal	4 Mark
„ Stehplatz im Saal	2 „
„ „ auf der Gallerie	1 ¹ / ₂ „

Die Eintrittskarten zur Hauptprobe (Concerttag Morgens 10 Uhr) beim Theaterportier.

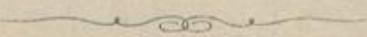
Bei Beginn des **Concertes** werden die inneren Eingangsthüren geschlossen und nach Beendigung der **Ouverture** wieder geöffnet; ebenso vor dem letzten Satze der **Sinfonie**.

Eisenbahn-Fahrten:

30 Min. nach Beendigung des Concerts von Ludwigshafen nach	{ Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau Kaiserslautern und Dürkheim.
Abends 10 Uhr 15 Minuten „ „ „	Frankenthal und Worms.
„ 10 „ — „ „ Mannheim „	Heidelberg.
„ 11 „ 10 „ „ „ „	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe, etc.

Sechste Sinfonie (Pastorale) von L. van Beethoven
op. 68.

Dem Fürsten von Lobkowitz und dem Grafen Rasoumoffsky gewidmet.



- I. Erwachen heiterer Empfindungen bei der Ankunft auf dem Lande.
 - II. Scene am Bach.
 - III. Lustiges Zusammensein der Landleute. Gewitter. Sturm. Hirtengesang. Frohe und dankbare Gefühle nach dem Sturm.
- 

My 335-

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 84. Mittwoch,



7. März 1877.

Iphigenia in Aulis.

Große Oper in 3 Akten von Gluck. (Bearbeitet von Richard Wagner).

Agamemnon, König von Mycene	Herr Knapp.
Achilles, thessalischer Fürst	Herr Slowak.
Kalchas, Priester der Artemis	Herr Planf.
Arkas, Vertrauter des Agamemnon	Herr Starke.
Ein Anführer der Thessalier	Herr Mödlinger.
Klytemnestra, Agamemnon's Gattin	Fräul. Szégal.
Iphigenia, ihre Tochter	Fräul. Dittler.
Artemis	Frau Kretschy.

Fürsten und Heerführer der Griechen. Thessalier. Leibwache des Agamemnon. Frauen der Klytemnestra. Mädchen aus Aulis. Priesterinnen der Artemis.

Scene: das griechische Lager am Strande von Aulis.

Der Text der Gesänge ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Galerie	— Mark 40 Pf.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug
"	10 " 15 "	" " Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
"	11 " 10 "	" " Mannheim " Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
"	10 " — "	" " Mannheim " (Heidelberg,
"	11 " 5 "	" " " " (Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe.)

M 602

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 85. Freitag,  9. März 1877.

Der Alpenkönig

und der Menschenfeind.

Romantisch-comisches Zauberspiel mit Gesang in 2 Abtheilungen von R a y m u n d.
Musik von W e n z e l K ü l l e r.

Astragalus, der Alpenkönig	Herr Eichrodt.
Linartus } Alpengeist	Herr Knapp.
Alpanor } "	Herr Stein.
Herr von Rappelkopf, reicher Gutsbesitzer	Herr Bauer.
Sophie, seine vierte Frau	Frau Röcke.
Herr von Silberkern, Sophien's Bruder, Kaufmann in Venedig	Herr Werner.
Walchen, Rappelkopf's Tochter dritter Ehe	Fräul. Hagen.
August Dorn, ein junger Maler	Herr Jartz.
Lieschen, Walchen's Kammermädchen	Fräul. Herbeck.
Habakuk, Bedienter bei Rappelkopf	Herr Ditt.
Christian Glühwurm, Kohlenbrenner	Herr Wöbblingen.
Martha, sein Weib	Frau Wiczek.
Salchen	Fräul. Schelly.
Hänschen } ihre Kinder	Alice Erle.
Christoph } "	Lina Schwendermann.
Andres } "	Elise Delant.
Franzel, Holzhauer, Salchen's Bräutigam	Herr Peters.
Christian's Großmutter	Frau Orth.
Sebastian, Kutscher } bei Rappelkopf	Herr Plant.
Sabine, Köchin } "	Fräul. Schaar.
Geist Victorinen's } der drei früheren Frauen Rappelkopf's	Fräul. Gros.
Geist Walburg's } "	Frau Peters.
Geist Emerentia's } "	Fräul. Ullmicher.

Alpengeist. Senten. Dienerschaft Rappelkopf's.

Die Handlung geschieht theils in Rappelkopf's Landhause, theils in der Umgegend.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35	Minuten	von der	Brückenstation	Mannheim	im Anschluß an den Zug
"	10 "	15 "	"	Ludwigshafen	nach	Frankenthal und Worms.
"	11 "	10 "	"	"	"	Speyer, Germersheim, Lauterburg, Strassburg.
"	10 "	5 "	"	Mannheim	"	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe.
"	11 "	5 "	"	"	"	"

Theater-Nachricht.

Die verehrlichen Sperrsitze-Abonnenten werden ersucht, die laut § 1 der Verträge am 1. ds. Mts fällig gewordene zweite Hälfte des Jahres Abonnements der Hoftheaterkasse gefälligst entrichten zu wollen.

Mannheim, den 8. März 1877.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.



Die Stumme von Portici.

Große Oper in 5 Akten von Scribe und Delavigne. Musik von Auber.

Masaniello, neapolitanischer Fischer	Herr Martens.
Fenella, seine Schwester	Frau Herzfeld-Bint.
Alfonso, Sohn des Vicekönigs von Neapel, Grafen von Arcos	Herr Slowak.
Eloira, dessen Braut	Frau Kretschky.
Ehrendame der Eloira	Frau Wiczel.
Lorenzo, Alfonso's Freund	Herr Grahl.
Pietro, } Masaniello's Gefährten	Herr Starke.
Borella, }	Herr Ditt.
Selva, Offizier des Vicekönigs	Herr Knapp.

Damen der Eloira, vornehme Neapolitaner, Magistratspersonen, Wagen, Gefolge des Alfonso, Wachen, Volk von Neapel, Marktweiber und Krämer, Neapolitanische Fischer und Fischerinnen, Landleute aus der Umgegend Neapels u. s. w.

Zeit der Handlung: Das Jahr 1647. — Ort der Handlung: Erster Akt: In den Gärten des Vicekönigs von Neapel. Zweiter Akt: Am Gestade des Meeres mit Aussicht auf den Vesuv. Dritter Akt: Marktplatz von Neapel. Vierter Akt: Masaniello's Hütte mit Aussicht auf Neapel. Fünfter Akt: In dem Palaste des Vicekönigs mit Aussicht auf den Vesuv.

Im 1. Akte **Bolero**, spanischer Nationaltanz und im 3. Akte **Tarantella**, arrangirt von Frau Pauline Gutenthal und ausgeführt von derselben und den Fr. Spegele, Schaar und den Eioven.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsit-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 70 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billets zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim,	im Anschluß an den Zug
" 9 " 45 "	" " Ludwigshafen nach	(Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim.
" 10 " 15 "	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 11 " 10 "	" " " "	Speyer, Germersheim, Lauterburg u. Straßburg.
" 10 " — "	" " Mannheim	Heidelberg.
" 11 " 5 "	" " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Theater-Nachricht.

Die verehrlichen Sperrsit-Abonnenten werden ersucht, die laut § 1 der Verträge am 1. ds. Mts fällig gewordene zweite Hälfte des Jahres-Abonnements der Hoftheaterkasse gefälligst entrichten zu wollen.
Mannheim, den 8. März 1877. Großherzogl. Hoftheater-Comité.

Nr. 86. Sonntag,



11. März 1877.

Eingetretener Hindernisse wegen, statt der angekündigten Oper:
„Die Stumme von Portici“,

Der Troubadour.

Romantische Oper in 4 Akten von Salvatore Cammarone. Musik von Joseph Verbi.

Erster Akt: Der Zweikampf. Dritter Akt: Der Sohn der Zigeunerin.
Zweiter Akt: Die Zigeunerin. Vierter Akt: Das Hochgericht.

Der Graf von Luna	Herr Plant.
Leonore	Fräul. Szégal.
Azucena, eine Zigeunerin	Frau Seibert-Hausen.
Manrico	Herr Martens.
Ferrando, Luna's Vertrauter	Herr Ditt.
Inez, Dienerin der Leonore	Frau Wiczek.
Ruiz, Vertrauter des Manrico	Herr Grahl.
Ein alter Zigeuner	Herr Strubel.
Ein Bote	Herr Müllinger.

Gefährten Leonorens. Klosterfrauen. Diener des Grafen. Zigeuner und Zigeunerinnen *ic.*
Die Handlung fällt in den Anfang des 15. Jahrhunderts und spielt theils in Biscaya, theils in Arragonien.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 70 Pf. u. *s. w.*

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.
Billets zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim,	im Anschluß an den Zug	
" 9 " 45	" " Ludwigshafen nach	"	{ Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Dürkheim.
" 10 " 15	" " " "	"	Frankenthal und Worms.
" 11 " 10	" " " "	"	Speyer, Germersheim, Lauterburg u. Straßburg.
" 10 " —	" " Mannheim	"	Heidelberg.
" 11 " 5	" " " "	"	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe <i>ic.</i>

Theater-Nachricht.

Die verehrlichen Sperrsitze-Abonnenten werden ersucht, die laut § 1 der Verträge am 1. ds. Monats fällig gewordene zweite Hälfte des Jahres-Abonnements der Hoftheaterkasse gefälligst entrichten zu wollen.
Mannheim, den 8. März 1877. Großherzogl. Hoftheater-Comité.

My 405.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 87. Montag,



12. März 1877.

Neu einführt:

Hans Lange.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Paul Heyse.

Sophie, Herzogin von Pommern	Frau Herzfeld-Eink.
Bugelass, ihr Sohn	Herr Jark.
Ewald von Massow, Hofmarschall	Herr Hanisch.
Jürgen von Krolow,	Herr Werner.
Hans von Puttkammer, } pommerische Edelleute	Herr Stein.
Jost von Dewitz,	Herr Pichler.
Klaus Barnim, Bürgermeister von Rügenwalde	Herr Ditt.
Achim, Diener Massow's	Herr Knapp.
Hans Lange, Bauer im Dorfe Langze	Herr Jacobi.
Gertrud, seine Mutter	Fräul. Haas.
Dörte, seine Tochter	Fräul. Jenke.
Hinning, sein Großknecht	Herr Herzfeld.
Hennoch, ein jüdischer Viehhändler	Herr Bauer.
Niels Erichson, ein schwedischer Waffenschmied	Herr Strodt.
Beit Klinker, Thurmbogt	Herr Michel.
Erster } Krieger	Herr Orth.
Zweiter } Krieger	Herr Kochtermann.
Ein Diener der Herzogin	Herr Fischer.
Ein Knecht Lange's	Herr Peters.

Pommerische Edelleute, Rathsherrn und Bürger von Rügenwalde, Krieger, Diener und Bauern. Das Stück spielt in Rügenwalde und auf dem Dorfe Langze in Hinterpommern, im Jahre 1476.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug
"	10 " 15 "	Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
"	11 " 10 "	" " Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
"	10 " "	" Mannheim " (Heidelberg,
"	11 " 5 "	" " (Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe).

Theater-Nachricht.

Die verehrlichen Sperrsitze-Abonnenten werden ersucht, die laut § 1 der Verträge am 1. ds. Mts. fällig gewordene zweite Hälfte des Jahres-Abonnements der Hoftheaterkasse gefälligst entrichten zu wollen. Mannheim, den 8. März 1877. Großherzogl. Hoftheater-Comitée.

No. 291.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 88. Mittwoch,



14. März 1877.

Die beiden Schützen.

Romische Oper in drei Abtheilungen, nach dem Französischen. Musik von A. Borzino.

Amtmann Wall	Herr Plant.
Caroline, seine Tochter	Fräul. Herbeck.
Wilhelm, sein Sohn, Soldat im ersten Schützenbataillon, unter dem Namen Wilhelm Stark	Herr Starke.
Peter, sein Vetter	Herr Grahl.
Busch ein wohlhabender Gastwirth	Herr Knapp.
Suschen, seine Tochter	Fräul. Ottiker.
Gustav, sein Sohn, Soldat im dritten Schützenbataillon	Herr Slowak.
Jungfer Lieblich, Haushälterin	Frau Wlezel.
Schwarzbart, Cavallerist, Wilhelm's Freund	Herr Ditt.
Barsch, Invaliden-Unteroftizier	Herr Bauer.

Soldaten, Nachbarn und Landleute.

Die Handlung geht in einem kleinen Landsstädtchen vor.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Frau Seibert-Hausen.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug
"	10 " 15 "	" Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
"	11 " 10 "	" " " Speyer, Germersheim, Lauterburg, Strassburg.
"	10 " "	" Mannheim " { Heidelberg,
"	11 " 5 "	" " " Heidelberg, Bruchsal, Carlshöhe.

Theater-Nachricht.

Die verehrlichen Sperrsitze-Abonnenten werden ersucht, die laut § 1 der Verträge am 1. ds. Mts. fällig gewordene zweite Hälfte des Jahres-Abonnements der Hoftheaterkasse gefälligst entrichten zu wollen.
Mannheim, den 8. März 1877. Großherzogl. Hoftheater-Comitée.

My 379.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 89. Freitag,



16. März 1877.

Ein Fallissement.

Schauspiel in vier Aufzügen und einem Nachspiel von Björnstjerne Björnson.

Ejälde, Großhändler	.	.	.	.	.	Herr Hanisch.
Frau Ejälde	.	.	.	.	.	Frau Rodde.
Walburg, } ihre Töchter	.	.	.	.	.	Frau Herzfeld-Bint.
Signe,	.	.	.	.	.	Fräul. Hagen.
Lieutenant Hamar, Signes Bräutigam.	.	.	.	.	.	Herr Jariß.
Sannäs, Ejälde's Prokurist	.	.	.	.	.	Herr Herzfeld.
Jacobsen, Bräumeister bei Ejälde	.	.	.	.	.	Herr Werner.
Advokat Berent	.	.	.	.	.	Herr Jacobi.
Der Administrator.	.	.	.	.	.	Herr Knapp.
Der Prediger,	.	.	.	.	.	Herr Ditt.
Zollcontroleur Bram,	.	.	.	.	.	Herr Bichler.
Konsul Lind,	.	.	.	.	.	Herr Müller.
Konsul Finne,	.	.	.	.	.	Herr Blanf.
Konsul King,	.	.	.	.	.	Herr Stein.
Großhändler Holm,	.	.	.	.	.	Herr Bauer.
Großhändler Knutzen,	.	.	.	.	.	Herr Starke.
Großhändler Knudson,	.	.	.	.	.	Herr Mühlborfer.
Großhändler Falbe,	.	.	.	.	.	Herr Grahl.
	Gäste	.	.	.	.

Ein Comptoirist. Bürger. Diener. Mägde.

Die 4 ersten Aufzüge spielen im Hause Ejälde's in einer kleinen norwegischen Stadt an der Westküste. Das Nachspiel spielt auf einer einsam liegenden Handelsanstellung an der Küste, zwei und ein halbes Jahr später.

Heute ist der Anfang 6 Uhr.

Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krant: Frau Seubert-Hausen.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim	im Anschluß an den Zug
"	10 " 15	" "	Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
"	11 " 10	" "	Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
"	10 " 5	" Mannheim	" (Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.
"	11 " 5	" "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.

Theater-Nachricht.

Die verehrlichen Sperrsitze-Abonnenten werden ersucht, die laut § 1 der Verträge am 1. ds. Mts. fällig gewordene zweite Hälfte des Jahres-Abonnements der Hoftheaterklasse gefälligst entrichten zu wollen.

Mannheim, den 8. März 1877.

Großherzogl. Hoftheater-Comitée.



Wilhelm Tell.

Große historische Oper in 4 Abtheilungen von Jouy und Bis frei bearbeitet von Haupt.
Musik von Rossini.

Gesler, kaiserlicher Landvogt in der Schweiz	Herr Ditt.
Nudolph der Harras, sein Vertrauter	Herr Grabl.
Wilhelm Tell	Herr Knapp.
Walter Fürst	Herr Müllinger.
Welchthal	Herr Planl.
Arnold, sein Sohn	Herr Martens.
Leuthold	Herr Starke.
Prinzessin Mathilde	Fräul. Szégal.
Hedwig, Tell's Gattin	Frau Wlezel.
Gemy, Tell's Sohn	Fräul. Herbed.
Ein Fischer	Herr Slowak.

Damen und Gefolge Mathildens, Hauptleute und Soldaten unter Gesler's Anführung, Knechte Gesler's, Jäger und Bogenschützen, Landleute aus Schwyz, Uri und Unterwalden.
Zeit der Handlung: Das Jahr 1307.

Im 3. Acte „Tyrolle“ Pas de trois, arrangirt von Frau Gutenthal und ausgeführt von derselben und den Fräul. Spogelo und Schaar.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Unpäßlich: Frau Seubert-Hausen.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 70 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.
Billets zu den Speerplätzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim,	im Anschluß an den Zug
" 9 " 45	" " Ludwigshafen nach	{ Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 15	" " " "	Frankenthal und Worms.
" 11 " 10	" " " "	Speyer, Germersheim, Lauterburg u. Straßburg.
" 10 " —	" " Mannheim	Heidelberg.
" 11 " 5	" " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.



Wegen Erkrankung des Fräul. Herbeck, statt der angekündigten Oper
„Wilhelm Tell“

Der Waffenschmied.

Komische Oper in 3 Abtheilungen. Musik von A. Borzino.

Hans Städtiger, berühmter Waffenschmied und Thierarzt . . .	Herr Starke.
Marie, seine Tochter	Fräul. Ottiker.
Graf von Liebenau, Ritter	Herr Knapp.
Georg, sein Knappe	Herr Grahl.
Abelhof, Ritter aus Schwaben	Herr Ditt.
J. mentraut, Marien's Erzieherin	Frau Wiczek.
Brenner, Gastwirth und Städtiger's Schwager	Herr Bauer.
Ein Schmiedegefelle	Herr Peters.

Schmiedegefellen, Bürger und Bürgerinnen, Ritter, Herolde, Knappen, Pagen und Volk.
Ort der Handlung: Worms.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Krank: Frau Seubert-Hansen. Unpäßlich: Fr. Herbeck Frau Kretschy.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 70 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billets zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation	Mannheim,	im Anschluß an den Zug	
" 9 " 45	" " "	Ludwigshafen	nach	{ Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 15	" " "	"	"	{ Frankenthal und Worms.
" 11 " 10	" " "	"	"	{ Speyer, Germersheim, Lauterburg u. Straßburg.
" 10 " —	" " "	Mannheim	"	{ Heidelberg.
" 11 " 5	" " "	"	"	{ Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

M. 458.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 91. Montag,



19. März 1877.

Diese Männer!

Schwank in 4 Aufzügen von Julius Rosen.

Morland, Rentier	Herr Bichler.
Olga, seine Frau	Fräul. Haas.
Karoline	Fräul. Harf.
Franziska, } deren Töchter	Fräul. Jenke.
Schraube, verwitwete Geheimrätin	Frau Kocke.
Georgine, }	Frau Weigel.
Louise, } deren Töchter	Fräul. Schelly.
Bertha, }	Fräul. Herbeck.
Haberland, Kaufmann	Herr Hanisch.
Helene, seine Frau	Frau Jacobi.
Bruno von Reden	Herr Stein.
Bollmann, Gutsbesitzer	Herr Herzfeld.
Karl Waller	Herr Jantz.
Dr. Sauber	Herr Jacobi.
Minna, Hausmädchen bei Morland	Fräul. Hagen.
Kahle, Diener bei Dr. Sauber	Herr Bauer.
Frau Feld, Kinderfrau bei Haberland	Frau Gros.

Ort der Handlung: Eine Sommerfrische, nahe der Residenz. Zeit: Die Gegenwart.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Frau Seubert-Hausen.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35	Minuten	von der	Brückenstation	Mannheim	im Anschluß	an den Zug
"	10	15	"	Ludwigshafen	nach	Frankenthal	und Worms.
"	11	10	"	"	"	Speyer, Wermersheim,	Lauterburg, Straßburg.
"	10	—	"	Mannheim	"	Heidelberg.	"
"	11	5	"	"	"	Heidelberg, Bruchsal,	Carlsruhe u.

Druck und Verlag der Mannheimer Breis-Druckerei.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



No. 92. Donnerstag, den 22. März 1877.

(Bei festlich erleuchtetem Hause.)

Zur Feier des allerhöchsten achtzigsten Geburtstages
Seiner Majestät des deutschen Kaisers Wilhelm
Zum ersten Male:

Kaiser Rothbart.

Pantomimisches Volksschauspiel in zwei Aufzügen von Otto Devrient. Musik von Carl Bill.

Friedrich, der Rothbart	Herr Knapp.	Herr Martens.
Die Prinzessin, seine Tochter	Fräul. Hagen.	Herr Slowak.
Seine beiden Zwerge	Herr Bauer.	Herr Peter.
Peter, der Schmied von Jüterbogk, sein ehemaliger Waffentknecht	Herr Grabl.	Herr Lehner.
Seine Keisigen.	Herr Jacobi.	Herr Mayer.
		Herr Blank.
		Hr. Müllinger. a. u. m.
Ußlan	Herr Richter.	Frau Herzfeld.
Jäger	Herr Hanisch.	Frau Rode.
Landwirthmann	Herr Werner.	Frau Jacobi.
Bair	Herr Herzfeld.	Fräul. Haas.
Württemberg	Herr Jariß.	Fräul. Szégal.
Badner.	Herr Eichrodt.	Frau Kretschy.
Sachse	Herr Michel.	Fräul. Ottiker.
Sanitätsler	Herr Stein.	Frau Wiesel.
Franzose	Herr Ditt.	Frau Seubert u. a. m.
Lehrer	Herr Starke.	Fräul. Jenke.
	Herr Müller.	Fräul. Herbig.

Soldaten aller deutschen Waffengattungen

Bürgerinnen

Dienstmädchen

Festungsfrauen, Bürger und Bürgerinnen, Kinder, Landleute aller deutschen Gauen.

Ort der Handlung: erster Akt im Kyffhäuserberg, zweiter Akt an verschiedenen Stellen des deutsch-französischen Krieges, zuletzt in einer deutschen Stadt.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Verlaubt: Fräul. Harf.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Alle Freibilletts ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 60 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Porterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herren K. W. enthal u. Co. welsche Hauptstraße Nr. 96.

Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35	Minuten	von der Residenzstation Mannheim im Anschluß an den Zug	Frankenthal und Worms
"	10 " 15	"	Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
"	11 " 10	"	"	Heidelberg.
"	10 " —	"	Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Carlstadt.
"	11 " 5	"	"	"

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



No. 93. Freitag, den 23. März 1877.

Zum ersten Male wiederholt:

Kaiser Rothbart.

Phantastisches Volkstheaterspiel in zwei Aufzügen von Otto Devrient. Musik von Carl Bill.

Friedrich, der Rothbart	Herr Knopp.	Herr Martens.
Die Prinzessin, seine Tochter	Frau Hagen.	Herr Slowak.
Seine beiden Zwerge	Herr Bauer.	Herr Peters.
Peter, der Schmied von Jäterbogh, sein ehemaliger Waffenschlichter,	Herr Grahl.	Herr Lehner.
Seine Reisigen.	Herr Jacobi.	Herr Mayer.
		Herr Blank.
		Hr. Müllinger. u. a. m.
Uslan	Herr Wähler.	Frau Herzfeld.
Jäger	Herr Hansch.	Frau Rede.
Landwebrmann	Herr Werner.	Frau Jacobi.
Baler	Herr Herzfeld.	Frau Haas.
Württemberg	Herr Jary.	Frau Szegal.
Badner	Herr Eichrodt.	Frau Kreisch.
Sachse	Herr Michel.	Frau Ottiker.
Sanitätsler	Herr Stein.	Frau Wicyl.
Franzose	Herr Ditt.	Frau Seubert. u. a. m.
Lehrer	Herr Starke.	Frau Jenle.
	Herr Müller.	Frau Herbet.

Soldaten aller deutschen Waffengattungen

Bürgerinnen

Dienstmädchen

Festungsfrauen, Bürger und Bürgerinnen, Kinder, Landleute aller deutschen Gauen.

Ort der Handlung: erster Akt im Kyffhäuserberg, zweiter Akt an verschiedenen Stätten des deutsch-französischen Krieges, zuletzt in einer deutschen Stadt.

Der Zwischenakt dauert 20 Minuten.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Verlaubt: Frau. Darf.

Die nicht ständigen Freibillete sind für heute aufgehoben.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsig-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsigle in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsigle in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsigle im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Sitzplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herren Schwenthal u. Co. wessliche Hauptstraße Nr. 96.

Billette zu den Sperrsiglen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 15 Minuten	von der Residenzstation Mannheim im Anschluß an den Zug
"	10 " 15 "	Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
"	11 " 10 "	" " Speyer, Germersheim, Lauterburg, Strassburg.
"	10 " — "	" Mannheim " Heidelberg.
"	11 " 5 "	" " " " Heidelberg, Bruchsal, Carlstadt.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Sonntag, den 25. März 1877.

(Bei aufgehobenem Abonnement.)

Zum Vortheile der Hoftheater-Pensions-Anstalt.

Zum ersten Male wiederholt:

Die Ruinen von Athen.

Festspiel nach Koyebue von Otto Debrient. Musik von L. von Beethoven. († den 26. März 1827.)

Pallas Athene	Frau Herzfeld-Rink.
Hermes	Herr Herzfeld.
Ein Grieche	Herr Plank.
Eine Griechin	Fräul. Dittler.
Ein Türke	Herr Eichrodt.
Die neun Musen.	Griechisches Volk. Türken. Derwische. Genien.

Hierauf,

Zum hundertsten Male:

FIDELIO.

Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Beethoven.

Don Fernando, erster Minister des Königs von Spanien	Herr Knapp.
Don Pizarro, Gouverneur einer Festung, die als Staatsgefängniß dient	Herr Starke.
Florestan, ein vornehmer Gefangener	Herr Martens.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio	Fräul. Szégal.
Rocco, Kerkermeister	Herr Ditt.
Marzelline, seine Tochter	Fräul. Herbed.
Jacquino, Pförtner	Herr Grahl.
Ein Staatsgefangener	Herr Peters.

Staatsgefängene. Offiziere und Wachen. Volk.

Die Handlung geht nahe bei Sevilla im Staatsgefängniße der Festung vor, worin Pizarro Gouverneur ist.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Alle Freibillets ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	Mark 2. 40 Pf. per Platz.	Logen des zweiten Ranges	Mark 2. — Pf. per Platz.
Logen des ersten Ranges	Mark 2. 80 Pf. per Platz.	Logen des dritten Ranges	Mark 1. 40 Pf. per Platz.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	Mark 4 50 Pf.	Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 1 70 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 3 — Pf.	Reserveloge des dritten Ranges	Mark 1 20 Pf.
Sperrsitze im Parquet	Mark 3 — Pf.	Gallerieloge	Mark — 90 Pf.
Stelplätze im Parquet	Mark 2 40 Pf.	Gallerie	Mark — 50 Pf.
Parterre	Mark 1 70 Pf.		

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Samstag den 24. März Vormittags von 9—12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugewiesenen, von denselben jedoch nicht abgeholt Logen- und Sperrsitze-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind, und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: dt. Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herren Böhenthal u. Co. westliche Hauptstraße Nr. 96.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim, im Anschluß an den Zug	
9 45	Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
10 15	Frankenthal und Worms.
11 10	Speyer, Germersheim, Lauterburg u. Straßburg.
10 —	Heidelberg.
11 5	Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe etc.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim. M 234

Nr. 94. Montag,



26. März 1877.

Der Saideschacht.

Oper in drei Akten von Franz von Holstein.

Swend Stinson, Obersteiger im Kupferwerk zu Falun	Herr Knapp.
Balborg, { seine Kinder	Fräul. Ottiler.
Björn	Fräul. Herbeck.
Helge, Stinson's Schwester	Frau Seubert-Hansen.
Ellis, ein junger Bergmann, in Stinson's Hause erzogen	Herr Slowak.
Olaf, verabschiedeter Soldat, früher Bergmann	Herr Ditt.
Ralph, { Bergleute	Herr Müdlinger.
Jess n,	Herr Peters.
Asmus,	Herr Grahl.
Ein junges Mädchen	Fräul. Schelly.
Eine Magd Stinson's	Frau Gros.

Bergleute. Männer und Frauen aus Falun. Junge Burschen und Mädchen. Musikanten.
Schulmädchen. Kinder.

Ort der Handlung: Falun in Dalekarlien. Zeit: Gegen Ende des dreißigjährigen Krieges.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Heute ist der Anfang um 6 Uhr.

Eade 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Beurlaubt: Fräul. Harf.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Fahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 30	Minuten	von der	Brückenstation Mannheim	im Anschluß an den Zug
"	10	15	"	Ludwigshafen	nach Frankfurt und Worms.
"	11	10	"	"	Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
"	10	—	"	Mannheim	Heidelberg,
"	11	5	"	"	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe.

My 195

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 95. Dienstag,



27. März 1877.

Hans Lange.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Paul Heyse.

Sophie, Herzogin von Pommern	Frau Herzfeld-Blut.
Bugslaff, ihr Sohn	Herr Jark.
Ewald von Massow, Hofmarschall	Herr Hanisch.
Jürgen von Krolow,	Herr Werner.
Hans von Puttkammer,	Herr Stein.
Jost von Dewitz,	Herr Bichler.
Klaus Barnim, Bürgermeister von Rügenwalde	Herr Ditt.
Achim, Diener Massow's	Herr Knapp.
Hans Lange, Bauer im Dorfe Langke	Herr Jacobi.
Gertrud, seine Mutter	Fräul. Haas.
Dörte, seine Tochter	Fräul. Zente.
Henning, sein Grostknecht	Herr Herzfeld.
Hennoch, ein jüdischer Viehhändler	Herr Bauer.
Nie's Erichson, ein schwedischer Waffenschmied	Herr Eichrodt.
Beit Klinker, Thurmbogt	Herr Michel.
Erster } Krieger	Herr Orth.
Zweiter } Krieger	Herr Tochtermann.
Ein Diener der Herzogin	Herr Fischer.
Ein Knecht Lange's	Herr Peters.

Pommerische Edelleute, Rathsherren und Bürger von Rügenwalde, Krieger, Diener und Bauern.
Das Stück spielt in Rügenwalde und auf dem Dorfe Langke in Hinterpommern, im Jahre 1476.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Beurlaubt: Fräul. Harf.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim	im Anschluß an den Zug
"	10 " 15 "	" "	Ludwigshafen nach
"	11 " 10 "	" "	Frankenthal und Worms.
"	10 " "	" "	Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
"	11 " 5 "	" "	Mannheim " Heidelberg.
"	" "	" "	Heidelberg, Bruchsal, Carlshöhe u.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Von Mittwoch, den 28 ds. bleibt die Bühne der Charwoche wegen geschlossen. Nächste Vorstellung Sonntag, den 1. April.

M 1431

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 96. Sonntag,



1. April 1877.

Preciosa.

Schauspiel mit Gesang und Tanz in 4 Akten von P. A. Wolff. Musik von C. M. v. Weber.

Don Francesco de Carcamo	Herr Werner.
Don Alonzo, sein Sohn	Herr Herzfeld.
Don Fernando de Azevedo	Herr Bauer.
Donna Clara, seine Gattin	Frau Röcke.
Don Eugenio, beider Sohn	Herr Jartig.
Don Contreras, Lieutenant bei der Polizei	Herr Grahl.
Donna Petronella, seine Braut	Frau Wiczek.
Der Zigeunerhauptmann	Herr Eitrodt.
Diarda, die Zigeunermutter	Fräul. Haas.
Preciosa	Fräul. Jente.
Lorenzo, { Zigeuner	Herr Peters.
Sebastian, { Zigeuner	Herr Orth.
Pedro, Schloßvogt	Herr Bichler.
Fabio, ein Gastwirth	Herr Starke.
Ambrosio, ein valencianischer Bauer	Herr Knapp.
Ein anderer Bauer	Herr Strubel.
Ein Bedienter	Herr Lehner.
Ein Diener des Don Francesco	Herr Eckert.

Eine Gesellschaft vornehmer Herren und Damen. Bediente. Volk. Eine Zigeunerhorde.
Die Scene ist an verschiedenen Orten Spaniens.

Die vorkommenden Tänze arrangirt von Frau Gutenthal.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **A** bezeichneten Sperrsiß-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 70 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Pahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Edenthal u. Co., weilsche Hauptstraße No 96.

Billete zu den Sperrsißen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	
" 9 " 45 " " Ludwigshafen nach	(Speier, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Pärkheim.
" 10 " 15 " " " "	Frankenthal und Worms.
" 11 " 10 " " " "	Spener, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
" 10 " — " " Mannheim "	(Heidelberg,
" 11 " 5 " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe &c.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Montag, den 2. April 1877.

(Bei aufgehobenem Abonnement.)

Die Meistersinger von Nürnberg.

Oper in drei Aufzügen von Richard Wagner.

Hans Sachs, Schuster	Hr. Knapp.	Eva, Pogners Tochter	Fräul. Ottifer.
Veit Pogner, Goldschmied	Hr. Starke.	Magdalene, in Pogners Diensten	Fr. Seubert-Hausen.
Kunz Vogelgesang, Kürschner	Hr. Slowak.		Fräul. Schell.
Konrad Nachtigall, Spengler	Hr. Strubel.		Fräul. Krapp.
Sixtus Beckmesser, Stadtschreiber	Hr. Ditt.		Fräul. Finck.
Fritz Kothner, Bäcker	Hr. Plank.		Fräul. Samsreiter.
Balthasar Zorn, Zinngießer	Hr. Peters.	Lehrbuben	Fräul. Nauth.
Ulrich Eislinger, Würztrümer	Hr. Mayer.		Hr. Fischer.
Augustin Moser, Schneider	Hr. Wolf.		Hr. Wenzauer.
Hermann Ortel, Seisensieder	Hr. Orth.		Hr. Völker.
Hans Schwarz, Strumpfwirler	Hr. Michel.	Ein Nachwächter	Hr. Lehner.
Hans Folz, Kupferschmied	Hr. Mödlinger.		Hr. Spannlang.
Walther von Stolzing, ein Ritter aus Franken	Hr. Martens.		Hr. Adler.
David, Sachsens Lehrbube	Hr. Strahl.		Hr. Bauer.

Bürger und Frauen aller Stände, Gesellen, Lehrbuben, Mädchen, Volk.
Ort der Handlung: Nürnberg. Zeit: Um die Mitte des 16. Jahrhunderts.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 70 Pf. zu haben.

Anfang Fünf Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Kasseneröffnung 4 Uhr.

Alle Freibillets ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	Mark 2. 40 Pf. per Platz.	Logen des zweiten Ranges	Mark 2. — Pf. per Platz.
Logen des ersten Ranges	Mark 2. 80 Pf. per Platz.	Logen des dritten Ranges	Mark 1. 40 Pf. per Platz.

Eintrittspreise:

Sperreloge in der Reserveloge des ersten Ranges	Mark 4 50 Pf.	Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 1 70 Pf.
Sperreloge in der Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 3 — Pf.	Reserveloge des dritten Ranges	Mark 1 20 Pf.
Sperreloge im Parquet	Mark 3 — Pf.	Gallerieloge	Mark — 90 Pf.
Stehplätze im Parquet	Mark 2 40 Pf.	Gallerie	Mark — 50 Pf.
Parterre	Mark 1 70 Pf.		

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperreloge für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Samstag den 31. März Vormittags von 9—12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperreloge Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholtten Logen- und Sperreloge-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperreloge im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind, und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: di. Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herren Löwenthal u. Co. westliche Hauptstraße Nr. 96.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim, im Anschluß an den Zug	Ludwigshafen nach	(Speyer, Germerheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim, Frankenthal und Worms, Speyer, Germerheim, Lauterburg u. Straßburg, Heidelberg, Bruchsal, Carlstraße u.
9 . 45	"	"
10 . 15	"	"
11 . 10	"	"
10 . —	Mannheim	"
11 . 5	"	"

May 526

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 97. Mittwoch,



4. April 1877.

Neu einstudirt:

Der Wildschütz

oder:

Die Stimme der Natur.

Romische Oper in 3 Akten, nach einem Lustspiel von K o z e b u e frei bearbeitet. Musik von A. B o r z i n g

Graf von Eberbach	Herr Starke.
Die Gräfin, seine Gemahlin	Frau Seubert-Hausen.
Baron Kronthal, Bruder der Gräfin	Herr Slowak.
Baronin Freimann, eine junge Witwe, Schwester des Grafen	Frau Kretschy.
Nanette, ihr Kammermädchen	Fräul. Schelly.
Baculus, Schulmeister auf dem Schlosse des Grafen	Herr Witt.
Gretchen, seine Braut	Fräul. Herbed.
Pankratius, Haushofmeister auf dem Schlosse des Grafen	Herr Bauer.
Ein Bauer	Herr Peters.

Dienerchaft und Jäger des Grafen. Bauern und Bäuerinnen. Schulfjungend.

Der erste Akt spielt in einem eine Stunde vom Schlosse gelegenen Dorfe; der zweite und dritte im Schlosse selbst.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwecheln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim	im Anschluß an den Zug
"	10 " 15	" " Ludwigshafen nach	Frankenthal und Worms.
"	11 " 10	" " Mannheim	Speyer, Germersheim, Lauterburg, Strassburg.
"	10 " —	" " Mannheim	Heidelberg,
"	11 " 5	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Mx 278

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 98. Freitag,



6. April 1877.

COLBERG.

Historisches Schauspiel in fünf Akten von Paul Heyse.

Major Reithart von Gneisenau
 Lieutenant Bräunow, vom Schill'schen Freicorps
 Hauptmann Steinmetz
 v. Schüler
 v. Petersdorf
 v. Bülow
 v. Hagen
 Ein Gefreiter
 Wachtmeister Weber
 Ein französischer Parlamentär
 Ein Wachtposten
 Joachim Kettelbeck, ehemaliger Schiffscapitain
 Würges, ehemaliger Soldat, Invalid
 Rathsherr Grüneberg
 Stadtzimmermeister Geertz
 Kaufmann Schröder
 Rector Zippel
 Sein junger Sohn
 Wittwe Blant
 Heinrich, ihr Sohn, ein junger Kaufmann
 Rose, ihre Tochter
 Schiffer Franz Arndt
 Der Kellermeister im Rathskeller
 Ein Kellner

} Offiziere

Herr Hanisch.
 Herr Jantz
 Herr Knapp.
 Herr Michel.
 Herr Peters.
 Herr Degenkolb.
 Herr Orth.
 Herr Grahl.
 Herr Müllinger.
 Herr Stein.
 Herr Tochtermann.
 Herr Jacobi.
 Herr Pichler.
 Herr Ditt.
 Herr Starke.
 Herr Werner.
 Herr Bauer.
 Fräul Ullmicher.
 Fräul. Haas.
 Herr Herzfeld.
 Fräul. Harf.
 Herr Eichrodt.
 Herr Plank.
 Herr Wensauer.
 Herr Mayer.
 Herr Lehner.
 Herr Strubel.
 Herr Fischer u. A.

Colberger Bürger

Soldaten, Frauen und Kinder. — Ort der Handlung: Colberg. — Zeit: 1807.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **A** bezeichneten Sperrsis-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

D Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billete zu den Sperrsisen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35. Minuten	von der	Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug
"	10 "	"	Ludwigshafen nach
"	11 "	"	Frankenthal und Worms.
"	10 "	"	Speyer, Germersheim, Lauterburg, Strassburg.
"	11 "	"	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.

1039

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 99. Sonntag,



8. April 1877.

Wilhelm Tell.

Große historische Oper in 4 Abtheilungen von Jouy und Bis frei bearbeitet von Haupt.
Musik von Rossini.

Gessler, kaiserlicher Landvogt in der Schweiz	.	.	.	.	.	Herr Ditt.
Rudolph der Harras, sein Vertrauter	.	.	.	.	.	Herr Grabl.
Wilhelm Tell	.	.	.	.	.	Herr Knapp.
Walter Fürst	.	.	.	.	.	Herr Müllinger.
Melchthal	.	.	.	.	.	Herr Plank.
Arnold, sein Sohn	.	.	.	.	.	Herr Gum.
Leuthold	.	.	.	.	.	Herr Starke.
Prinzessin Mathilde	.	.	.	.	.	Fräul. Szégal.
Hedwig, Tell's Gattin	.	.	.	.	.	Frau Wezel.
Gerny, Tell's Sohn	.	.	.	.	.	Fräul. Herbeck.
Ein Fischer	.	.	.	.	.	Herr Slowak.

Damen und Gefolge Mathildens, Hauptleute und Soldaten unter Gessler's Anführung, Knechte Gessler's,
Jäger und Bogenschützen, Landleute aus Schwyz, Uri und Unterwalden.
Zeit der Handlung: Das Jahr 1307.

Im 3. Akte „Tyrolienne“ Pas de trois, arrangirt von Frau Gutenthal und ausgeführt
von derselben und den Fräul. Spegelo und Schaar.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsiß-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 70 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtliche
Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
Billete zu den Sperrsißen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-
theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten
nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr	35 Minuten	von der Brückenstation	Mannheim	im Anschluß an den Zug	
"	9	45	"	"	Ludwigshafen nach	{ Speier, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Pärkheim.
"	10	15	"	"	"	Frankenthal und Worms.
"	11	10	"	"	"	Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
"	10	—	"	Mannheim	"	{ Heidelberg, Seidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
"	11	5	"	"	"	

My 284

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 100. Montag,



9. April 1877.

Die Neuvermählten.

Lustspiel in 2 Aufzügen von Björnstjerne Björnson. Aus dem Norwegischen von W. Lange.

Der Amtmann	Herr Jacobi.
Seine Frau	Fräul. Haas.
Laura, ihre Tochter	Fräul. Jente.
Axel, Laura's Gatte	Herr Herzfeld.
Rathilde, ihre Freundin	Frau Herzfeld.

Hierauf:
Zum ersten Male:

Der Schimmel.

Lustspiel in einem Akt von G. v. Moser.

Lehfeldt, Amtsrath	Herr Werner.
Margot, seine Tochter	Fräul. Jente.
Klara Mandel, deren Gesellschafterin	Fräul. Hagen.
Edmund von Schimmer	Herr Stein.
Gustav Rohr, Gutsbesitzer	Herr Herzfeld.
Anton, Diener	Herr Bauer.

Die Scene spielt auf dem Gute Lehfeldts.

Anfang halb 7 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperritz-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

D Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.

Billete zu den Speeritzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35	Minuten	von der	Brückenstation Mannheim	im Anschluß an den Zug
"	10 "	15 "	"	Ludwigshafen nach	Frankenthal und Worms.
"	11 "	10 "	"	"	Speyer, Germersheim, Lauterburg, Strassburg.
"	10 "	— "	"	Mannheim	Heidelberg.
"	11 "	5 "	"	"	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 101. Mittwoch,



11. April 1877.

Alessandro Stradella.

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich. Musik von Flotow

Alessandro Stradella Herr Gaa.
Bassi, ein reicher Venetianer Herr Starke.
Leonore, seine Mündel Frau Kretschy.
M Ivolio } Banditen Herr Ditt.
Barbarino } Herr Stwal.

Schüler Stradella's. Masken. Diener. Römische Landleute. Patrizier. Pilger u.
Ort der Handlung: Im ersten Akte: Venedig; im zweiten und dritten Akte: Gegend von Rom,
Stradella's Geburt ort.

Im 1. Akte: Tar antella, arrangirt von Frau Gutenthal, und ausgeführt von derselben und
Fräul Spegele, Schaar und den Eleven.

Im 2. Akte: Grand pas de cinq, arrangirt von Frau Gutenthal, und ausgeführt von
derselben und den Fräul. Spegele, Schaar, Ullmicher und Markoff.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Table with 2 columns: Location and Price. Includes Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges (3 Mark 50 Pf.), Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges (2 Mark 40 Pf.), Sperrsitze im Parquet (2 Mark 40 Pf.), etc.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das
verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher
Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-
theater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten
nur für die Vorstellung, für welche sie geist sind.

Eisenbahnfahrten.

Table with 4 columns: Time, Minutes, Station, and Destination. Includes Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug
Frankenthal und Worms, 10 " 15 " " " Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Lauterburg, Strassburg, etc.

My 276.-

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 102. Freitag,



13. April 1877.

Die Danischeffs.

Schauspiel in 4 Akten von Pierre Nevlé.

Gräfin Danischeff	Fräul. Haas.
Wladimir, deren Sohn	Herr Paris.
Paul Bouramowoski, ihr Neffe	Herr Eichrodt.
Fürst Boris Balanoff	Herr Werner.
Lydia, dessen Tochter	Frau Jacobi.
Roger von Talbé, Gesandtschafts-Attaché	Herr Stein.
Baronin Dorouki	Frau Herzfeld.
Nathalie Vicenzka	Fräul. Herbeck.
Anna, Mündel der Gräfin Danischeff	Fräul. Harf.
André, Poze auf dem gräflichen Schlosse	Herr Bauer.
Iwan, Schlossverwalter der Gräfin Danischeff	Herr Ditt.
Ostap, Kutscher	Herr Herzfeld.
Nikifor, Diener Wladimirs	Herr Blank.
Anfissa, arme Verwandte der Gräfin Danischeff	Frau Kocke.
Marinna, }	Fräul. Hagen.
Bakaroff	Herr Jacobi.
Couress, Arzt	Herr Fischer.
Linder, Musiker	Herr Peters.
Madame Germain, Erzieherin Lydias	Frau Gros.

Dienstleute der Gräfin Danischeff.

Ort der Handlung: 1. und 4. Akt auf dem Schlosse Schava. 2. Akt in Moskau beim Fürsten Balanoff.

Im 3. Akt in Marozowitschi in Ostaps Izba.

Zeit 1851, kurz vor Aufhebung der Leibeigenschaft.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsiß-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billete zu den Sperrsißen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35 Minuten	von der	Brückenstation Mannheim	im Anschluß an den Zug
"	10 " 15 "	"	Ludwigshafen	nach Frankfurt und Worms.
"	11 " 10 "	"	"	Speyer, Germersheim, Lauterburg, Strassburg.
"	10 " — "	"	Mannheim	" Heidelberg.
"	11 " 5 "	"	"	" Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

801.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 103. Sonntag,



15. April 1877.

Neu einstudirt:

DINORAH

o b e r :

Die Wallfahrt nach Bloermel.

Romantische Oper in drei Acten nach dem Französischen des M. Carré und J. Barbier von
J. Grünbaum. Musik von G. Meyerbeer.

Hoel, ein Ziegenhirte Coentin, Sackpfeifer Ein Jäger Ein Mäher Dinorah Erster } Hirtenknabe Zweiter } Erste } Ziegenhirtin Zweite }	Herr Carle. Herr Grabl. Herr Knapp. Herr Slowak. Frau Kreisch. Frä. Herbeck. Frau Seubert Hausen. Frau Wlczel. Frä. Schelly.
---	--

Bauern und Bäuerinnen, Ziegenhirten, Sackpfeifer, Ma roser, Kinder, Volk.
Die Handlung spielt in der Bretagne.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Die schwierige Aufstellung der Decorationen erfordert längere Zwischenakte.

Anfang $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **A** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 70 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr	35 Minuten	von der Brückenstation	Mannheim	im Anschluß an den Zug	
"	9 "	45 "	"	"	Ludwigshafen nach { Speier, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Pückheim.
"	10 "	15 "	"	"	Frankenthal und Worms.
"	11 "	10 "	"	"	Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
"	10 "	— "	Mannheim	"	{ Heidelberg,
"	11 "	5 "	"	"	{ Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

14 299

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 104. Montag,



16. April 1877.

Neu einstudirt:

Christophe und Renata,

oder:

Die Verwaisten.

Schauspiel in 2 Aufzügen frei nach Auvray, von E. Blum.

Baronin von Tourja u	Fräul. Haas.
Eduard Garnier, ihr Neffe	Herr Herzfeld.
Renata, eine junge Waise	Fräul. Hagen.
Christophe, ihr Bruder	Fräul. Jenke.
Babette, Kammermädchen der Baronin	Frau Röcke.
Bernard, Kammerdiener Eduard's	Herr Eichrodt.
Soupir, Gastwirth	Herr Pfäler.
Jacqueline, Aufwärterin	Fräul. Schelly.

Bediente der Baronin.

Die Handlung geht im ersten Aufzug in dem Gasthose Soupir's in der Gegend von Blois, im zweiten auf dem Landhause der Baronin vor.

Hierauf neu einstudirt:

Der Kurmärker und die Picarde.

Genrebild in 1 Akte, von L. Schneider. Musik von H. Schmidt.

Marie, Fermière in einem Dorfe der Picardie	Fräul. Herbeck.
Friedrich Wilhelm Schulze, Wehrmann im 3. Kurmärklischen Landwehr-Regiment	Herr Grahl.

Scene: Ein französisches Dorf.

Anfang halb 7 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsit-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.

Billete zu den Speerischen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35	Minuten	von der	Station	Mannheim	im	Anschluß	an den	Zug
"	10	15	"	"	Ludwigshafen	nach	Frankenthal	und	Worms.
"	11	10	"	"	"	"	Speyer, Germersheim, Lauterburg,		Strasburg.
"	10	"	"	"	Mannheim	"	Heidelberg,		
"	11	5	"	"	"	"	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.		

322

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 105. Mittwoch,



18. April 1877.

Graf Armand.

Oper in drei Abtheilungen, aus dem Französischen übersezt von Z hlee. Musik von Cherubini.

Graf Armand, Präsident des Parlaments in Paris	Herr Slowak.
Gonstange, dessen Gemahlin	Fräul. Szégal.
Mikeli, Savoyard und Wasserträger	Herr Ditt.
Daniel, dessen Vater	Herr Knapp.
Antonio, Mikeli's Sohn im Dienste eines Pachters bei Paris	Herr Grahl.
Marzelline, dessen Schwester	Fräul. Herbed.
Semos, ein reicher Pächter zu Gonesse	Herr Werner.
Angeline, dessen Tochter	Fräul. Schelly.
Erster Commandant | der italienischen Solda'en im	Herr Plant.
Zweiter Commandant | Dienste des Cardinals Mazarin	Herr Starke.
Erster Soldat	Herr Bauer.
Zweiter Soldat	Herr Peters.

Eine Schildwache. Bauern. Bäuerinnen. Soldaten

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsiß-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwechselln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.
Billete zu den Sperrsißen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelbt sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr	35 Minuten	von der	Brückenstation	Mannheim	im Anschluß an den Zug
"	10 "	15 "	"	Ludwigshafen	nach	Frankenthal und Worms.
"	11 "	10 "	"	"	"	Speyer, Germersheim, Lauterburg, Strassburg.
"	10 "	"	"	Mannheim	"	Heidelberg,
"	11 "	5 "	"	"	"	Heidelberg, Bruchsal, Carlshafen.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

№ 333. —

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 106. Freitag,



20. April 1877.

Der Störenfried.

Auffspiel in 4 Aufzügen von Robert Benedix.

Abrecht Lonau, Stadtsyndikus	Herr Hanisch.
Thella, dessen Frau	Frau Jacobi.
Geheimrätin Seefeld, Wittwe, deren Mutter	Frau Röcke.
Alwina Weiß, Lonaus Mündel	Fräul. Jenke.
Hubert Maiberg	Herr Herzfeld.
Lebrecht Müller	Herr Pichler.
Graf Marling	Herr Eichrodt.
Ehrhardt, Gärtner	Herr Werner.
Denning, dessen Sohn	Herr Grahl.
Babette, Köchin	Fräul. Hagen.
Minette, Kammerjungfer der Geheimrätin	Fräul. Schaar.

Ort der Handlung: Eine größere deutsche Provinzialstadt.

Anfang **halb 7 Uhr.** Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **A** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark — Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	— Mark 80 Pf.
Gallerieloge	— Mark 40 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	Frankenthal und Worms.
"	10 " 15 "	" " Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
"	11 " 10 "	" " Mannheim "	Heidelberg,
"	10 " — "	" " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlörubere.
"	11 " 5 "	" " " "	"

My 937



Czaar und Zimmermann.

Komische Oper in 3 Abtheilungen. Musik von A. Lorzing.

Peter der Erste, Czaar von Rußland, unter dem Namen Peter Michaelow, als Zimmergeselle	Herr Knapp.
Peter Iwanow, ein junger Russe, Zimmergeselle	Herr Grähl.
Van Bett, Bürgermeister in Saardam	Herr Ditt.
Marie, seine Nichte	Fräul. Herbedt.
Admiral Refort, russischer Gesandter	Herr Starke.
Lord Syndham, englischer Gesandter	Herr Mödlinger.
Marquis von Chateaufauf, französischer Gesandter.	Herr Slowak.
Wittwe Brown, Zimmermeisterin	Frau Wlegel.
Ein Offizier	Herr Eichrodt.
Ein Rathsbdiener	Herr Fischer.

Zimmerleute. Magistratspersonen. Einwohner von Saardam. Offiziere. Matrosen.
Die Handlung ist in Saardam im Jahre 1898.

Im Dritten Acte: Holzschnittanz, arrangirt von Frau Gutenthal, und ausgeführt von derselben und den Fräulein Spegele, Schaar und Ullmicher.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.
Unpäßlich: Fräul. Ottiker.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 70 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	
" 9 " 45 " " Ludwigshafen nach	{ Speier, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 15 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 11 " 10 " " " " "	Speyer, Germersheim, Lauterburg, Strahburg.
" 10 " — " " Mannheim "	{ Heidelberg,
" 11 " 5 " " " " "	{ Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

442. —

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 108. Montag,



23. April 1877.

Zur Gedächtnisfeier
William Shakespeare's:
Ein Wintermärchen.

Schauspiel mit Tanz in 4 Aufzügen von Shakespeare. Für die deutsche Bühne neu übersetzt und bearbeitet von Franz Dingelstedt. Musik von F. v. Flotow.

Leontes, König von Sizilien		Herr Hanisch.
Hermione, dessen Gemahlin		Frau Herzfeld.
Mamillius	} beider Kinder	Elise Delant.
Perdita		Fräul. Jente.
Polygenes, König von Arkadien		Herr Herzfeld.
Florizel, dessen Sohn		Herr Jant.
Camillo		Herr Werner.
Antigonus	} sizilianische Hofherren	Herr Jacobi.
Aleomenes		Herr Bauer.
Dion		Herr Stein.
Paulina, Gemahlin des Antigonus		Frau Rodde.
Erste	} Frau Hermione's	Frau Wiczek.
Zweite		Frau Peters.
Lithrus, ein Schäfer		Herr Pichler.
Mopsus, dessen Sohn		Herr Eichrodt.
Dorkas, Schäferin		Fräul. Schellh.
Autolitus, ein Gauner		Herr Grahl.
Der Älteste eines Gerichtshofes		Herr Knapp.
Oberpriester Apollo's		Herr Ditt.
Kerkermeister		Herr Peters.
Ein Diener des Mamillius		Herr Starke.

Hofleute. Richter. Priester und Priesterinnen. Schäfer und Schäferinnen. Volk. Wachen. Diener etc. etc.
Schauplatz: Im ersten, zweiten und vierten Aufzuge Syrakus, die Hauptstadt von Sizilien; im dritten eine ländliche Gegend in Arkadien. Zwischen dem zweiten und dritten Aufzuge liegt ein Zeitraum von 17 Jahren.

Die vorkommenden Tänze arrangirt von Frau Gutenthal und ausgeführt von derselben und dem Corps de Ballet.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Unpäßlich: Fräul. Ottiker.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

345

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 109. Mittwoch,



25. April 1877.

Die lustigen Weiber von Windsor.

Komisch-phantastische Oper mit Tanz in 3 Acten, nach Shakespeare's gleichnamigen Lustspiele gedichtet von
H. S. Rosenthal. Musik von Otto Nikolai

Sir John Falstaff		Herr Ditt.
Herr Fluth	Bürger von Windsor	Herr Knapp.
Herr Reich		Herr Mübinger.
Fenton		Herr Slowat.
Herr Spärlich		Herr Grabl.
Dr. Cajus		Herr Starke.
Frau Fluth		Fräul. Szegal.
Frau Reich		Fr. Seibert-Hausen.
Fräul. Anna Reich		Fräul. Herbeck.
Der Wirth zum Hofenbunde		Herr Peters.
Der Kellner		Herr Lehner.
Erster		Herr Bauer.
Zweiter	Bürger	Herr Eichrodt.
Dritter		Herr Fischer.
Vierter		Herr Orth.

Bürger und Frauen von Windsor. Kinder. Masken von Eisen und andern Geistern. Zwei Knechte des Herrn Fluth. Kellner.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Unpäßlich: Fräulein Ottiker, Fräulein Hagen.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35	Minuten	von der	Brückenstation Mannheim	im Anschluß an den Zug
"	10	15	"	Ludwigshafen nach	Frankenthal und Worms.
"	11	10	"	"	Speyer, Germersheim, Lauterburg, Strassburg.
"	10	—	"	Mannheim	(Heidelberg,
"	11	5	"	"	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.

251 —

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 110. Freitag,



27. April 1877.

Ein armer Graf.

Lustspiel in zwei Acten nach dem Französischen von Förster.

Graf Stolzenberg	Herr Müller.
Marie, seine Tochter	Fräul. Jenke.
Riger, Banquier	Herr Jacobi.
Georg, sein Sohn	Herr Jark.
Madame Gutmann	Frau Röcke.
Düppler, Juwelier	Herr Werner.
Nikolas, ein Bauernbursche	Herr Eichrodt.
Forsk, alter Bedienter	Herr Bauer.
Jean, Diener der Mad. Gutmann	Herr Peters.

Der erste Akt spielt in der Wohnung des Grafen auf dem Lande; der zweite Akt auf dem Schlosse Stolzenberg.

Hierauf:

Monsieur Hercules.

Posse in 1. Akt von G. Velly.

Mahlmann, Director eines Erziehungs-Instituts	Herr Jacobi.
Ernestine, seine Tochter	Fräul. Herbed.
Maus, Candidat	Herr Stein.
Schreier	Herr Pichler.
Cäsar	Herr Eichrodt.
August, Aufwärter	Herr Grahl.
Hanne, Stubenmädchen	Fräul. Schelly.

Anfang $\frac{1}{2}$ **7 Uhr.** Ende vor **9** Uhr. Kasseneröffnung **6** Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsiß-Abonnement-Karten gültig.

Unpäßlich: Fräulein Ottiker, Fräulein Hagen.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.
Billete zu den Sperrsißen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr	35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim	im Anschluß an den Zug	
"	10	15	"	Ludwigshafen nach	Frankenthal und Worms.
"	11	10	"	"	Speyer, Germersheim, Lauterburg, Strassburg.
"	10	—	"	Mannheim	Heidelberg.
"	11	5	"	"	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

M 1480

Großh. Hof- und National-Theater in Mannheim.

No. 111. Sonntag, den 29. April 1877.

Bei festlich erleuchtetem Hause:

Fest-Vorstellung

Zur Feier des 25jährigen Regierungs-Jubiläums

Seiner Königl. Hoheit des Grossherzogs:

SYMPHONIE (eroica) von L. von Beethoven.

Hierauf:

Die Ehrenpforte.

Festspiel in Bildern von G. zu Putlitz.

Ouverture (Jubel-Ouverture von K. M. v. Weber). Die zur Handlung gehörige Musik von verschiedenen Componisten.

Der Frühling	Fräul. Jenke.
Die Geschichte	Frau Herzfeld.
Die Sage	Fräul. Harf.
Das Volkslied	Frau Jacobi.
Ein Maler	Herr Knapp.
Ein Architekt	Herr Herzfeld.
Der hinkende Bote	Herr Pichler.
Ein Handelsmann	Herr Bauer.
Wirthin	Frau Kofe.
Bauernfrau	Fräul. Haas.
Bauernmädchen	Fräul. Hagen.
Ein junger Invalide	Herr Eichrodt.
Ein Gast	Herr Plank.
Ein Bauernburfch	Herr Grahl.
Ein Fremder	Herr Hanisch.
Ein Förster	Herr Werner.
Ein Rector	Herr Ditt.
Ein Fabrikant	Herr Jacobi.
Ein Student	Herr Jaris.
Der Trompeter von Säckingen	Herr Stein.

Sinnbildliche Gestalten badischer Städte u. s. w. Landleute aus allen Kreisen Badens. Studenten, Arbeiter u. s. w.

Anfang halb 7 Uhr, Ende 9 Uhr. Kasseeröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A. bezeichneten Sperrfah-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 70 Pf. u. s. w.

Für Kautschuk nehmen Bestellungen an: die Hofhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen aus in Heidelberg Herren Ebmuthal u. Co. wälfische Hauptstraße Nr. 96.
Billets zu den Speisekarten im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Folgen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Station Mannheim, im Anschluß an den Zug	
. . . 9 . . . 45 . . .	Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserlautern und Bückeburg.
. . . 10 . . . 15 . . .	Frankenthal und Worms.
. . . 11 . . . 10 . . .	Speyer, Germersheim, Lauterburg u. Straßburg.
. . . 10	Heidelberg.
. . . 11 . . . 5 . . .	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.

Mannheimer Hoftheater-Direktion.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 112. Montag,



30. April 1877.

Diese Männer!

Schwank in 4 Aufzügen von Julius Rosen.

Morland, Rentier
 Olga, seine Frau
 Karoline } deren Töchter
 Franziska, }
 Schraube, verwitwete Geheimrätthin
 Georgine, }
 Bontie, } deren Töchter
 Bertha, }
 Haberland, Kaufmann
 Helene, seine Frau
 Bruno von Neben
 Bollmann, Gutsbesitzer
 Karl Walter
 Dr. Sauber
 Minna, Hausmädchen bei Morland
 Kahle, Diener bei Dr. Sauber
 Frau Felb, Kinderfrau bei Haberland

Herr Pächler.
 Fräul. Haas.
 Fräul. Harf.
 Fräul. Jente.
 Frau Kocke.
 Frau Wiczel.
 Fräul. Schelly.
 Fräul. Herbeck.
 Herr Hanisch.
 Frau Jacobi.
 Herr Stein.
 Herr Herzfeld.
 Herr Jartig.
 Herr Jacobi.
 Fräul. Hagen.
 Herr Bauer.
 Frau Gros.

Ort der Handlung: Eine Sommerfrische, nahe der Residenz. Zeit: Die Gegenwart.

Heute ist der Anfang 6 Uhr.

Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Vit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Siehpätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Eisenbahnfahrten.

Abends	Uhr	Minuten	von der	Station	nach
	9	35	der	Brückenstation Mannheim	im Anschluß an den Zug
	10	15	"	Ludwigshafen	Frankenthal und Worms.
"	11	10	"	"	Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
"	10	—	"	Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe.
"	11	5	"	"	Heidelberg.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

My 303

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 112. Montag,



30. April 1877.

Huldigungsmarsch von Richard Wagner.

Hierauf:

Zum ersten Male wiederholt:

Die Ehrenpforte.

Festspiel in Bilbern von G. zu Putlitz.

Zubel-Duverture von R. M. v. Weber.

Die zur Handlung gehörige Musik von verschiedenen Componisten.

Der Frühling	Fräul. Jente.
Die Geschichte	Frau Herzfeld.
Die Sage	Fräul. Harf.
Das Volkslied	Frau Jacobi.
Ein Maler	Herr Knapp.
Ein Architekt	Herr Herzfeld.
Der hinkende Bote	Herr Pichler.
Ein Handelsmann	Herr Bauer.
Wirthin	Frau Rothe.
Bauernfrau	Fräul. Haas.
Bauernmädchen	Fräul. Hagen.
Ein junger Invalide	Herr Eichrodt.
Ein Gast	Herr Plank.
Ein Bauernbusch	Herr Grahl.
Ein Fremder	Herr Hanisch.
Ein Förster	Herr Werner.
Ein Rector	Herr Ditt.
Ein Fabrikant	Herr Jacobi.
Ein Student	Herr Harig.
Der Trompeter von Säckingen	Herr Stein.

Sinnbildliche Gestalten badischer Städte u. s. w. Landleute aus allen Kreisen Badens. Studenten, Arbeiter u. s. w.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsiß-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35 Minuten	von der	Brückenstation Mannheim	im Anschluß an den Zug
"	10 " 15	"	Ludwigsbafen nach	Frankenthal und Worms.
"	11 " 10	"	"	Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
"	10 " —	"	Mannheim	(Heidelberg,
"	11 " 5	"	"	Heidelberg, Bruchsal, Carlshöhe u.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.



Zum ersten Male :

Die Fremden.

Komische Oper in 3 Acten von Wilhelm von Horar. Musik von Johannes Starke.

Marquis von Crayoncleaub
Hermance, seine Tochter
Alonzo, ein Mohr
Lange, Bürgermeister
Robert Forst, Maler
Haltfest, Stadtpolizist
Old, Wirth des Gasthofs „zum blauen Affen“
Suschen, seine Tochter
Hlink, Barbier
Faden, Schneider
Leisten, Schuster
Wurst, Metzger
Hammer, Schmied
Drath, Kesselschlicker
Frau Elster, Waschfrau
Spitz, ein Gauner
Louis, Kellner
Johann, Hausknecht } im „blauen Affen“
Der Rathschreiber
Ein Postillon

Herr Slowal.
Fräul. Ottiker.
Herr Ditt.
Herr Plant.
Herr Knapp.
Herr Möbbling.
Herr Starke.
Fräul. Herbeck.
Herr Grahl.
Herr Wenzauer.
Herr Mayer.
Herr Eckert.
Herr Michel.
Herr Strubel.
Frau Gros.
Herr Peters.
Herr Frickinger.
Herr Orth.
Herr Lehner.
Herr Fischer.

Polizisten. Nachtwächter. Rathsherrn. Gerichtsdiener. Bürger und Bürgerinnen. Kinder. Stubenmädchen
u. s. w. Bänste u. s. w.
Ort der Handlung: eine kleine Provinzialstadt.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Die Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 70 Pf. u. s. w.

Die nicht ständigen Freibillets sind für heute aufgehoben.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billets zu den Speerischen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.



Die Maschinenbauer.

Posse mit Gesang und Tanz in 3 Abtheilungen und 6 Bildern von A. Wehrauch. Musik von A. Lang.

Erste Abtheilung.

Erstes Bild: In der Fabrik.

Eduard, ein junger Engländer.	Herr Stein.
Lohmann, der Meister	Herr Mühlbacher.
Heinzius, Monteur	Herr Grahl.
Knobbe, Schlosser	Herr Pichler.
Müchener	Herr Lehner.
Dumont, Metallbreher,	Herr Knapp.
Franzose	Herr Jacobi.
Hörndel, Modellirer,	Herr Ditt.
Schlesier	Fräul. Hagen.
Wieseke, Schmied, Sachse	Frau Kade.
Louise, Heinzius' Schwester	Fräul. Herbed.
Friederike, Knobbe's Frau	Herr Bauer.
Joseph, ihr Neffe, Lehrling	Fräul. Herbed.
Raake, Hauswirth	Herr Bauer.
Frau Konge, Schenkweibswittwe	Fräul. Herbed.
Arbeiter und ihre Frauen.	

Louise	Fräul. Hagen.
Knobbe	Herr Pichler.
Frau Knobbe	Frau Kade.
Müchener	Herr Lehner.
Frau Müchener	Fräul. Schelly.
Dumont	Herr Knapp.
Wieseke	Herr Ditt.
Hörndel	Herr Jacobi.
Frau Konge	Frau Wiesel.
Joseph	Fräul. Herbed.
Meister Lohmann	Herr Mühlbacher.
Frau Lohmann	Frau Gros.
Ein Hausknecht	Herr Strubel.
Ein Weinkäufer	Herr Eckert.
Ein Bäckerbursche	Fr. Erle.
Ein Conditorbursche	Fr. Gros.
Musikanten.	Maschinenbauer und ihre Frauen.

Zweite Abtheilung.

Zweites Bild: Ein Parvenü.

Herr Hornipol, ein reicher Privatmann.	Herr Werner.
Eduard, sein Neffe	Herr Stein.
Fräul. Schnüderich, seine Haushälterin	Fräul. Haas.
Louis von Sonnenschein	Herr Starke.
Wieseke, Börsenspeculant	Herr Peters.
Kade	Herr Eichrodt.
Knobbe	Herr Pichler.
Ein Diener	Herr Fischer.

Dritte Abtheilung.

Fünftes Bild: Liebe und Geld.

Eduard	Herr Stein.
Heinzius	Herr Grahl.
Knobbe	Herr Pichler.
Frau Knobbe	Frau Kade.
Hörndel	Herr Jacobi.
Wieseke	Herr Ditt.
Frau Konge	Frau Wiesel.
Joseph	Fräul. Herbed.
Ein Commis	Herr Michel.
Ein Fuhrmann	Herr Mayer.

Drittes Bild: An die Luft gesetzt.

Heinzius	Herr Grahl.
Louise	Fräul. Hagen.
Eduard	Herr Stein.
Raake	Herr Bauer.
Wieseke	Herr Ditt.
Hörndel	Herr Jacobi.
Joseph	Fräul. Herbed.
Ein Executor	Herr Ditt.
Ein Briefträger	Hr. Tochtermann.

Sechstes Bild: Revanche.

Herr Hornipol	Herr Werner.
Eduard	Herr Stein.
Heinzius	Herr Grahl.
Louise	Fräul. Hagen.
Knobbe	Herr Pichler.
Frau Knobbe	Frau Kade.
Hörndel	Herr Jacobi.
Müchener	Herr Lehner.
Dumont	Herr Knapp.
Frau Konge	Frau Wiesel.
Joseph	Fräul. Herbed.
Louis von Sonnenschein	Herr Starke.
Fräul. Schnüderich	Fr. Haas.
Wieseke	Herr Peters.
Kade	Herr Eichrodt.
Arbeiter und ihre Frauen.	

Viertes Bild: Ein Hofball.

Raake	Herr Bauer.
Eduard	Herr Stein.
Heinzius	Herr Grahl.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug Ludwigsbafen nach	Frankenthal und Worms.
"	10 "	" " "	Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
"	11 "	" " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe.
"	10 "	" " "	
"	11 "	" " "	

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 115. Freitag,



4. Mai 1877.

EGMONT.

Trauerspiel in fünf Abtheilungen von Götthe. Musik von Beethoven.

Margaretha von Parma	Frau Herzfeld-Bnf.
Graf Egmont, Prinz von Saure	*
Wilhelm von Oranien	Herr Janisch.
Herzog von Alba	Herr Jacobi.
Ferdinand, sein natürlicher Sohn	Herr Eichrodt.
Machiavell, Geheimrath	Herr Werner.
Richard, Egmont's Geheimschreiber	Herr Blank.
Silva } unter Alba dienend	Herr Knapp.
Gomez }	Herr Grahl.
Klärchen, Egmont's Geliebte	Fräul. Harf.
Ihre Mutter	Frau Kocke.
Brakenburg, ein Bürgersohn	Herr Jariß.
Soest, Krämer	Herr Starke.
Zet er, Schneider	Herr Bauer.
Zimmermeister	Herr Ditt.
Seifensieder	Herr Mößlinger.
Duyß, Soldat unter Egmont	Herr Stein.
Kuyßum, ein Invalide	Herr Müller.
Danßen, Schreiber	Herr Pichler.
Bürger	Herr Michel.
	Herr Mayer.
	Herr Peters.

Bürger und Bürgerinnen. Wache. Der Schauplatz ist in Brüssel.

* Graf Egmont . . . Herr Tomann vom Stadttheater in Freiburg als Gast.

Heute ist der Anfang 6 Uhr.

Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtliche Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35	Minuten	von der	Brückenstation Mannheim	im Anschluß an den Zug
"	10	15	"	Ludwigshafen	nach Frankfurt und Worms.
"	11	10	"	"	Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
"	10	—	"	Mannheim	" Heidelberg,
"	11	5	"	"	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe.

Leipzig vom 1877

Theater-Nachricht.

Nr. 115

Wegen plötzlicher Unpäßlichkeit des Fräul. Garf, statt des angekündigten Trauerspiels „Egmont“

„Christophe und Renata“

oder

Die Verwaisten. Schauspiel in 2 Aufzügen frei nach Muvran, von C. Blum.

Hierauf:

Der Rurmärker und die Picarde.

Genrebild in 1 Akte, von V. Schneider. Musik von G. Schmidt.

Anfang sechs Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Mannheim, den 4. Mai 1877.

Grossh. Hoftheater-Comité.

Mannheimer Vereins-Druckerei.

119





Die Stumme von Portici.

Große Oper in 5 Akten von Scribe und Delavigne. Musik von Auber.

Masaniello, neapolitanischer Fischer	Herr Gum.
Fenella, seine Schwester	Frau Herzfeld-Vink.
Alfonso, Sohn des Vicekönigs von Neapel, Grafen von Arcos	Herr Slowak.
Elvira, dessen Braut	Frau Kreisich.
Ehrendame der Elvira	Frau Wezel.
Lorenzo, Alfonso's Freund	Herr Grabl.
Pietro, Masaniello's Gefährten	Herr Starke.
Borella, "	Herr Ditt.
Selva, Offizier des Vicekönigs	Herr Knapp.

Damen der Elvira, vornehme Neapolitaner, Magistratspersonen, Pagen, Gefolge des Alfonso, Wachen, Volk von Neapel, Marktweiber und Krämer, Neapolitanische Fischer und Fischerinnen, Landleute aus der Umgegend Neapels u. s. w.

Zeit der Handlung: Das Jahr 1647. — Ort der Handlung: Erster Akt: In den Gärten des Vicekönigs von Neapel. Zweiter Akt: Am Gestade des Meeres mit Aussicht auf den Vesuv. Dritter Akt: Marktplatz von Neapel. Vierter Akt: Masaniello's Hütte mit Aussicht auf Neapel. Fünfter Akt: In dem Palaste des Vicekönigs mit Aussicht auf den Vesuv.

Im 1. Akte **Bolero**, spanischer Nationaltanz und im 3. Akte **Tarantella**, arrangirt von Frau Pauline Gutenthal und ausgeführt von derselben und den Frl. Guttorer, Schaar und den Eleven.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Vit. B. bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Freibillets sind für heute aufgehoben.

Die Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 70 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation	Mannheim	im Anschluß an den Zug	
" 9 " 45	" "	Ludwigshafen	nach	{ Speier, Germersheim, Neustadt, Landau,
" 10 " 15	" "	" "	" "	{ Kaiserslautern und Pirkheim.
" 11 " 10	" "	" "	" "	{ Frankenthal und Worms.
" 10 " —	" "	Mannheim	" "	{ Speier, Germersheim, Lanterburg, Straßburg.
" 11 " 5	" "	" "	" "	{ Heidelberg,
				{ Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 117. Montag,



7. Mai 1877.

EGMONT.

Drauerspiel in fünf Abtheilungen von G. d. H. e. Musik von Beethoven.

Margaretha von Parma	Frau Herzfeld-Bint.
Graf Egmont, Prinz von Saure	*
Wilhelm von Dranien	Herr Hanisch.
Herzog von Alba	Herr Jacobi.
Ferdinand, sein natürlicher Sohn	Herr Eichrodt.
Machiavell, Geheimen Rath	Herr Werner.
Richard, Egmont's Geheimschreiber	Herr Blank.
Silva } unter Alba dienend	Herr Knapp.
Gomez }	Herr Grahl.
Klärchen, Egmont's Geliebte	Fräul. Harf.
Ihre Mutter	Frau Rode.
Drakenburg, ein Bürgersohn	Herr Zarig.
Coest, Krämer	Herr Starke.
Fetter, Schneider	Herr Bauer.
Zimmermeister	Herr Ditt.
Seifensieder	Herr Rödlinger.
Duyl, Soldat unter Egmont	Herr Stein.
Mussum, ein Invalide	Herr Müller.
Bansen, Schreiber	Herr Pizler.
Bürger	Herr Michel.
	Herr Wayer.
	Herr Peters.

Bürger und Bürgerinnen. Wache. Der Schauplatz ist in Brüssel.

* Graf Egmont . . . Herr L o m a n n, vom Stadttheater in Freiburg, als Gast.

Heute ist der Anfang halb 7 Uhr.

Ende nach 9 $\frac{1}{2}$ Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **A** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

☞ Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtliche Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelten sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr	35 Minuten	von der	Brückenstation Mannheim	im Anschluß an den Zug
"	10	15	"	Ludwigshafen nach	Frankenthal und Worms.
"	11	10	"	"	Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
"	10	—	"	Mannheim	Heidelberg.
"	11	5	"	"	Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe r.

343

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 118. Mittwoch,



9. Mai 1877.

Neu einstudirt:

Die Journalisten.

Original-Lustspiel in 5 Akten, von Gustav Freitag.

Berg, Oberst a. D.	Herr Werner.
Jda, seine Tochter	Fräul. Hagen.
Adelheid Kunel	*
Senden, Gutsbesitzer	Herr Stein.
Professor Oldendorf	Herr Hanisch.
Conrad Volk, Redakteur	* *
Bellmaus, Mitarbeiter	Herr Jartz
Kämpfe, Mitarbeiter	Herr Starke.
Körner, Mitarbeiter	Herr Tochtermann.
Buchdrucker Henning, Eigentümer	Herr Ditt.
Müller, Faktotum	Herr Strubel.
Blumenberg, Redakteur	Herr Plant.
Schmoß, Mitarbeiter	Herr Jacobi.
Piepenbrink, Weinhändler und Wahlmann	Herr Pichler.
Lotte, seine Frau	Frau Rocke.
Bertha, ihre Tochter	Fräul. Groß.
Kleinmichel, Bürger und Wahlmann	Herr Eichrodt.
Fritz, sein Sohn	Herr Peters.
Justizrath Schwarz	Herr Mühlborfer.
Eine fremde Tänzerin	Fräul. Jenke.
Korb, Schreiber vom Gut Adelheid's	Herr Bauer.
Karl, Bedienter des Obersten	Herr Michel.
Ein Kellner	Herr Wensauer.

Ressourcegäste. Deputationen der Bürgerschaft.

Ort der Handlung: Die Hauptstadt einer Provinz.

* Adelheid Kunel . . . Fräul. Hedwig Stehle vom Stadttheater in Pest,

* * Conrad Volk . . . Herr L o m a n n, vom Stadttheater in Freiburg) als Gäste.

Heute ist der Anfang um 6 Uhr.

Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	Frankenthal und Worms.
"	10 " 15 "	" " " "	Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
"	11 " 10 "	" " " "	" " " "
"	10 " "	Mannheim	Heidelberg,
"	11 " 5 "	" " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlshöhe.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

615

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 119. Donnerstag,



10. Mai 1877.

Neu einstudirt:

Die Favoritin.

Große Oper mit Tanz in 4 Akten nach dem Französischen des A. Meyer und G. Vaez.
Musik von G. Donizetti.

Alphons XI, König von Castilien	Herr Pant
Leonore de Gusman	Fräul. Szégal.
Ines, ihre Vertraute	Fräul. Heibek.
Fernando	Herr Slowak.
Don Gasparido, königlicher Offizier	Herr Grahl.
Balthasar, Prior des Klosters St Jakob von Compostella	Herr Mödlinger.
Ein Cavalier	Herr Peters.

Herren und Damen bei Hofe. Pagen. Mönch und Novizen.

Die Handlung geht in Castilien im Jahr 1340 vor.

Im zweiten Akte pas de deux, arrangirt von Frau Gutenthal und getanzt von derselben und Fräul. Schaar.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 30	Minuten	von der	Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug
"	10	15	"	Ludwigshafen nach
"	11	10	"	Frankenthal und Worms.
"	10	—	"	Speyer, Germersheim, Lauterburg, Strassburg.
"	11	5	"	Mannheim
"	11	—	"	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.

246

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 120. Freitag,



11. Mai 1877.

Neu einstudirt:

Die Leibrente.

Schwank in 1 Akt, von G. A. von Maltz.

Heller, ein reicher Pächter	Herr Werner.
Sabina, seine Tochter	Fräul. Jenke.
Robert, sein Neffe, Schauspieler	*
Johann, Diener in Hellers Hause	Herr Bauer.

Die Handlung geschieht auf dem Pachtgute Hellers.

Hierauf:
Neu einstudirt:

Englisch.

Lustspiel in einem Akte, von G. A. Görner.

Abele Treunhr, eine junge Wittwe	Fräul. Hagen.
Marie, ihr Mädchen	Fräul. Herbeck.
Banquier Salomon Zoppelberger	Herr Pichler.
Rosa, dessen Gattin	Fräul. Haas.
Eduard Gibbon	* *
John, dessen Diener	Herr Plant.
Billig, Gastwirth zum römischen Kaiser	Herr Bauer.
Fritz, } Kellner	Herr Eichrodt.
Jean, }	Herr Grahl.

Scene: Berlin.

Zum Schluß:
Neu einstudirt:

Der gerade Weg der Beste.

Lustspiel in einem Akte, von Kokebue.

Major von Murten, Kirchenpatron	Herr Werner.
Jakob, ein alter Wachtmeister	Herr Pichler.
Frau Krebs, Haushälterin	Fräul. Haas.
Amalie, eine junge Wittwe	Fräul. Jenke.
Elias Krumm, } Candidaten des Predigtamts	* * *
Friedrich Wahl, }	Herr Stein.
Der Schulmeister	Herr Bauer.
* Robert	} Herr Kugelberg, vom Hoftheater in Detmold, als Gast.
** Gibbon	
*** Elias Krumm	

Heute ist der Anfang um 6 Uhr.

Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.



Die Hugenotten.

Große Oper mit Tanz in 5 Abtheilungen von Scribe. Musik von Meyerbeer.

Margaretha von Valois, Königin von Navarra, Schwester des Königs von Frankreich	.	Frau Kretschy.
Graf von St. Bris, katholischer Edelmann, Gouverneur des Louvre	.	Herr Starke.
Valentine, seine Tochter	.	Fräul. Szégal.
Graf von Nevers	.	Herr Plank.
Javannes	.	Herr Peters.
Cossé	.	Herr Grahl.
De Mez	.	Herr Litt.
Méru	.	Herr Knapp.
Meaurevert	.	Herr Strubel.
Raoul de Rangis, ein protestantischer Edelmann	.	Herr Gunn.
Marcel, sein Diener	.	Herr Möbinger.
Urbain, Page der Königin	.	Fräul. Herbeck.
Ehrendamen derselben	.	Frau Wezel.
Ein Nachtwächter	.	Fräul. Frohnapsel.
Bois Rosé, protestantischer Soldat	.	Herr Specht.
	.	Herr Slowak.

Zigeunerinnen. Drei Ordensbrüder. Katholische und protestantische Edelleute, Hofherren, Hofdamen und Pagen der Königin. Pagen und Diener des Grafen von Nevers. Die Viertelsmeister. Magistratspersonen Studenten. Katholische und protestantische Soldaten. Zigeuner. Musikanten Schiffer. Bürger und Volk. Zeit der Handlung: Im Monat, August 1572. Ort: In den beiden ersten Abtheilungen in der Touraine, in den drei letzten in Paris.

Im 3. Acte: **Zigeunertanz**, arrangirt von Frau Gutenthal und ausgeführt von derselben und den Fräul. Schaar, Ullmicher, Kromer und Kammerer.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Beurlaubt: Fräul. Dittler.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Die Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 70 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billets zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation	Mannheim	im Anschluß an den Zug	
9 " 45 "	" "	Ludwigshafen nach	"	Speier, Germersheim, Neustadt, Landau,
10 " 15 "	" "	" "	"	Kaiserslautern und Pirkheim.
11 " 10 "	" "	" "	"	Frankenthal und Worms.
10 " "	" "	Mannheim	"	Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
11 " 5 "	" "	" "	"	Heidelberg,
				Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

272. —

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 122. Montag,



14. Mai 1877.

Donna Diana.

Buſtſpiel in 5 Abtheilungen, nach dem Spaniſchen des Moreto, von Beſt.

Don Diego, ſouverainer Graf von Barcelona	Herr Berner.
Donna Diana, Erbprinzeſſin, ſeine Tochter	* Fräul. Hagen.
Donna Laura, } ſeine Nichten	* Fräul. Ullmicher.
Donna Zeniſa, }	* * Herr Paris.
Don Ceſar, Prinz von Argel	* Herr Gikrodt.
Don Louis, Prinz von Bearne	* * * Fräul. Zente.
Don Gaſton, Graf von Foix	
Perin, Sekretair und Vertrauter der Prinzeſſin Diana	
Floretta, Kammermädchen derſelben	

Die Handlung geſchieht in Barcelona zur Zeit der Unabhängigkeit von Catalonien.

* Donna Diana	Fräul. Stehle	} als Gäſte.
* * Don Ceſar	Herr Lomann	
* * * Perin	Herr Kugelberg	

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kaſſeneröffnung 6 Uhr.

Heute ſind die mit Lit. A bezeichneten Sperrſitz-Abonnement-Karten gültig.

Preiſe ſind die Werktagspreiſe, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. ſ. w.

Damit an der Kaſſe durch Geldwechſeln kein Aufenthalt entſteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, ſich mit abgezähltem Gelde verſehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Beſtellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung ſämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., weſtliche Hauptſtraße No 96. Billete zu den Sperrſitzen im Parquet und in der Reſerveloge des erſten und zweiten Rangſes werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu ſämmtlichen Plätzen gelten nur für die Vorſtellung, für welche ſie geſtelt ſind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenſtation Mannheim	im Anſchluß an den Zug
"	10 " 15 "	"	Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
"	11 " 10 "	"	" Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
"	10 " — "	" Mannheim	" Heidelberg.
"	11 " 5 "	"	" Heidelberg, Bruchſal, Carlsruher.

249. —

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 123. Mittwoch,



16. Mai 1877.

Die Entführung aus dem Serail.

Oper in 3 Abtheilungen von Brezner. Musik von Mozart.

Selim Bassa	Herr Eichrodt.
Osmin, Aufseher über das Landhaus des Bassa	Herr Ditt.
Constanze, Geliebte des Belmonte	Fräul. Szégal.
Blonde, Constanze's Dienerin	Fräul. Herbeck.
Belmonte	Herr Slowak.
Pedrillo, Aufseher über die Gärten des Bassa	Herr Grahl.
Ein Offizier	Herr Peters.

Ein Stummer. Gefolge des Bassa. Sklaven und Sklavinnen. Wache.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze = Abonnement = Karten gültig.

Krank: Fräul. Harf. Beurlaubt: Fräul. Ottiker.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Damit an der Kasse durch Geldwechselln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35	Minuten	von der	Brückenstation	Mannheim	im Anschluß	an den Zug
"	10	15	"	"	Ludwigshafen	nach	Frankenthal und Worms.
"	11	10	"	"	"	"	Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
"	10	15	"	"	Mannheim	"	Heidelberg,
"	11	10	"	"	"	"	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

772 -

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 124. Freitag,



18. Mai 1877.

Maria Stuart.

Trauerspiel in 5 Abtheilungen von Schiller.

Elisabeth, Königin von England	Frau Herzfeld.
Maria Stuart, Königin von Schottland, Gefangene in England	* Herr Herzfeld.
Robert Dudley, Graf von Leicester	Herr Hanisch.
Georg Talbot, Graf von Shrewsbury	Herr Jacobi.
Wilhelm Cecil, Baron von Burleigh, Großschatzmeister	Herr Pitt.
Graf von Kent	Herr Eichrodt.
Wilhelm Cavison, Staatssekretär	Herr Berner.
Amias Paulet, Ritter, Hüter der Maria	Herr Zarig.
Mortimer, sein Neffe	Herr Plant.
Graf Aubespine, französischer Gesandter	Herr Stein.
Graf Bellièvre, außerordentlicher Botschafter von Frankreich	Herr Knapp.
Stelly, Mortimer's Freund	Herr Bauer.
Melvil, Haushofsmeister der Königin Maria	Frau Rode.
Hanna Kennedy, ihre Amme	Fräul. Hagen.
Margaretha Kurl	Herr Starke.
Offizier der Leibwache	Fräul. Ullmicher.
Ein Page der Königin	

Französische und englische Herren, Trabanten, Hofdiener der Königin von England,
Diener und Dienerinnen der Königin von Schottland.

* Maria Stuart Fräul. Stehle, als Gast.

Heute ist der Anfang 6 Uhr.

Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Fräul. Harf. Beurlaubt: Herr Möbllinger.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwechselln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim	im Anschluß an den Zug
	10 " 15 "	" "	Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
"	11 " 10 "	" "	" Speyer, Germersheim, Lauterburg, Strazburg.
"	10 " 15 "	Mannheim	" Heidelberg,
"	11 " 10 "	" "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

953. —

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 125. Sonntag,



20. Mai 1877.

Die Räuber.

Trauerspiel in 5 Abtheilungen von Schiller.

Maximilian, regierender Graf von Moor		Herr Werner.
Karl	} seine Söhne	* * *
Franz		Frau Herzfeld-Wink.
Amalie, seine Nichte		Herr Grahl.
Spiegelberg		Herr Hanisch.
Schweizer	} Libertiner, nachher Banditen	Herr Peters.
Grimm		Herr Stein.
Schusterle		Herr Knapp.
Koller		Herr Starke.
Ragmann		Herr Langer.
Schwarz		Herr Jartz.
Kosinski		Herr Eichrodt.
Herrmann, Bastard eines Edelmannes		Herr Pichler.
Ein Pater		Herr Bauer.
Daniel, ein alter Diener		Herr Ditt.
Pastor Moser		

Räuber: Ort der Handlung: Verschiedene Gegenden in Deutschland. Zeit. Die Mitte des 18. Jahrhunderts.

* Karl Herr Lomann
* * Franz Herr Kugelberg } als Gäste.

Heute ist der Anfang um halb 6 Uhr.
Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Fräul. Harf. Beurlaubt: Herr Müllinger.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Die Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 70 Pf. u. s.w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation	Mannheim	im Anschluß an den Zug	
" 9 " 45	" "	Ludwigshafen nach	{ Speier, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Pückheim.
" 10 " 15	" "	" "	{ Frankenthal und Worms.
" 11 " 10	" "	" "	{ Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
" 10 " 10	" "	Mannheim	{ Heidelberg,
" 11 " 15	" "	" "	{ Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe &c.

Theater-Nachricht.

Am 30ten ds. Mts. beginnt das Gastspiel der Königl. Hofopern- und Kammer Sängerin Fräul. Marianne Brandt von Berlin und werden hiezu Vormerkungen auf feste Plätze von heute ab auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen.
Mannheim, den 20. Mai 1877. Großherzogl. Hoftheater-Comité.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Montag, den 21. Mai 1877.

(Bei aufgehobenem Abonnement.)

DON JUAN.

Romantische Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Don Juan
Der Comthur
Donna Anna, dessen Tochter
Donna Elvira
Don Dettavio
Leporello, Don Juan's Diener
Masetto
Zerline

Herr Knapp.
Herr Plant.
Fräul. Szégal.
Frau Kretschy.
Herr Slowak.
Herr Ditt.
Herr Starke.
Fräul. Herbeck.

Bauern und Bäuerinnen. Musikanten. Bediente.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Heute ist der Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Verlaubt: Herr Mühlhager. — Krank: Fräul. Dast.

Alle Freibillets ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	Mark 2. 40 Pf. per Platz.	Logen des zweiten Ranges	Mark 2. — Pf. per Platz.
Logen des ersten Ranges	Mark 2. 80 Pf. per Platz.	Logen des dritten Ranges	Mark 1. 40 Pf. per Platz.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	Mark 4 50 Pf.	Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 1 70 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 3 — Pf.	Reserveloge des dritten Ranges	Mark 1 20 Pf.
Sperrsitze im Parquet	Mark 3 — Pf.	Gallerieloge	Mark — 90 Pf.
Stehplätze im Parquet	Mark 2 40 Pf.	Gallerie	Mark — 50 Pf.
Parterre	Mark 1 70 Pf.		

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Samstag den 19. Mai Vormittags von 9—12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholten Logen- und Sperrsitze-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind, und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herren Löwenthal u. Co. westliche Hauptstraße Nr. 96.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim, im Anschluss an den Zug	
" 9 " 45 " " " " " " " " " " " " " " " "	Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern u. Dürkheim.
" 10 " 15 " " " " " " " " " " " " " " "	" " " " " " " " " " " " " " " "
" 11 " 10 " " " " " " " " " " " " " " "	Kransthal und Speyer, Germersheim, Landau, Landau u. Straßburg.
" 10 " 15 " " " " " " " " " " " " " " "	Speyer, Germersheim, Landau, Landau u. Straßburg.
" 11 " 10 " " " " " " " " " " " " " " "	Heidelberg, Bad. Carlshöhe u.

Theater-Nachricht

Am 30ten ds. Mts. beginnt das Gastspiel der Königl. Hofopern- und Kammer Sängerin Fräul. Maria Brandt von Berlin und werden hiezu Vorstellungen auf feste Plätze von heute ab auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen.

Nr. 457.-

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 126. Mittwoch,



23. Mai 1877.

Die Karlsschüler.

Schauspiel in 5 Akten, von Heinrich Laube.

Herzog Karl von Württemberg		Herr Jacobi.
Gräfin Franziska von Hohenheim		Frau Herzfeld-Wint.
Generalkin Rieger		Frau Noche.
Laura, deren Pflegetochter		Fräul. Jenke.
General Rieger, Kommandant des Hohen-Aspergs		Herr Werner.
Hauptmann von Silberkalb, Kammerherr		Herr Bauer.
Sergeant Bleistift		Herr Pichler.
Friedrich Schiller, Regimentsfeldscheer		*
Anton Koch, genannt Spiegelberg		Herr Jark.
von Scharstein, " Schweizer	} Karlsschüler	Herr Eichrodt.
von Hoyer, " Rahmann		Herr Stein.
Pfeiffer, " Roller		Herr Knapp.
Peters, " Schusterle		Herr Starke.
Christoph Bleistift, genannt Netze, Hundejunge		Alice Erle.

Ort und Zeit: Schloß zu Stuttgart vom 16 zum 17. September 1782.

* Schiller Herr Rahn, vom Stadttheater in Nürnberg als Gast.

Heute ist der Anfang 6 Uhr.

Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Fräul. Harf. Beurlaubt: Herr Möbllinger.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtliche Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96. Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35	Minuten	von der	Brückenstation	Mannheim	im Anschluß	an den Zug
	10	15	"	Ludwigshafen	nach	Frankenthal	und Worms.
"	11	10	"	"	"	Speyer, Germersheim,	Lauterburg, Strassburg.
"	10	15	"	Mannheim	"	Heidelberg,	Bruchsal, Carlshafen.
"	11	10	"	"	"	"	"

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Mf 186.-

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 127. Donnerstag,



24. Mai 1877.

Zum ersten Male wiederholt:

Die Fremden.

Komische Oper in 3 Acten von Wilhelm von Horar. Musik von Johannes Starke.

Marquis von Crayoncleaub	Herr Stowal.
Hermance, seine Tochter	Fräul. Ottiker.
Alonzo, ein Mohr	Herr Ditt.
Lange, Bürgermeister	Herr Plant.
Robert Forst, Maler	Herr Knapp.
Haltfest, Stadtpolizist	Herr Bauer.
Diä, Wirth des Gasthofs „zum blauen Affen“	Herr Starke.
Suschen, seine Tochter	Fräul. Herbeck.
Flink, Barbier	Herr Grahl.
Faden, Schneider	Herr Bensauer.
Leisten, Schuster	Herr Mayer.
Wurst, Metzger	Herr Eckert.
Hammer, Schmied	Herr Michel.
Drath, Kesselflicker	Herr Strubel.
Frau Elster, Waschfrau	Fräul. Schelly.
Spitz, ein Gauner	Herr Peters.
Louis, Kellner	Herr Frickinger.
Johann, Hausknecht	Herr Orth.
Der Rathschreiber	Herr Lehner.
Ein Postillon	Herr Fischer.

Polizisten. Nachtwächter. Rathsherrn. Gerichtsdiener. Bürger und Bürgerinnen. Kinder. Stubenmädchen u. s. w. Zünfte u. s. w.

Ort der Handlung: eine kleine Provinzialstadt.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Fräul. Harf. Beurlaubt: Herr Möbllinger.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Theater-Nachricht.

Am 30ten ds. Mts. beginnt das Gastspiel der Königl. Hofoper- und Kammerlängerin Fräul. Marianne Brandt von Berlin und werden hiezü Vormerkungen auf feste Plätze von heute ab auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen.

Mannheim, den 20. Mai 1877.

Grossherzogl. Hoftheater-Comité.

№ 223.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 128. Freitag, 25. Mai 1877.



Rose und Röschen.

Original-Schauspiel in vier Akten von Carl Birch-Pfeiffer.

Baron von Hermenstein, Banquier
Eudoxia, seine Gattin
Rose, beider Tochter
Justizrath Bellmann
Felix von Warden, ein junger Westindier, sein Mündel
Lieutenant von Dillen
Dector Löwenfeld, Rentier
Theodor Salbau, erster Commis des Barons
Gertrud Griesinger, eine Tischlers-Wittwe
Röschen } ihre Kinder
Friedel, }
Ein Notar
Jean Baptist, Kammerdiener

Herr Werner.
Fräul. Haas.
Fräul. Hagen.
Herr Bauer.
*
Herr Grahl.
Herr Jacobi.
Herr Stein.
Frau Rocco.
Fräul. Zent.
Fräul. Ullmicher.
Herr Starke.
Herr Eichrodt.

Ort der Handlung: Eine große deutsche Residenzstadt. Zeit vom März bis Juni.

* Felix von Warden . . . Herr Kahn, als Gast.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Fräul. Harf. Beurlaubt: Herr Möbllinger.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Table with 2 columns: Location (e.g., Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges) and Price (e.g., 3 Mark 50 Pf.).

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtliche Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.

Eisenbahnfahrten.

Table with 3 columns: Time (Abends 9 Uhr 35, 10, 11), Station (Mannheim, Ludwigshafen), and Destination (Frankenthal und Worms, Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg, Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.).



LOHENGRIIN.

Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Heinrich der Vogler, deutscher König		Herr Starke.
Lohengrin		Herr Gum.
Elsa von Brabant		Fräul. Ottiker.
Herzog Gottfried, ihr Bruder		Fräul. Ulmicher.
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf		Herr Plank.
Detrud, seine Gemahlin		Frau Seibert-Hausen.
Der Heerrufer des Königs		Herr Knapp.
Erster brabantischer Edler		Herr Ditt.
Zweiter		Herr Peters.
Dritter		Herr Slowak.
Vierter brabantischer Edler		Herr Strubel.
Fünfter		Herr Grahl.
Erster		Frau Slowak.
Zweiter Page		Fräul. König.
Dritter		Fräul. Frohnapsel.
Vierter		Fräul. Krapp.

Sächsische und brabantische Grafen und Edle. Edelfrauen. Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte. — Antwerpen: erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 50 Pf. zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Fräul. Harf. Verurlaubt: Herr Mödlinger.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Die Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 70 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billets zu den Speersitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation	Mannheim	im Anschluß an den Zug	
" 9 " 45 " " "	Ludwigshafen nach	{	Speier, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Pirkheim.
" 10 " 15 " " "	" " "	"	Frankenthal und Worms.
" 11 " 10 " " "	" " "	"	Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
" 10 " 10 " " "	Mannheim	"	{ Seidelberg,
" 11 " 15 " " "	" " "	"	Seidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

Theater-Nachricht.

Am 30ten d. Mts. beginnt das Gastspiel der Königl. Hofopern- und Kammerliängerin Fräul. Marianne Brandt von Berlin und werden hiezu Vormerkungen auf feste Plätze auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.

175

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 130. Montag,



28. Mai 1877.

Erziehungs-Resultate,

oder:

Guter und schlechter Ton.

Lustspiel in 2 Abtheilungen von Carl Blum.

Florbach, ein reicher Privatmann	Herr Pichler.
Frau von Stern, seine Schwester	Fräul. Haas.
Henriette, ihre Tochter	Fräul. Hagen.
Margaretha Western, ihre Nichte	Fräul. Jenke.
Hauptmann Rheinfels	Herr Herzfeld.
Louis von Sonnenstein	Herr Jariß.
Anna, Kammermädchen der Frau von Stern	Fräul. Schelly.
Wilhelm, Bedienter der Frau von Stern	Herr Eichrodt.
Der Portier	Herr Michel.

Scene: Im Hause der Frau von Stern. Die Handlung beginnt gegen Mitternacht und endet am andern Tage Morgens 8 Uhr.

Hierauf:

Scottish brawl, getanzt von Fräul. Schaar.

La coquette, Polka getanzt von Fräul. Gutterer.

Csárdás, getanzt von Frau Gutenthal, und der Fräul. Schaar Ullmicher und Kromer.

Zum Schluß:

Zum ersten Male wiederholt:

Der Schimmel.

Lustspiel in einem Akt von G. v. Moser.

Lehfeldt, Amtsrath	Herr Werner.
Margot, seine Tochter	Fräul. Jenke.
Klara Mandel, deren Gesellschafterin	Fräul. Hagen.
Edmund von Schimmer	Herr Stein.
Gustav Rohr, Gutsbesitzer	Herr Herzfeld.
Anton, Diener	Herr Bauer.

Die Scene spielt auf dem Gute Lehfeldts.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Fräul. Harf. Beurlaubt: Herr Müddlinger.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsit-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim	im Anschluß an den Zug
"	10 " 15	" " Ludwigsbasen	nach Frankenthal und Worms.
"	11 " 10	" " " "	Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
"	10 " 15	" " Mannheim	" / Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe.
"	11 " 10	" " " "	" " " " " " " "

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Mittwoch, den

30. Mai 1877.

(Bei aufgehobenem Abonnement.)

Erste Gast-Darstellung
der Königl. Hofoper- und Kammersängerin
Fräulein Marianne Brandt von Berlin.

FIDELIO.

Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Beethoven.

Don Fernando, erster Minister des Königs von Spanien	Herr Knapp.
Don Pizarro, Gouverneur einer Festung, die als Staatsgefängniß dient	Herr Starke.
Florestan, ein vornehmer Gefangener	Herr Slowak.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio	•
Rocco, Kerkermeister	Herr Ditt.
Marzelline, seine Tochter	Fräul. Herbeck.
Jacquino, Pförtner	Herr Grahl.
Erster Staatsgefangener	Herr Peters.
Zweiter	Herr Plank.

Staatsgefängene. Offiziere und Wachen. Volk.

Die Handlung geht nahe bei Sevilla im Staatsgefängniß der Festung vor, worin Pizarro Gouverneur ist.

• Leonore Fräulein Marianne Brandt.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Verlag: L. W. Widdlin ger. — Kranz: Fräul. Graf.

Alle Freibillets ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	Mark 2. 40 Pf. per Platz.	Logen des zweiten Ranges	Mark 2. — Pf. per Platz.
Logen des ersten Ranges	Mark 2. 80 Pf. per Platz.	Logen des dritten Ranges	Mark 1. 40 Pf. per Platz.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	Mark 4 50 Pf.	Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 1 70 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 3 — Pf.	Reserveloge des dritten Ranges	Mark 1 20 Pf.
Sperrsitze im Parquet	Mark 3 — Pf.	Gallerieloge	Mark — 90 Pf.
Stehplätze im Parquet	Mark 2 40 Pf.	Gallerie	Mark — 50 Pf.
Parterre	Mark 1 70 Pf.		

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Dienstag den 29. Mai Vormittags von 9—12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholtten Logen- und Sperrsitze-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind, und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herren Böwenthal u. Co. westliche Hauptstraße Nr. 96.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug
"	10 " 15 "	Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
"	11 " 10 "	" " Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
"	10 " 15 "	" Mannheim " Heidelberg.
"	11 " 30 "	" " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe.

274.-

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 131. Freitag,



1. Juni 1877.

Neu einstudirt:

Aschenbrödel.

Lustspiel in 4 Aufzügen von Robert Benezis.

Graf von Rothberg Graf Albrecht von Sichenow, sein Neffe Freiherr Friedrich von Schwarzenborn Dr. Beltenius, Vorsteher einer Pensionsanstalt Ursula, dessen Gattin Elfriede, Kunigunde Thella, Iba, Emma, Bertha, Adelheid, Klotilde Edwina, Irmgard, Magister Stiehling, Hilfslehrer Frau Gertrud, Elfriede's Pflegemutter Christian, ein Bauernbursche Ewald, Diener Fritz, Jäger	Pensionairinnen } des Grafen Albrecht	Herr Werner. Herr Herzfeld. Herr Faris. Herr Jacobi. Frau Rode. Fräul. Jenke. Fräul. Hogen. Fräul. Dietrich. Fräul. Herbeck. Fräul. Ullmicher. Fräul. Kromer. Fräul. Markoff. Fräul. Bod. Fräul. Schelly. Fräul. Erle. Herr Eichrodt. Fräul. Haas. Herr Peters. Herr Fischer. Herr Lochtermann.
--	--	--

Dienerchaft.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Unpäßlich: Fräul. Harf. Beurlaubt: Herr Möbllinger. Herr Müller. Frau Seubert Hausen.

Heute sind die mit Lit. **BB** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35	Minuten	von der	Brückenstation	Mannheim	im Anschluß an den Zug
"	10	"	"	Ludwigshafen	nach	Frankenthal und Worms.
"	11	"	"	"	"	Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
"	10	"	"	Mannheim	"	Heidelberg,
"	11	"	"	"	"	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Sonntag, den 3. Juni 1877.

(Bei aufgehobenem Abonnement:)

Zweite Gast-Darstellung

der Königl. Hofoper- und Kammersängerin

Fräulein Marianne Brandt von Berlin.

und des Königl. Hofopernsängers

Herrn José Ledérer von Wiesbaden.

Die Afrikanerin.

Große Oper in 5 Akten von E. Scribe. Deutsch von F. Gumbert. Musik von G. Meyerbeer.

Dom Pedro, Vorsitzender im Rathe des Königs von Portugal	Herr Knapp.	Anna, Ines' Begleiterin	Frau Wigel.
Dom Diego, Admiral	Herr Starke.	Selika / Sklaven	Herr Blank.
Ines, seine Tochter	Frau Kretsch.	Ein Marine-Offizier	Herr Deth.
Vasco de Gama, Marine-Offizier	* * *	Ein Bramine	Herr Peters.
Dom Alvar, Mitglied des Rathes	Herr Stahl.	Ein Matrose	Herr Lehner.
Der Groß-Inquisitor von Lissabon	Herr Ditt.	Eine Bajadere	Frau Gantenbal.
		Ein Quisier	Herr Strubel.

Bischofe, Räte, Cavaliere, Marine-Offiziere, Quisierer, Matrosen, Soldaten, Indier, Große des Reichs, Priester des Drama und der verschiedenen Kasten, Priesterinnen, Bajadere, Krieger, Volk, Sklaven etc.

Der erste und zweite Akt spielt in Lissabon, der dritte auf einem Schiffe, der vierte und fünfte auf der Insel Madagaskar. Zeit: Ende des 15. Jahrhunderts.

* Selika Fräulein Marianne Brandt.
* * Vasco de Gama Herr José Ledérer.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 50 Pf. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Verlaut: Herr Müllinger. — Frau Seibert Hausen — Herr Müller. — Krank: Fräul. Dorf.

Alle Freibillets ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 1 M. 70 Pf. u. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	Mark 2. 40 Pf. per Platz.	Logen des zweiten Ranges	Mark 2. — Pf. per Platz.
Logen des ersten Ranges	Mark 2. 80 Pf. per Platz.	Logen des dritten Ranges	Mark 1. 40 Pf. per Platz.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Samstag den 2. Juni Vormittags von 9—12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholt Logen- und Sperrsitze-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind, und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim, im Anschluß an den Zug		
" 9 " 45 " " " " " " " " " "	Ludwigshafen nach	(Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 15 " " " " " " " " " "	" " " " " " " " " "	Heidenheim und Worms.
" 11 " 10 " " " " " " " " " "	" " " " " " " " " "	Speyer, Germersheim, Lauterburg u. Straßburg.
" 10 " 15 " " " " " " " " " "	Mannheim	Heidelberg.
" 11 " 10 " " " " " " " " " "	" " " " " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlstraße etc.

152

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 132, Montag,



4. Juni 1877.

Diese Männer!

Schwanke in 4 Aufzügen von Julius Rosen.

Morland, Rentier Olga, seine Frau Karoline } deren Töchter Franziska, } Schraube, verwitwete Geheimrätthin Georgine, } Louise, } deren Töchter Bertha, } Haberland, Kaufmann Helene, seine Frau Bruno von Keden Vollmann, Gutsbesitzer Karl Walter Dr. Sauber Minna, Hausmädchen bei Morland Kahle, Diener bei Dr. Sauber Frau Feld, Kinderfrau bei Haberland	Herr Bichler. Fräul. Haas. Fräul. Hagen. Fräul. Jenke. Frau Kocke. Frau Wiczel. Fräul. Schelly. Fräul. Herbeck. Herr Hanisch. Frau Jacobi. Herr Stein. Herr Herzfeld. Herr Jantz. Herr Jacobi. Fräul. Ullmicher. Herr Bauer. Frau Gros.
---	---

Ort der Handlung: Eine Sommerfrische, nahe der Residenz. Zeit: Die Gegenwart.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **A** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges . . .	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges . . .	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35	Minuten	von der	Brückenstation Mannheim	im Anschluß an den Zug
	10	15	"	Ludwigshafen	nach Frankenthal und Worms.
"	11	10	"	"	Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
"	10	15	"	Mannheim	(Heidelberg,
"	11	10	"	"	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Mittwoch, den 6. Juni 1877.

(Bei aufgehobenem Abonnement.)

Dritte und letzte Gast-Darstellung

der Königl. Hofoper- und Kammersängerin

Fräulein Marianne Brandt von Berlin

und des Königl. Hofopernsängers

Herrn José Ledérer von Wiesbaden.

Der Prophet.

Große Oper mit Tanz in 5 Abtheilungen nach dem Französischen des Scribe. Musik von Meyerbeer.

Johann von Leyden	Erster Bürger	Herr Fischer.
Fides, dessen Mutter	Zweiter Bürger	Herr Michel.
Vertha, dessen Braut	Erster Chorfnabe	Fräul. Schelly.
Zacharias	Zweiter Chorfnabe	Fräul. Frohnayfel.
Mathisen, Wiedertäufer	Erster Bauer	Herr Peters.
Jonas	Zweiter Bauer	Herr Strubel.
Graf Oberthal	Erste Bäuerin	Fräul. König.
Erster Kriegshauptmann	Zweite Bäuerin	Fräul. Finfl.
Zweiter Kriegshauptmann		

Geistliche, Chorfnaben, Würdenträger, Edelleute und Pagen, Herolde, Trabanten, Soldaten, Wiedertäufer, Bauern und Bäuerinnen, Bürger und Bürgerinnen.

* Fides: Fräul. Marianne Brandt.
 ** Johann von Leyden Herr José Ledérer.

Im 3. Acte: Redowa, arrangirt von Frau Gulenthal und getanz von derselben und den Fräul. Schaar, Gutterer und den Eievvinnen.
 Ort der Handlung: Erste Abtheilung: Ländliche Gegend bei Dortrecht vor dem Schlosse des Grafen Oberthal. Zweite Abtheilung: Schenke und Wohnung Johann's von Leyden. Die dritte Abtheilung: Lager der Wiedertäufer vor Münster. Vierte Abtheilung: Vor dem Rathhause und im Dom zu Münster. Fünfte Abtheilung: Unterirdisches Gewölbe und ein Saal im Palaste zu Münster. Zeit 153*.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Beurlaubt: Herr Möllinger. — Frau Seubert Hansen — Herr Müller. — Unpäßlich: Fräul. Dax.

Alle Freibillets ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Für raschere Beröderung des Publikums bei Lösung der Billets wird dasselbe gebeten, sich möglichst mit abgezahltem Gelde versehen zu wollen

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	Mark 2. 40 Pf. per Platz.	Logen des zweiten Ranges	Mark 2. — Pf. per Platz.
Logen des ersten Ranges	Mark 2. 80 Pf. per Platz.	Logen des dritten Ranges	Mark 1. 40 Pf. per Platz.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	Mark 4 50 Pf.	Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 1 70 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 3 — Pf.	Reserveloge des dritten Ranges	Mark 1 20 Pf.
Sperrsitze im Parquet	Mark 3 — Pf.	Gallerieloge	Mark — 90 Pf.
Sitzplätze im Parquet	Mark 2 40 Pf.	Gallerie	Mark — 50 Pf.
Parterre	Mark 1 70 Pf.		

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Dienstag den 5. Juni Vormittags von 9—12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholtten Logen- und Sperrsitze-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind, und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 25 Minuten	von der Station Mannheim im Anschlus an den Zug	
10 " 15 "	Ludwigshafen nach	Frankenthal und Worms.
11 " 10 "	" "	Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
10 " 15 "	Mannheim	(Heidelberg,
11 " 10 "	" "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereinsdruckerei.

123.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 133. Freitag,



8. Juni 1877.

Jugendliebe.

Lustspiel in 1 Akt, von Adolf Wilbrandt.

Frau von Rosen Abelheid, ihre Nichte Heinrich, deren Jugendfreund Ferdinand von Bruck Hildebrand, Gärtner der Frau von Rosen Betty, dessen Tochter	Frau Kocke. Fräul. Zente. Herr Jartz. Herr Herzfeld. Herr Bauer. Fräul. Hagen.
---	---

Ort der Handlung: Villa der Frau von Rosen.

Hierauf:

Eine kranke Familie.

Posse in 3 Akten von G. v. Moser und W. Drost.

Nagel, Rentier Minna, seine Frau Julius, Student, Emma, Wehlau, praktischer Arzt Wendel, Kaufmann Duahn, Barbier Dorothea, Marie, Commis Lehrling Johann, Diener Zette, Stubenmädchen	} deren Kinder } } Verwandte von Nagel } bei Wendel } bei Nagel	Herr Böhler. Frau Kocke. Herr Stein. Fräul. Zente. Herr Eichrodt. Herr Herzfeld. Herr Jacobi. Fräul. Haas. Fräul. Hagen. Herr Grähl. Fräul. Schelly. Herr Bauer. Fräul. Ullmicher.
---	---	--

Das Stück spielt in einer großen Stadt.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Unpäßlich: Fräul Harf. — Beurlaubt: Fr. Seubert-Hausen. — Herr Müller. — Herr Möbdlinger.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35	15	Minuten	von der	Brückenstation Mannheim	im Anschluß an den Zug	Frankenthal und Worms.
"	10	"	"	"	Ludwigshafen	nach	Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
"	11	"	"	"	Mannheim	"	Heidelberg, Bruchsal, Carlstrube u.
"	10	"	"	"	"	"	"
"	11	"	"	"	"	"	"

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Mx 307

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 134. Sonntag,



10. Juni 1877.

Der Widerspänstigen Zähmung.

Komische Oper in 4 Akten nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiel frei bearbeitet von
Joh. Witt. Widmann, in Musik gesetzt von Hermann Schick.

Baptista, ein reicher Edelmann in Padua Katharine, } seine Töchter Bianca, } Hortensio, } Bianca's Freunde Lucentio, } Petrucchio, ein Edelmann aus Verona Grumio, sein Diener Eine Edelbame aus Padua Ein Schneider Haushofmeister } im Hause Baptista's Haushälterin }	Herr Ditt. Fräul. Ottiker. Fräul. Herbeck. Herr Starke. Herr Slowak. Herr Knapp. Herr Plant. Frau Wlged. Herr Grahl. Herr Peters. Fräul. Schelly.
--	---

Baptista's und Petrucchio's Dienerschaft, Hochzeitsgäste, Musikant'en, Nachbarn und Nachbarinnen etc.
Die Handlung spielt in den ersten drei Akten in Padua, im letzten Akte auf dem Landstuhle Petrucchio's bei Verona.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 50 Pf. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Unpäßlich: Fräul. Harf. — Beurlaubt: Fr. Seubert-Hausen. — Herr Müller. — Herr Möbllinger.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	4 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	3 Mark — Pf.
Sperrsitze im Parquet	3 Mark — Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 70 Pf.
Parterre	1 Mark 70 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark 20 Pf.
Gallerieloge	— Mark 90 Pf.
Gallerie	— Mark 50 Pf.

Damit an der Kasse durch Geldwechselln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation	Mannheim	im Anschluß an den Zug	
" 9 " 45 "	" " "	Ludwigshafen	nach	{ Speier, Germersheim Neustadt, Landau,
" 10 " 15 "	" " "	" " "	"	{ Kaiserslautern und , Dürkheim.
" 11 " 10 "	" " "	" " "	"	{ Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 "	" " "	Mannheim	"	{ Speier, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
" 11 " 15 "	" " "	" " "	"	{ Heidelberg,
				{ Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

My 80-

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 135. Montag,



11. Juni 1877.

Aschenbrödel.

Lustspiel in 4 Aufzügen von Robert Benedix.

Graf von Rothberg Graf Albrecht von Eichenow, sein Neffe Freiherr Friedrich von Schwarzenborn Dr. Beltenius, Vorsteher einer Pensionsanstalt Ursula, dessen Gattin Elfriede, Kunigunde Thella, Ida, Emma, Bertha, Adelheid, Klottilde Edwina, Irmgard, Magister Stiehling, Hilfslehrer Frau Gertrud, Elfriede's Pflegemutter Christian, ein Bauernbursche Smalb, Diener des Grafen Albrecht Fritz, Jäger	Pensionairinnen	Herr Werner. Herr Herzfeld. Herr Jariß. Herr Jacobi. Frau Koche. Fräul. Jente. Fräul. Dagen. Fräul. Die rich. Fräul. Herbeck. Fräul. Ullmicher. Fräul. Kromer. Fräul. Markoff. Fräul. Beck Fräul. Schelly. Fräul. Erle. Herr Eichrodt. Fräul. Haas. Herr Peters. Herr Fischer. Herr Tochtermann
---	-----------------	--

Dienerschaft.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Unpäßlich: Fräul. Harß. Beurlaubt: Herr Mödlinger. Herr Müller. Frau Seubert Hausen.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Eisenbahnfahrten.

	Abends	9 Uhr 35	Minuten	von der	Hauptstation Mannheim	im Anschluß an den Zug	
	"	10	"	"	Ludwigshafen	nach	Frankenthal und Worms.
	"	11	"	"	"	"	Speyer, Germerheim, Lauterburg, Straßburg
	"	10	"	"	Mannheim	"	(Heidelberg,
	"	11	"	"	"	"	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim. My 85.-

Nr. 136. Mittwoch,



13. Juni 1877.

LORELEY.

Fragment aus Felix Mendelssohn's unvollendet hinterlassener Oper.

Leonore Fräul. Szégal.

Ehre der Wasser-, Erd und Luftgeister.

Hierauf:

Ouverture und Ballet-Musik zur Oper: Rosamundo von Franz Schubert.

Zum Schluß:

Die Verschworenen,

oder:

Der häusliche Krieg.

Oper in einem Akt von J. F. Castelli. Musik von Franz Schubert.

Graf Heribert von Ridenstein, Bannerherr	Herr Ditt.
Astolf von Relsenberg,	Herr Slowak.
Barold von Rummern,	Herr Starke.
Friedrich von Traudorf,	Herr Knapp.
Ludmilla, Heriberts	Fräul. Szégal.
Helena, Astolfs	Fräul. Ottler.
Witgarde, Barolds	Frau Wiczek.
Kamilla, Friedrichs	Frau Kretschy.
Isella, Ludmilla's Jofe	Fräul. Herbeck.
Udolin, Heriberts Edelknappe	Herr Grahl.
Ein Knappe des Grafen	Herr Eichrodt.

Chor der Ritter, Heriberts Lehensmänner. Chor der Hausfrauen dieser Ritter. Knappen und Pagen.
Die Handlung geht in den Zeiten der Kreuzzüge vor.

Der Text zu Loreley und häusl. Krieg ist an der Kasse und beim Portier des Theaters zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende vor 9 Uhr Kaffeneröffnung 6 Uhr.

Unpäßlich: Fräul. Harf. Beurlaubt: Herr Mödflinger. Herr Müller. Frau Seubert Hausen.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsiß-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35	Minuten	von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug
"	10	"	Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
"	11	"	" " Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
"	10	"	" Mannheim " (Heidelberg,
"	11	"	" " (Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe.)

My 330

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 137. Freitag,



15. Juni 1877.

Neu einführt:

Macbeth.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Shakespeare, (Nach Schillers Uebersetzung bearbeitet von Ed. und D. Devrient.)

Duncan, König von Schottland		Herr Werner.
Malcolm	} seine Söhne	Herr Jariß.
Donalbain		Fräul. Ullmicher
Macbeth	} seine Feldherren	Herr Hantsch.
Banquo		Herr Jacobi.
Macbuff		Herr Herzfeld.
Rosse	} schottische Edle	Herr Stein.
Lenox		Herr Grahl.
Augus		Herr Knapp.
Siward, Feldherr der Engländer		Herr Starke.
Ein verwundeter Ritter		Herr Eichrodt.
Lady Macbeth		Frau Herzfeld.
Ihre Kammerfrau		Fräul. Hagen.
Fleance, Banquo's Sohn		Fräul. Kromer.
Ein Arzt		Herr Blank.
Ein Pförtner		Herr Ditt.
Seyton, Kammerdiener Macbeth's		Herr Michel.
Ein Diener Macbeth's		Herr Langer.
Ein Bote		Herr Peters.
Erster	} Mörder	Herr Bauer.
Zweiter		Herr Strubel.

Edelherren. Schottische und englische Krieger. Pagen. Diener und Dienerinnen.

Hekate		Fräul. Haas.
Erste	} Hexe	Fräul. Herbeck.
Zweite		Frau Wlejed.
Dritte		Fräul. Schelly.

Geister und Erscheinungen.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Unpäßlich: Fräul. Harf. Beurlaubt: Herr Müßlinger. Herr Müller. Frau Seubert Hausen.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsiß-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug
"	10 " 15	" Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
"	11 " 10	" " Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
"	10 " 15	" Mannheim " Heidelberg,
"	11 " 10	" " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.



Neu einstudirt:

Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in drei Akten von Richard Wagner.

Daland, ein norwegischer Seefahrer	Herr Ditt.
Senta, seine Tochter	Fräul. Szégal.
Erik, ein Jäger	Herr Slowak.
Mary, Senta's Amme	Frau Wezel.
Der Steuermann Daland's	Herr Gum.
Der Holländer	Herr Plant.

Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des fliegenden Holländers. Norwegische Mädchen und Frauen.
Ort der Handlung: Die norwegische Küste.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 50 Pf. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Beurlaubt: Fr. Seibert-Hausen. — Herr Müller. — Herr Wödlinger.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	4 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	3 Mark — Pf.
Sperrsitze im Parquet	3 Mark — Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 70 Pf.
Parterre	1 Mark 70 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark 20 Pf.
Gallerieloge	— Mark 90 Pf.
Gallerie	— Mark 50 Pf.

Damit an der Kasse durch Geldwecheln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
Billets zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	Speier, Germersheim Neustadt, Landau,
" 9 " 45 " " Ludwigshafen nach	Kaiserslautern und , Dürkheim.
" 10 " 15 " " " "	Frankenthal und Worms.
" 11 " 10 " " " "	Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg
" 10 " 10 " " Mannheim "	(Heidelberg,
" 11 " 15 " " " "	(Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

My 93. —

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 139. Montag,



18. Juni 1877.

DEBORAH.

Volkschauspiel in 4 Akten von S. H. Mosenthal.

Lorenz, der Ortsrichter	Herr Berner.
Joseph, sein Sohn	Herr Herzfeld.
Der Schulmeister	Herr Eichrodt.
Der Pfarrer	Herr Ditt.
Hanna, seine Nichte	Fräul. Hagen.
Der Gerichtsdienner	Herr Peters.
Der Dorfbarber	Herr Grabl.
Der Schneider	Herr Bauer.
Der Krämer	Herr Starke.
Der Bäcker	Herr Knapp.
Die Wirthin	Frau Wlezel
Die alte Lise	Frau Kocke.
Jakob, ein Bauernbursche	Herr Stein.
Mädchen, ein Bauernmädchen	Fräul. Schelly.
Abraham, ein blinder Greis	Herr Jacobi.
Deborah	*
Ein jüdisches Weib	Fräul. Haas.
Ruben	Herr Paritz
Ein Mädchen	Elise Delant.
Ein Knabe	

Bauern. Bäuerinnen. Auswandernde Juden. Musikanten.

Zeit: 1780. Zwischen dem zweiten und dritten Aufzuge liegen 8 Tage, zwischen dem dritten und vierten 7 Jahre.

* Deborah . . . Fräulein Böhler, vom Stadttheater in Zürich als Gast.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen **9 Uhr.** Kasseneröffnung halb **6 Uhr.**

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug
"	10 " 15	Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
"	11 " 10	" " Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
"	10 " 15	" Mannheim " (Heidelberg,
"	11 " 10	" " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe.

138

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 140. Mittwoch,



20. Juni 1877.

Iphigenia in Aulis.

Große Oper in 3 Akten von Gluck. (Bearbeitet von Richard Wagner.)

Agamemnon, König von Mycene	Herr Knapp.
Achilles, thessalischer Fürst	Herr Slowak.
Kalchas, Priester der Artemis	Herr Planf.
Arkas, Vertrauter des Agamemnon	Herr Starke.
Ein Anführer der Thessalier	Herr Ditt.
Klytemnestra, Agamemnon's Gattin	Fräul. Szégal.
Iphigenia, ihre Tochter	Fräul. Dittler.
Artemis	Frau Kretschy.

Fürsten und Heerführer der Griechen. Thessalier. Leibwache des Agamemnon. Frauen der Klytemnestra. Mädchen aus Aulis. Priesterinnen der Artemis. Scene: das griechische Lager am Strande von Aulis.

Der Text der Gesänge ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsiß-Abonnement-Karten gültig.

Beurlaubt: Herr Mödinger. Frau Seubert Hausen.

Eintrittspreise.

Sperrsiße in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsiße in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsiße im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Damit an der Kasse durch Geldwecheln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtliche Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billete zu den Sperrsißen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35	Minuten	von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	
"	10	" 15	" " Ludwigshafen nach	Frankenthal und Worms.
"	11	" 10	" " " "	Speyer, Germersheim, Lauterburg, Strassburg.
"	10	" 15	" " Mannheim	Heidelberg,
"	11	" 10	" " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe u.

My 108

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 141. Freitag,



22. Juni 1877.

Bürgerlich und romantisch.

Lustspiel in vier Aufzügen von Bauernefeld.

Präsident von Stein
 Baron Ringelstern, Gutsbesitzer
 Rath Zabern
 Die Rätyn, seine Frau
 Cäcilie, } seine Kinder
 Fritz
 Sittig, Badecommissär
 Katharina von Rosen
 Ernestine, ihr Kammermädchen
 Unruh, Lohnlakai
 Samuel, Bedienter des Barons
 Babette, Dienstmädchen im Hause des Raths
 Kammerdiener des Präsidenten

Herr Werner.
 Herr Herzfeld.
 Herr Pichler.
 Frau Koche.
 Fräul. Jenke.
 Elise Delant.
 Herr Jark.
 *
 Fräul. Hagen.
 Herr Stein.
 Herr Peters.
 Frau Gros.
 Herr Eckert.

Die Handlung spielt an einem Brunnen- und Badeort und dauert drei Tage.

* Katharina von Rosen . . . Fräulein Böhm als Gast.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Verkauft: Herr Müllinger. Frau Seibert Hausen.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Ewenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug
	10 " 15 "	Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
"	11 " 10 "	" " Speyer, Germersheim, Lauterburg, Strahburg.
"	10 " 15 "	Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.
"	11 " 10 "	" " " " " " " " " " " "



Der Freischütz.

Große romantische Oper in 3 Abtheilungen von K. v. Weber. Musik von C. M. von Weber.

Ottokar, böhmischer Fürst
 Runo, fürstlicher Erbsörster
 Agathe, seine Tochter
 Knechtchen, eine Verwandte von ihr
 Caspar, erster Jägerbursche
 May, zweiter Jägerbursche
 Samiel, der wilde Jäger
 Kilian, ein Bauer

Herr Knapp.
 Herr Plank.
 Fräul. Ottiker.
 Fräul. Herbeck.
 Herr Starke.
 Herr Slowak.
 Herr Eichrodt.
 Herr Grahl.
 Herr Peters.
 Herr Fischer.
 Herr Strudel.
 Herr Ditt.

Fürstliche Jäger

Ein Eremit

Fürstliches Gefolge. Jäger Landleute. Brautjungfern. Erscheinungen.
 Die Zeit der Handlung ist kurz nach der Beendigung des 30jährigen Krieges.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Beurlaubt: Fr. Seubert-Hausen.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	4 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	3 Mark — Pf.
Sperrsitze im Parquet	3 Mark — Pf.
Siehpätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 70 Pf.
Parterre	1 Mark 70 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark 20 Pf.
Gallerieloge	— Mark 90 Pf.
Galerie	— Mark 50 Pf.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Zu Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96. Billets zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation	Mannheim im Anschluß an den Zug
" 9 " 45 " " Ludwigshafen nach	Speier, Germersheim Neustadt, Landau,
" 10 " 15 " " " " "	Kaiserslautern und Pärkheim.
" 11 " 10 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " Mannheim "	Speier, Germersheim, Lauterburg, Straßburg
" 11 " 15 " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

Nr. 180

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 143. Montag,



25. Juni 1877.

Maria und Magdalena.

Schauspiel in 4 Akten von Paul Lindau.

Bernd, Fürst zu Rothenthurm Graf Egg, sein Oheim Berren, Geheimer Commerzienrath Elly, seine Tochter Magdalena, geb. von Hohenstraßen, seine Frau zweiter Ehe Laurentius, Professor an der Akademie Maria Berrina Dr. Gels von Selzinnen Frau von Ringelburg Alma, ihre Tochter von Sulzbach von Merz Schellmann, Theateragent Hans, Johann, } Diener im Hause des Geheimraths Ein Diener des Fürsten Röschen, Kammermädchen der Maria	Herr Jarih. Herr Müller. Herr Pichler. Fräul. Jenke. Frau Jacobi. Herr Herzfeld Frau Herzfeld-Wink. Herr Eichrodt. Frau Roche. Fräul. Hagen. Herr Stein. Herr Grahl. Herr Jacobi. Herr Bauer. Herr Mayer. Herr Eckert. Fräul. Schelly.
--	--

Ballgäste, Diener etc.

Der erste und dritte Akt spielen in der Residenz, der zweite und vierte auf dem Schloß Wöhringen, nahe der Residenz. — Zeit der Handlung: Gegenwart.

Heute ist der Anfang 6 Uhr.

Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Beurlaubt: Frau Seibert Hausen.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

	Abends	9 Uhr 35	Minuten	von der	Brückenstation	Mannheim	im Anschluß	an den Zug
	"	10	"	"	"	Ludwigshafen	nach	Frankenthal und Worms.
	"	11	"	"	"	"	"	Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
	"	10	"	"	"	Mannheim	"	(Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.)
	"	11	"	"	"	"	"	

127

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 144. Mittwoch,



27. Juni 1877.

Das Versprechen hinter'm Herd.

Scene aus den Osterreichischen Alpen, mit Nationalgefängen, von Alexander Baumann.

Michel Quantner, Wirth in der Abtenau	Herr Ditt.
Doisl, sein Sohn	Herr Plant.
Randl, Almerin im Dienst bei Quantner	Fräul. Herbeck.
Freiherr von Strizow	Herr Stein.

H i e r a u f:

Der Dorfbarbier.

Komische Oper in 2 Akten. Musik von Schenk. (1798.)

Luz, Dorfbarbier	Herr Ditt.
Suschen, seine Mündel	Fräul. Herbeck.
Rund, Schulmeister	Herr Knapp.
Joseph, Pachtersohn	Herr Peters.
Adam, Barbiergeselle	Herr Grahl.
Frau Margareth, Schmiedswittwe	Frau Wlezel
Peter, Schneider	Herr Bauer.
Philipp } Geschworene	Herr Strubel.
Thomas }	Herr Lehner.

Bauern.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Beurlaubt: Fr. Seubert-Hausen.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 Mk. 40 Pf. u. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwecheln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Pahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtliche Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35	Minuten	von der	Brückenstation	Mannheim	im Anschluß an den Zug
"	10	"	"	Ludwigshafen	nach	Frankenthal und Worms.
"	11	"	"	"	"	Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
"	10	"	"	Mannheim	"	(Heidelberg,
"	11	"	"	"	"	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe.

236

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 145. Freitag,



29. Juni 1877.

Zum ersten Male:

Der Hypochonder.

Lustspiel in 4 Akten, von G. von Moser.

Birkenstock, Rentier
 Emma, seine Frau
 Asta, deren Tochter
 Sauerbrey, Kaufmann und Stadtverordneter
 Rosalie, seine Frau
 Klara, deren Tochter
 Arnold Reimann Baumeister
 Hugo Berger, Agent einer Lebensversicherung
 Pieper
 Ballinger
 Karner
 Lehmann
 Bleichschmidt
 Moll, Sanitätsrath
 Hampel, Bote der Stadtverordneten
 Frau Balder
 Pauline, Dienstmädchen bei Birkenstock

} Stadtverordnete

Herr Jacobi.
 Fräul. Haas.
 Fräul. Hagen.
 Herr Pichler.
 Frau Röcke.
 Fräul. Jenke.
 Herr Jariß.
 Herr Herzfeld.
 Herr Eichrodt.
 Herr Grahl.
 Herr Knapp.
 Herr Stein.
 Herr Ditt.
 Herr Werner.
 Herr Bauer.
 Frau Gros.
 Fräul. Schelly.

Die Handlung spielt in einer größeren Stadt.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Beurlaubt: Fr. Seubert-Hausen.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges . . .	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges . . .	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark — Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	— Mark 80 Pf.
Gallerieloge	— Mark 40 Pf.
Galerie	— Mark 40 Pf.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtliche Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
 Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends.	9 Uhr 35	Minuten	von der	Brückenstation	Mannheim	im Anschluß an den Zug
"	10	"	"	Ludwigshafen	nach	Frankenthal und Worms.
"	11	"	"	"	"	Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
"	10	"	"	Mannheim	"	Heidelberg,
"	11	"	"	"	"	Heidelberg, Bruchsal, Carlshöhe.



Czaar und Zimmermann.

Komische Oper in 3 Abtheilungen. Musik von A. Borzina.

Peter der Erste, Czaar von Rußland, unter dem Namen Peter Michaelow, als Zimmergeselle	Herr Knapp.
Peter Zwanow, ein junger Russe, Zimmergeselle	Herr Grabl.
Van Bett, Bürgermeister in Saardam	Herr Ditt.
Marie, seine Nichte	Fräul. Herbeck.
Admiral Lesfort, russischer Gesandter	Herr Starke.
Lord Synndham, englischer Gesandter	Herr Mödlinger.
Marquis von Chateauneuf, französischer Gesandter	Herr Slowak.
Wittwe Brown, Zimmermeisterin	Frau Wiczek.
Ein Offizier	Herr Eichrodt.
Ein Rathsbdiener	Herr Fischer.

Zimmerleute. Magistratspersonen. Einwohner von Saardam. Offiziere. Matrosen.
Die Handlung ist in Saardam im Jahre 1698.

Im dritten Act: Holzschuhtanz, arrangirt von Frau Gutenthal, und ausgeführt von derselben und den Fräulein Schaar und Ullmicher.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Beurlaubt: Frau Seubert-Hausen. Unpäßlich: Frä. Szégal. — Herr Gum.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	4 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	3 Mark — Pf.
Sperrsitze im Parquet	3 Mark — Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 70 Pf.
Parterre	1 Mark 70 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark 20 Pf.
Gallerieloge	— Mark 90 Pf.
Galerie	— Mark 50 Pf.

Damit an der Kasse durch Geldwechselln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation	Mannheim im Anschluß an den Zug	Speier, Germersheim, Neustadt, Landau,
" 9 " 45 " " " " "	Ludwigshafen nach	Kaiserslautern und Pirkheim.
" 10 " 15 " " " " "	" " " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 11 " 10 " " " " "	" " " " " " "	Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg
" 10 " 10 " " " " "	Mannheim " " " " " "	Heidelberg,
" 11 " 15 " " " " "	" " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlstraße cc.

My 189. —

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 147. Montag,



2. Juli 1877.

Zum ersten Male wiederholt:

Der Hypochonder.

Auffspiel in 4 Akten, von G. von Moser.

Birkenstock, Rentier Emma, seine Frau Asta, seine Tochter Sauerbrel, Kaufmann und Stadtverordneter Rosalie, seine Frau Klara, deren Tochter Arnold Reimann, Baumeister Hugo Berger, Agent einer Lebensversicherung Pieper Ballinger Karner Lehmann Blechschmidt Moll, Sanitätsrath Hampel, Bote der Stadtverordneten Frau Balder Pauline, Dienstmädchen bei Birkenstock	Herr Jacobi. Fräul. Haas. Fräul. Hagen. Herr Pichler. Fra. Rocke. Fräul. Jenke. Herr Jariß. Herr Herzfeld Herr Eichrodt. Herr Grahl. Herr Knapp. Herr Stein. Herr Ditt. Herr Berner. Herr Bauer. Herr Gros. Fräul. Schelly.
---	---

Die Handlung spielt in einer großen Stadt.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Beurlaubt: Frau Seubert-Hausen. Unpäßlich: Frl. Szégal. — Herr Gum.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Damit an der Kasse durch Geldwecheln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
 Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35	Minuten	von der	Brückenstation	Mannheim	im Anschluß an den Zug
	10	15	"	Ludwigshafen	nach	Frankenthal und Worms.
"	11	10	"	"	"	Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
"	10	15	"	Mannheim	"	(Heidelberg,
"	11	10	"	"	"	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe u.

№ 222

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 148. Mittwoch,



4. Juli 1877.

GENOVEVA.

Große Oper in 4 Akten nach Tieck und Hebbel. Musik von Robert Schumann.

Hibulfus, Bischof von Trier	Herr Knapp.
Siegfried, Pfalzgraf	Herr Plank.
Genoveva, dessen Gattin	Fräul. Otiker.
Solo	Herr Slowak.
Margaretha	Fräul. Szégal.
Drago, Haushofmeister	Herr Starke.
Balthasar, } Jäger	Herr Ditt.
Caspar, }	Herr Grahl.
Conrad, Siegfried's Edeldiener	Herr Peters.

Ritter. Geistliche. Knappen. Knechte. Volk. Erscheinungen.

Ort der Handlung: 1. u. 2. Akt: Siegfried's Burg. 3. Akt: Straßburg. 4. Akt: Wilde Felsgegend bei Siegfried's Burg.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Beurlaubt: Frau Seubert-Hausen.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.

Villete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittstickets zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug
"	10 " 15 "	" " Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
"	11 " 10 "	" " " " Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg
"	10 " 15 "	" " Mannheim " (Heidelberg,
"	11 " 10 "	" " " " (Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

My 181

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 149. Freitag,



6. Juli 1877.

Zum ersten Male:

Mama muß heirathen.

Auflspiel in einem Aufzuge von M. u. S. Günther.

Waldau, Gutsbesitzer	Herr Werner.
Oscar, sein Sohn	Herr Jariß.
Hedwig, dessen Frau	Fräul. Jenke.
Frau von Lingenau, ihre Mutter	Frau Jacobi.
Herr von Stein	Herr Jacobi.
Der Professor	Herr Pächler.
Ernestine, Hedwigs Kammermädchen	Fräul. Schaar.

Hierauf:

Sand in die Augen.

Auflspiel in 2 Aufzügen, frei nach dem Französischen, von Fr. Arnold Hirsch.

Doktor Müller	Herr Müller.
Ottile, seine Frau	Frau Roche.
Klotilde, ihre Tochter	Fräul. Jenke.
Wimmer, Rentier	Herr Pächler.
Babette, seine Frau	Fräul. Haas.
Ferdinand, sein Sohn	Herr Jariß.
Rippberger, sein Onkel	Herr Werner.
Therese, Köchin	Fräul. Gros.
Toni, Stubenmädchen } bei Ottillen	Fräul. Schaar.
Anna, Stubenmädchen } bei Wimmer	Fräul. Schelly.
Ein Tapezier	Herr Eichrodt.
Ein Koch	Herr Starke.
Ein Commis	Herr Lehner.
Ein Jäger	Herr Orth.
Ein Livreebediener	Herr Fischer.
Ein Kammerbediener	Herr Peters.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperritz-Abonnement-Karten gültig.

Beurlaubt: Frau Seubert-Hausen.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96. Billete zu den Sperritzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug
"	10 " 15 "	" " Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
"	11 " 10 "	" " " " Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
"	10 " 15 "	" " Mannheim " / Heidelberg.
"	11 " 10 "	" " " " Heidelberg, Bruchsal, Carlshöhe etc.

17/1099

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 150. Sonntag,



8. Juli 1877.

Undine.

Romantische Zauber-Oper in 4 Aufzügen, nach Fouqués Erzählung frei bearbeitet.
Musik von Albert Borzing.

Bertalba, Tochter Herzog Heinrich's	Fräul. Szégal.
Ritter Hugo von Ringketten	Herr Slowak.
Kühleborn, ein mächtiger Wasserfürst	Herr Knapp.
Tobias, ein alter Fischer	Herr Starke.
Martha, sein Weib	Frau Wiczek.
Undine, ihre Pflөгetochter	Fräul. Dittler.
Vater Heilmann, Ordensgeistlicher aus dem Kloster Maria-Gruf	Herr Mödlinger.
Veit, Hugo's Schildknappe	Herr Grahl.
Hans, Kellermeister	Herr Ditt.
Reichskanzler	Herr Eichrodt.

Edle des Reiches. Ritter und Frauen. Herolde. Pagen. Jagdgefolge. Fischer und Fischerinnen.
Landleute. Wassergeister.

Der erste Akt spielt in einem Fischerdorfe. Der zweite Akt in der Reichsstadt im h-roglichen Schlosse.
Der dritte und vierte Akt spielen in der Nähe und auf der Burg Ringketten.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsit-Abonnement-Karten gültig.

Beurlaubt: Frau Seubert Hausen.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Die Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 70 Pf. u. s. w

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation	Mannheim im Anschluß an den Zug
" 9 " 45 " " Ludwigshafen nach	Speier, Germersheim Neustadt, Landau,
" 10 " 15 " " " " "	Kaiserslautern und Pärkheim.
" 11 " 10 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " Mannheim "	Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg
" 11 " 15 " " " " "	(Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

⚡ Vom 9. Juli bis einschließlich 4. August bleibt die Bühne der Ferien wegen geschlossen.

Nächste Vorstellung Sonntag, den 5. August 1877.



Der Troubadour.

Romantische Oper in 4 Akten von Salvatore Cammarone. Musik von Joseph Verdi.

Erster Akt: Der Zweikampf. Dritter Akt: Der Sohn der Zigeunerin.
Zweiter Akt: Die Zigeunerin. Vierter Akt: Das Hochgericht.

Der Graf von Luna Leonore Azucena, eine Zigeunerin Manrico Ferrando, Luna's Vertrauter Inez, Dienerin der Leonore Ruiz, Vertrauter des Manrico Ein alter Zigeuner Ein Bote	Herr Plank. Fräul. Szégal. Frau Seubert Hansen. Herr Gum. Herr Ditt. Frau Wlczek. Herr Grahl. Herr Strubel. Herr Müßlinger.
--	---

Gefährten Leonorens. Klosterfrauen. Diener des Grafen. Zigeuner und Zigeunerinnen etc.
Die Handlung fällt in den Anfang des 15. Jahrhunderts und spielt theils in Biscaya, theils in Arragonien.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Die Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 70 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtliche Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation	Mannheim	im Anschluß an den Zug	
" 9 "	45 "	" "	Ludwigshafen nach	{ Speier, Germersheim Neustadt, Landau,
" 10 "	15 "	" "	" "	{ Kaiserslautern und Pirkheim.
" 11 "	10 "	" "	" "	{ Frankenthal und Worms.
" 10 "	10 "	" "	Mannheim	{ Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg
" 11 "	15 "	" "	" "	{ Heidelberg,
			" "	{ Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

№ 140.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 152. Montag,



6. August 1877.

Das Gefängniß.

Vußspiel in 4 Aufzügen von Roderich Benedix.

Dr. Hagen, Privatgelehrter	Herr Hanisch.
Mathilde, seine Frau	Frau Jacobi.
Baron Walbeck	Herr Herzfeld.
Ramsdorf	Herr Eichrodt.
Abelgunde von Delmenhorst	Frau Röcke.
Friedheim, Gefängniß-Inspektor	Herr Werner.
Hermine, seine Tochter	Fräul. Jente.
Günther, Walbeck's alter Diener	Herr Bauer.
Pförtner eines Gefängnisses	Herr Knapp.
Gerihtsdiener	Herr Strubel.

Anfang halb 7 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Beurlaubt: Frau Auer, Fräul. Hagen.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsiß-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsiße in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsiße in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsiße im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Zu Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billete zu den Sperrsißen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug
"	10 " 15 "	Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
"	11 " 10 "	" " Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
"	10 " 15 "	" Mannheim " Heidelberg.
"	11 " 10 "	" " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe.

My 332

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 153. Mittwoch,



8. August 1877.

Martha

oder:

Der Markt zu Richmond.

Oper in 4 Abtheilungen, theilweise nach einem Plane von St. Georges, von Friedrich. Musik von Friedrich Flotow.

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin
Nancy, ihre Vertraute
Lord Tristan Mitlefort, ihr Vetter
Byonel
Plunkett, ein reicher Pächter
Der Richter von Richmond

Drei Mägde

Diener der Lady

Ein Pächter
Eine Pächterin

Der Gerichtsdiener
Pächter, Mägde, Knechte, Jäger und Jägerinnen im Gefolge der Königin, Pagen, Diener.
Scene: Theils auf dem Schlosse der Lady, theils zu Richmond und dessen Umgebung.
Zeit: Regierung der Königin Anna.

Frau Kretschy.
Frau Seubert Hausen.
Herr Ditt.
Herr Slowak.
Herr Mödlinger.
Herr Knapp.
Fräul. Edert.
Fräul. Samsreither.
Fräul. König.
Herr Strubel.
Herr Lehner.
Herr Peters.
Herr Mayer.
Fräul. Schelly.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperritz-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwecheln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Zu Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billete zu den Speersitzen im Parquet und in der Reserve-loge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie geldig sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35 Minuten	von der	Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug
"	10 " 15 "	"	Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
"	11 " 10 "	"	" " Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
"	10 " 15 "	"	Mannheim " Heidelberg,
"	11 " 10 "	"	" " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

№ 403.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 154. Freitag,



10. August 1877.

Maria Stuart.

Trauerspiel in 5 Abtheilungen von Schiller.

Elisabeth, Königin von England	Frau Herzfeld.
Maria Stuart, Königin von Schottland, Gefangene in England	* Herr Herzfeld.
Robert Dudley, Graf von Leicester	Herr Hanisch.
Georg Talbot, Graf von Shrewsbury	Herr Jacobi.
Wilhelm Cecil, Baron von Burleigh, Großschatzmeister	Herr Ditt.
Graf von Kent	Herr Eichrodt.
Wilhelm Davison, Staatssekretär	Herr Werner.
Amias Paulet, Ritter, Hüter der Maria	Herr Jariß.
Mortimer, sein Neffe	Herr Plant.
Graf Aubespine, französischer Gesandter	Herr Stein.
Graf Bellèvre, außerordentlicher Botschafter von Frankreich	Herr Knapp.
O'Kelly, Mortimer's Freund	Herr Bauer.
Melvil, Haushofmeister der Königin Maria	Frau Koche.
Hanna Kennedy, ihre Amme	Fräul. Harf.
Margaretha Kurl	Herr Starke.
Offizier der Leibwache	Fräul. Ullmicher.
Ein Page der Königin	

Französische und englische Herren, Trabanten, Hofdiener der Königin von England, Diener und Dienerinnen der Königin von Schottland.

* Maria Stuart Fräul. Bernhardt, vom neuen Stadttheater in Magdeburg, als Gast.

Heute ist der Anfang 6 Uhr.

Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Beurlaubt: Frau Auer, Fräul. Hagen.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim	im Anschluß an den Zug
	10 " 15 "	"	Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
"	11 " 10 "	"	" Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
"	10 " 15 "	" Mannheim	" (Heidelberg, Bruchsal, Carlshöhe etc.)
"	11 " 10 "	"	"



Faust und Margaretha.

Große Oper in 5 Aufzügen, nach dem Französischen des Jules Barbier und Michel Carré.
Musik von Ch. Gounod.

Doktor Faust	Herr Slowak.
Mephistopheles	Herr Müllinger.
Margaretha	Fräul. Ottiler.
Balentin, ihr Bruder, Soldat	Herr Plank.
Martha Schwerlein, Margarethens Nachbarin	Frau Wigel.
Siebel } Studenten	Frau Kreischy.
Brander } Studenten	Herr Knapp.
Erster } Bürger	Herr Peters.
Zweiter } Bürger	Herr Fischer.
Dritter } Bürger	Herr Grahl.
Ein Geist	Herr Ditt.

Bürger. Frauen und Mädchen, Kinder, Studenten, Soldaten, Krämer, Musikanten, Volk, Geister, Erscheinungen und Engel.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	4 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	3 Mark — Pf.
Sperrsitze im Parquet	3 Mark — Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 70 Pf.
Parterre	1 Mark 70 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark 20 Pf.
Gallerieloge	— Mark 90 Pf.
Gallerie	— Mark 50 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation	Mannheim im Anschluß an den Zug
" 9 " 45 " " " "	Speier, Germersheim, Neustadt, Landau,
" 10 " 15 " " " "	Kaiserslautern und, Dürkheim.
" 11 " 10 " " " "	Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " Mannheim "	Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg
" 11 " 15 " " " "	Heidelberg,
	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

My 192

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 156. Montag,



13. August 1877.

Der beste Ton.

Auffspiel in 4 Abtheilungen von Eßper.

Oberjägermeister von Strehlen	Herr Werner.
Philipp von Strehlen, sein Neffe	Herr Herzfeld.
Louise, dessen Gattin	Fräul. Zente.
Leopoldine von Strehlen, Philipp's Schwägerin, Wittve	*
Major von Warren	Herr Hanisch.
Herr von Sporting	Herr Jacobi.
Herr von Nixler	Herr Stein.
Herr von Specht	Herr Eichrodt.
Netti, Kammermädchen der Frau von Strehlen	Fräul. Ullmicher.
Nikolaus, } Bediente des Herrn von Strehlen	Herr Bauer.
Friedrich, }	Herr Peters.
Modenhändlerin	Frau Gros.
Diener des Oberjägermeisters	Herr Orth.
Tafelbedier	Herr Fischer.

Die Handlung geschieht im Hause Philipp's von Strehlen.

* Leopoldine v. Strehlen . . . Fräul. **Bernhardt** vom neuen Stadttheater in Magdeburg, als Gast.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Beurlaubt: Frau Auer, Fräul. Hagen.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Zu Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.
Billette zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	Frankenthal und Worms.
"	10 " 15 "	" " Ludwigshafen nach	Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
"	11 " 10 "	" " Mannheim "	(Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe.)
"	10 " 15 "	" " Mannheim "	(Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe.)
"	11 " 10 "	" " Mannheim "	(Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe.)

307

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 157. Mittwoch,



15. August 1877.

Der Wildschütz

oder:

Die Stimme der Natur.

Komische Oper in 3 Akten, nach einem Lustspiel von Kozebue frei bearbeitet. Musik von A. Borzino.

Graf von Eberbach	Herr Starke.
Die Gräfin, seine Gemahlin	Frau Seubert-Hausen.
Baron Kronthal, Bruder der Gräfin	Herr Slowak.
Baronin Freimann, eine junge Wittwe, Schwester des Grafen	Frau Kretschy.
Nanette, ihr Kammermädchen	Fräul. Schelly.
Baculus, Schulmeister auf dem Schlosse des Grafen	Herr Ditt.
Bretchen, seine Braut	Frau Auer-Herbeck.
Pankratius, Haushofmeister auf dem Schlosse des Grafen	Herr Bauer.
Ein Bauer	Herr Peters.

Dienerchaft und Jäger des Grafen. Bauern und Bäuerinnen. Schuljugend.

Der erste Akt spielt in einem eine Stunde vom Schlosse gelegenen Dorfe; der zweite und dritte im Schlosse selbst.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Zu Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.

Billete zu den Speeristen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug
"	10 " 15 "	" " Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
"	11 " 10 "	" " " " Speyer, Germersheim, Lauterburg, Strassburg.
"	10 " 15 "	" " Mannheim " Heidelberg.
"	11 " 10 "	" " " " Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

My 207

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 158. Freitag,



17. August 1877.

Der Graf von Hammerstein.

Historisches Schauspiel in 5 Akten von Adolf Wilbrandt.

Kaiser Heinrich II.	Herr Hanisch.
Erkanbald, Erzbischof von Mainz, Erzkanzler des Reichs	Herr Müller.
Bischof Meinwerk von Baderborn	Herr Jacobi.
Konrad von Franken	Herr Werner.
Graf Otto von Hammerstein	Herr Herzfeld.
Walderich, dessen Lehnsmanu	Herr Plant.
Edard, ein junger Priester	Herr Jariß.
Sophia, Oberin eines Nonnenklosters	Frau Nocke.
Jrmgard, Graf Otto's Ruhme	Fräul. Harf.
Beatrix } junge Edelräulein	Fräul. Schelly.
Judith }	Fräul. Jenke.
Der Klostersvogt	Herr Knapp.
Thietmar, aus Bischof Meinwerk's Gefolge	Herr Bauer.
Ein kaiserlicher Schaarmeister	Herr Michel.
Folkmar, ein alter Bauer	Herr Pichler.
Otbert, dessen Enkel	Herr Grahl.
Eine Wahrsagerin	Fräul. Haas.
Ein Bettler	Herr Eichrodt.
Ein alter Bauer	Herr Ditt.
Gottfried, ein junger Kriegsknecht	Herr Stein.
Ein Herold	Herr Tochtermann.

Gefolge, Pilger, Nonnen, Kriegsknechte und Volk.
Die Handlung spielt in verschiedenen Gegenden des Mittelrheins im elften Jahrhundert.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Beurlaubt: Fräul. Hagen.

Damit an der Kasse durch Geldwechselln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Zu Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35	Minuten	von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	
"	10	15	" " Ludwigshafen nach	Frankenthal und Worms.
"	11	10	" " Mannheim "	Speyer, Germersheim, Lauterburg, Strahburg.
"	10	15	" " Mannheim "	Heidelberg.
"	11	10	" " Mannheim "	Heidelberg, Bruchsal, Carlshöhe etc.



Die Stumme von Portici.

Große Oper in 5 Akten von Scribe und Delavigne. Musik von Auber.

Masaniello, neapolitanischer Fischer	Herr Gum.
Fenella, seine Schwester	Frau Herzfeld-Dint.
Alfonso, Sohn des Vicekönigs von Neapel, Grafen von Arcos	Herr Slowat.
Eloira, dessen Braut	Frau Kretschy.
Ehrendame der Eloira	Frau Wiczek.
Lorenzo, Alfonso's Freund	Herr Grahl.
Pietro, Masaniello's Gefährten	Herr Starke.
Borella, Masaniello's Gefährten	Herr Ditt.
Selva, Offizier des Vicekönigs	Herr Knapp.

Damen der Eloira, vornehme Neapolitaner, Magistratspersonen, Pagen, Gefolge des Alfonso, Wachen, Volk von Neapel, Marktweiber und Krämer, Neapolitanische Fischer und Fischerinnen, Landleute aus der Umgegend Neapels u. s. w.

Zeit der Handlung: Das Jahr 1647. — Ort der Handlung: Erster Akt: In den Gärten des Vicekönigs von Neapel. Zweiter Akt: Am Gestade des Meeres mit Aussicht auf den Vesuv. Dritter Akt: Marktplatz von Neapel. Vierter Akt: Masaniello's Hütte mit Aussicht auf Neapel. Fünfter Akt: In dem Palaste des Vicekönigs mit Aussicht auf den Vesuv.

Im 1. Akte **Bolero**, spanischer Nationaltanz und im 3. Akte **Tarantella**, arrangirt von Frau Pauline Gutenthal und ausgeführt von derselben und dem Fr. Schaar und den Eleven.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsiß-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Die Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 70 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtliche Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96. Billets zu den Sperrsißen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation	Mannheim	im Anschluß an den Zug	Speier, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Pückheim.
" 9 "	45 "	" "	Ludwigshafen nach	Frankenthal und Worms.
" 10 "	15 "	" "	" "	Speyer, Germersheim, Lauterburg, Strassburg.
" 11 "	10 "	" "	" "	Seidelberg,
" 10 "	10 "	Mannheim	" "	Seidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 11 "	15 "	" "	" "	



Der Veilchenfresser.

Lustspiel in 4 Aufzügen von Gustav von Moser.

von Rembach, Oberst	Herr Hanisch.
Balesca, dessen Tochter	Fräul. Jenke.
Sofie von Wildenheim	Frau Jacobi.
Frau von Berndt	Frau Kocke.
Victor von Berndt, Husarenoffizier, deren Neffe	Herr Herzfeld.
Reinhardt von Feldt, Referendar	Herr Jariß.
Frau von Belling	Fräul. Hagen.
Herr von Solewski	Herr Eichrodt.
Herr von Schlegel	Herr Starke.
Ein Herr	Herr Michel.
Johann, Diener	Herr Peters.
Rinna, Kammerjungfer	Frau Auer-Herbeck.
Peter, Husar, Victor's Bursche	Herr Grahl.
Ein commandirender Unteroffizier	Herr Stein.
Ein wachhabender Unteroffizier	Herr Schönefeld.
Erster } Freiwilliger	Herr Lochtermann.
Zweiter }	Herr Eckert.
Diener bei von Rembach	Herr Orth.
Diener bei Frau von Wildenheim	Herr Lehner.

Herren und Damen der Gesellschaft.

Der erste Aufzug spielt in der Wohnung der Frau von Berndt in einer großen Stadt. Der zweite und dritte Aufzug in einer größeren Festung im Hause des Commandanten und auf der Citabelle. Der vierte Aufzug im Hause der Frau von Wildenheim auf deren Gute.

Zeit: Die Gegenwart.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwechselln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Zu Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35	Minuten	von der	Brückenstation Mannheim	im Anschluß an den Zug
"	10	"	"	Ludwigshafen nach	Frankenthal und Worms.
"	11	"	"	"	Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
"	10	"	"	Mannheim	Heidelberg,
"	11	"	"	"	Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe etc.

14239

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 161. Mittwoch,



22. August 1877.

GENOVEVA.

Große Oper in 4 Akten nach Tieck und Hebbel. Musik von Robert Schumann.

Hilulfus, Bischof von Trier	Herr Knapp.
Siegfried, Pfalzgraf	Herr Plant.
Genoveva, dessen Gattin	Fräul. Ottiker.
Golo	Herr Slowak.
Margaretha	Fräul. Szégal.
Drago, Hausmeister	Herr Starke.
Balthasar, Jäger	Herr Ditt.
Caspar, Jäger	Herr Grahl.
Conrad, Siegfrieds Edelknecht	Herr Peters.

Ritter. Geistliche. Knappen. Knechte. Volk. Erscheinungen.

Ort der Handlung: 1. u. 2. Akt: Siegfrieds Burg. 3. Akt: Straßburg. 4. Akt: Wilde Felsgegend bei Siegfrieds Burg.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Galerie	— Mark 40 Pf.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskosten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35	Minuten	von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug	
"	10	"	"	Frankenthal und Worms.
"	11	"	"	Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
"	10	"	"	Mannheim " / Heidelberg,
"	11	"	"	Heidelberg, Bruchsal, Carlshöhe etc.

My 958.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 162. Freitag,



24. August 1877.

Medea.

Dramatisches Gedicht in 4 Aufzügen von Franz Grillparzer.

Kreon, König von Korinth	Herr Werner.
Kreusa, seine Tochter	Fräul. Zentk.
Jason	Herr Herzfeld. <i>Adak</i>
Medea, dessen Gattin	Frau Herzfeld.
Ihre beiden Kinder	Elise Delant.
Gora, Medea's Amme	Marie Hebel.
Ein Herold der Amphiktyonen	Fräul. Haas.
Ein Korinthischer Landmann	Herr Bauer.
Ein Sklave der Medea	Herr Tochtermann.
Eine Slavin Kreusa's	Herr Orth.
	Frau Gros.

Gefolge Kreon's, Beaufnete, Priester, Diener und Dienerinnen, Volk.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Damit an der Kasse durch Geldwechselln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., wehlische Hauptstraße No. 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim	im Anschluß an den Zug
"	10 " 15	" "	Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
"	11 " 10	" "	" " Speyer, Germeröheim, Lauterburg, Straßburg.
"	10 " 15	" "	Mannheim " (Heidelberg,
"	11 " 10	" "	" " (Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe etc.



Wilhelm Tell.

Große historische Oper in 4 Abtheilungen von Jouy und Bis frei bearbeitet von Haupt.
Musik von Rossini.

Gesler, kaiserlicher Landvogt in der Schweiz	Herr Ditt.
Rudolph der Harras, sein Vertrauter	Herr Graf.
Wilhelm Tell	Herr Knapp.
Walter Fürst	Herr Mödlinger.
Melchthal	Herr Plant.
Arnold, sein Sohn	Herr Gum.
Leuthold	Herr Starke.
Prinzessin Mathilde	Fräul. Sz'gal.
Hedwig, Tell's Gattin	Frau Seubert Hansen.
Gemy, Tell's Sohn	Frau Auer-Herbeck.
Ein Fischer	Herr Slowak.

Damen und Gefolge Mathildens, Hauptleute und Soldaten unter Gesler's Anführung, Knechte Gesler's, Jäger und Bogenschützen Landleute aus Schwyz, Uri und Unterwalden.
Zeit der Handlung: Das Jahr 1307.

Im 3. Akte „Tyrolienne“ Pas de trois, arrangirt von Frau Gutenthal und ausgeführt von derselben und den Fräul. Schaar und Uilmicker.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Die Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 70 Pf. u. s. w

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation	Mannheim im Anschluß an den Zug
" 9 " 45 " " Ludwigshafen nach	(Speier, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 15 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 11 " 10 " " " " "	Spener, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
" 10 " 10 " " Mannheim "	(Heidelberg,
" 11 " 15 " " " "	(Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe &c.

№ 337.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 164. Montag,



27. August 1877.

Zur Vorfeier von Goethe's Geburtstag:
Neu einstudirt:

Der Königsleutenant.

Dramatisches Zeitgemälde in 4 Aufzügen von R. Suckow.

Graf Thorane, General und Gouverneur von Frankfurt während der französischen Occupation	Herr Jacobi.
Althof, sein Adjutant	Herr Zariß.
Rath Goethe	Herr Werner.
Frau Rath Goethe	Fräul. Haas.
Wolfgang, ihr Sohn	*
Wittler, ein pensionirter Professor	Herr Bichler.
Seekay, Maler aus Darmstadt	Herr Bauer.
Frau Seekay, seine Gattin	Frau Rothe.
Alidor, ein französischer Schauspieler	Herr Grahl.
Belinde, eine französische Schauspielerin	Fräul. Ullmicher.
Hirth,	Herr Starke.
Schäß,	Herr Ditt.
Junker,	Herr Knapp.
Trautmann,	Herr Michel.
Maß, Sergeant-Major	Herr Eichrodt.
Bretel, Dienstmagd im Goethe'schen Hause	Fräul. Hagen.

Frankfurter Maler
Französische Offiziere und Ordonanzen.
Schauplay: Frankfurt am Main. — Zeit: Während des siebenjährigen Krieges.
* Wolfgang . . . Fräulein Bernhardt, als Antrittsrolle.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35	Minuten	von der	Brückenstation Mannheim	im Anschluß an den Zug
	10	15	"	Ludwigshafen	nach Frankenthal und Worms.
"	11	10	"	"	Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
"	10	15	"	Mannheim	(Heidelberg,
"	11	10	"	"	Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

My 257

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 165. Mittwoch,



29. August 1877.

Hans Heiling.

Romantische Oper in drei Akten und einem Vorspiels von Eduard Devrient.
Musik von Heinrich Marschner.

Personen des Vorspiels:

Die Königin der Erdgeister	Fräul. Szégal.
Ihr Sohn	Herr Knapp.
Erdgeister, Gnomen, Kobolde, Zwerge	

Hierauf folgt unmittelbar die Ouverture.

Personen der Oper:

Die Königin der Erdgeister	Fräul. Szégal.
Hans Heiling	Herr Knapp.
Anna, seine Braut	Fräul. Ottiker.
Gertrud, ihre Mutter	Frau Seubert-Hausen.
Konrad, burggräflicher Leibschütz	Herr Slowak.
Stephan, } Bauern	Herr Ditt.
Niklas, }	Herr Eichrodt.

Bauern, Schützen, Spielleute, Erdgeister, Gnomen.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Heute ist der Anfang 6 Uhr.

Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.

Billete zu den Speerstätten im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug
"	10 " 15 "	" Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
"	11 " 10 "	" " " Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg
"	10 " 15 "	" Mannheim " / Heidelberg,
"	11 " 10 "	" " " Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

My 245

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 166. Freitag,



31. August 1877.

Broßstädtisch.

Schwank in 4 Akten von Dr. J. B. von Schweizer.

Hans von Werbeck, Rittmeister a. F. Herr Hanisch.
Clara, seine Frau Frau Jacobi.
Paula Walben, deren Schwester Fräul. Jenke.
Franz Theodor Mackebel, Verlagsbuchhändler und Sortimenter Herr Jacobi.
Abolar Liebetreu, Rentier aus Selters in Nassau Herr Pichler.
Bleschen, seine Frau Frau Kocke.
Hugo Wingen, Lieutenant, deren Neffe Herr Karth.
Charlotte Wingen, deren Nichte, Hugo's Schwester Frau Auer-Herbeck.
Fritz Haberland, Student Herr Stein.
Wittwe Lehmann, Wäscherin Frau Wiczel.
Julda, deren Tochter, Dienstmädchen bei v. Werbeck Fräul. Hagen.
Müller, Commis bei Mackebel Herr Peters.

Mehrere Commis.

Zeit: Die Gegenwart. Ort: Berlin.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 1/2 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Table with 2 columns: Ticket type and Price. Includes rows for Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges (3 Mark 50 Pf.), Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges (2 Mark 40 Pf.), Sperrsitze im Parquet (2 Mark 40 Pf.), Stehplätze in dem Parquet (2 Mark 40 Pf.), Reserveloge des zweiten Ranges (1 Mark 40 Pf.), Parterre (1 Mark 40 Pf.), Reserveloge des dritten Ranges (1 Mark - Pf.), Gallerieloge (- Mark 80 Pf.), Gallerie (- Mark 40 Pf.).

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenhal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Table with 4 columns: Time, Station, Direction, and Notes. Shows train times from Mannheim to Ludwigshafen and Frankfurt/Borms, and from Mannheim to Heidelberg, Bruchsal, and Karlsruhe.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 167. Sonntag,



2. September 1877.

Die Hochzeit des Figaro.

Große Oper in 4 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Graf Almaviva	Herr Knapp.
Die Gräfin	Frau Seubert-Hausen.
Figaro, Kammerdiener des Grafen	Herr Müllinger.
Susanna, seine Braut	Frau Kretschy.
Cherubin, Page des Grafen	Fräul. Ottiker.
Marzelline, Wirthschafterin im Schlosse des Grafen	Frau Wlezel.
Bartolo, Arzt	Herr Ditt.
Basilio, Musikmeister	Herr Grabl.
Don Curzio, Richter	Herr Peters.
Antonio, Gärtner im Schlosse, Oheim der Susanna	Herr Bauer.
Bärbchen, dessen Tochter	Frau Auer-Herbed.
Bauern und Bäuerinnen. Bediente.	

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Die Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 70 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Pabuhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., weißliche Hauptstraße No 96.
Billets zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation	Mannheim im Anschluß an den Zug
" 9 " 45 " " Ludwigshafen nach	Speier, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Birkheim.
" 10 " 15 " " " " "	Frankenthal und Worms.
" 11 " 10 " " " " "	Speyer, Germersheim, Lauterburg, Strassburg.
" 10 " 10 " " Mannheim "	Heidelberg,
" 11 " 15 " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

216

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 168. Montag,



3. September 1877.

Zum ersten Male:

Waldmeisters Brautfahrt.

Lustspiel in einem Aufzuge von Otto Sigl.

Norbert Walthal, lyrischer Dichter	Herr Jark.
Gottlieb Taster, Fabrikant	Fräul. Jente.
Martha Rainer	Fräul. Haagen.
Helene Billenberg	Herr Bauer.
Nikodemus Greif, Waldhüter	

Die Handlung spielt in einer Burgruine am Rhein.

Hierauf:

Valse bohémienne, arrangirt von Frau Gutenthal und getanzt von derselben und Fräul. Schaar.

Zum Schluß neu einstudirt:

Gringoire.

Charakterbild in einem Akte von Theodor de Banville, deutsch von A. Winter.

Ludwig XI., König von Frankreich	Herr Eichrodt.
Duvier le Daim, sein Barbier und Vertrauter	Herr Bauer.
Simon Fourniez, Kaufmann	Herr Werner.
Nicole Andry, seine Schwester	Fräul. Haagen.
Louise, seine Tochter	Fräul. Jente.
Pierre Gringoire	

Bagen des Königs, Dener Fourniez's, Offiziere und Bogenschützen der schottischen Leibgarde.

Die Handlung spielt in Tours im Hause Fourniez's im März des Jahres 1469.

* Taster und Gringoire: Herr **Kugelberg**, als Antrittsrollen.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 1/2 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. n. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.
Billete zu den Speersitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug
"	10 " 15 "	Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
"	11 " 10 "	" " Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
"	10 " 15 "	Mannheim " (Heidelberg,
"	11 " 10 "	" " Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe etc.

465.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 169. Mittwoch, 5. September 1877.



NORMA.

Große Oper in 2 Abtheilungen, nach dem Italienschen. Musik von Bellini.

Severus, römischer Proconsul in Gallien	Herr Gum.
Drovis, Haupt der Druiden	Herr Müllinger.
Norma, dessen Tochter, Seherin und Oberpriesterin im Tempel Irminsul's	Fräul. Szégal.
Adalaisa, Priesterin	Frau Seubert-Hausen.
Clotilde, Norma's Freundin	Frau Wiczek.
Flavius, des Severus Begleiter	Herr Grahl.

Zwei Kinder. Druiden und Tempelwächter. Priesterinnen. Gallische Krieger.

Der Schauplatz ist in Gallien, theils Norma's Wohnung, theils ein heiliger Hain und Tempel des Gottes Irminsul.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsiß-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsiße in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsiße in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsiße im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Galerie	— Mark 40 Pf.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billete zu den Sperrsißen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 30	Minuten	von der Brückenstation Mannheim	im Anschluß an den Zug
"	10 "	15	" "	Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
"	11 "	10	" "	" " Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
"	10 "	15	Mannheim	Heidelberg.
"	11 "	10	" "	Heidelberg, Bruchsal, Carlshöhe etc.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 170. Freitag, 7. September 1877.



Die Räuber.

Trauerspiel in 5 Abtheilungen von Schiller.

Maximilian, regierender Graf von Moor	Herr Werner.
Karl	*
Franz } seine Söhne	Herr Kugelberg.
Amalie, seine Nichte	Fräul. Harf.
Spiegelberg	Herr Grabl.
Schweizer	Herr Hanisch.
Grimm	Herr Peters.
Schusterle	Herr Stein.
Noller	Herr Knapp.
Ragmann	Herr Starke.
Schwarz	Herr Langer.
Kosinski	Herr Fartz.
Herrmann, Bastard eines Edelmannes	Herr Eichrodt.
Ein Pater	Herr Pichler.
Daniel, ein alter Diener	Herr Bauer.
Pastor Moser	Herr Ditt.

Räuber.

Ort der Handlung: Verschiedene Gegenden in Deutschland. Zeit. Die Mitte des 18. Jahrhunderts.

* Karl . . . Herr Julius Rahn zur Austrittsvolle.

Heute ist der Anfang um 6 Uhr.

Ende nach halb 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsit-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 Mk. 40 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billets zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 25 Minuten	von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug
"	10 " 15 "	Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
"	11 " 10 "	" " Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
"	10 " 15 "	Mannheim " (Heidelberg,
"	11 " 10 "	" " (Heidelberg, Bruchsal, Carlshausen etc.)

Nachricht.

Diejenigen Sperrsit-Abonnenten, welche ihre Plätze für das mit dem 1. Oktober beginnende neue Theaterjahr zu behalten nicht gesonnen sind, werden ersucht davon laut § 6 der Verträge längstens bis zum 15. September auf dem Hoftheater-Bureau ihre schriftliche Anzeige abgeben zu wollen. Neue Abonnenten belieben sich vom 16. September an auf dem Hoftheater-Bureau zu melden. Mannheim, den 7. September 1877. Großherzogl Hoftheater-Comité.



Zur Feier des Geburtstages Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs.

Bei festlich erleuchtetem Hause:

Iphigenia in Aulis.

Große Oper in 3 Akten von Gluck. (Bearbeitet von Richard Wagner.)

Agamemnon, König von Mykene	Herr Knapp.
Achilles, thessalischer Fürst	Herr Slowak.
Kalchas, Priester der Artemis	Herr Planf.
Arkas, Vertrauter des Agamemnon	Herr Starke.
Ein Anführer der Thessalier	Herr Ditt.
Klytemnestra, Agamemnon's Gattin	Fräul. Szégal.
Iphigenia, ihre Tochter	Fräul. Dittler.
Artemis	Frau Kretschy.

Fürsten und Heerführer der Griechen. Thessalier. Leibwache des Agamemnon. Frauen der Klytemnestra.
Mädchen aus Aulis. Priesterinnen der Artemis.

Scene: Das griechische Lager am Strande von Aulis.

Der Text der Gesänge ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Die Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 70 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
Billets zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie geißt sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation	Mannheim	im Anschluß an den Zug
" 9 " 45 " " "	Ludwigshafen nach	(Speier, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 15 " " "	" " "	Frankenthal und Worms.
" 11 " 10 " " "	" " "	Speyer, Germersheim, Lauterburg, Strassburg.
" 10 " 10 " " Mannheim	" "	(Heidelberg,
" 11 " 15 " " "	" " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Nachricht.

Diejenigen Sperrsitze-Abonnenten, welche ihre Plätze für das mit dem 1. Oktober beginnende neue Theaterjahr zu behalten nicht gesonnen sind, werden ersucht, davon laut § 6 der Verträge längstens bis zum 15. September auf dem Hoftheater-Bureau ihre schriftliche Anzeige abgeben zu wollen.
Neue Abonnenten belieben sich vom 16. September an auf dem Hoftheater-Bureau zu melden.
Mannheim, den 7. September 1877. Großherzogl. Hoftheater-Comité.

Nr. 409

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 172. Montag,  10. September 1877.

Neu einstudirt:

Das Glas Wasser,

oder:

Ursachen und Wirkungen.

Lustspiel in 5 Akten, nach Scribe, von A. Cosmar.

Anna, Königin von England	Fräul. Bernhardt.
Herzogin von Marlborough	Frau Jacobi.
Henry Saint John, Vicomte von Bosingbroke	Herr Jacobi.
Washam, Fähndrich im Garde-Regiment	Herr Jariß.
Abigail, eine Verwandte der Herzogin	Fräul. Hagen.
Marquis von Torcy, Gesandter Ludwig XIV.	Herr Eichrodt.
Lady Abermale, eine Hofdame	Frau Gros.
Ein Parlamentsmitglied	Herr Knapp.
Thompson, Thürsteher der Königin	Herr Starke.

Herren und Damen vom Hofe. Gefolge der Königin. Mitglieder der Oppositions-Partei.

Die Scene spielt in London im Palast Saint-James. Zeit der Handlung: 1705.

Die neue Decoration des letzten Actes (Boudoir der Königin) entworfen und ausgeführt von Herrn Hoftheatermaler Auer.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsiß-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.
Billete zu den Sperrsißen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35	Minuten	von der	Brückenstation	Mannheim	im Anschluß	an den Zug
	10	15	"	Ludwigshafen	nach	Frankenthal	und Worms.
"	11	10	"	"	"	Speyer, Germersheim,	Lauterburg, Straßburg.
"	10	15	"	Mannheim	"	Heidelberg,	
"	11	10	"	"	"	Heidelberg, Bruchsal,	Carlsruhe etc.

Nachricht.

Diejenigen Sperrsiß-Abonnenten, welche ihre Plätze für das mit dem 1. Oktober beginnende neue Thea'erjahr zu behalten nicht gesonnen sind, werden ersucht, davon laut § 6 der Verträge längstens bis zum 15. September auf dem Hoftheater-Bureau ihre schriftliche Anzeige abgeben zu wollen.

Neue Abonnenten belieben sich vom 16. September an auf dem Hoftheater-Bureau zu melden
Mannheim, den 7. September 1877. Großherzogl. Hoftheater-Comité.

Nr. 173. Mittwoch,  12. September 1877.

Wegen Erkrankung der Frau Auer-Herbeck kann die für heute angekündigte Aufführung der Posse „Zu ebener Erde und oberer Stock“ nicht stattfinden und es wird dieselbe voraussichtlich in nächster Woche zu ermöglichen sein.

Dafür:

Diese Männer!

Schwank in 4 Aufzügen von Julius Rosen.

Morland, Rentier Olga, seine Frau Karoline Franziska, } deren Töchter Schraube, verwitwete Geheimrätin Georgine, Louise, } deren Töchter Bertha, Haberland, Kaufmann Helene, seine Frau Bruno von Neben Bollmann, Gutsbesitzer Karl Walter Dr. Sauber Minna, Hausmädchen bei Morland Kahle, Diener bei Dr. Sauber Frau Feld, Kinderfrau bei Haberland	Herr Pichler. Fräul. Haas. Fräul. Harf. Fräul. Jenke. Frau Kocke. Frau Wiczel. Fräul. Schelly. Fräul. Ullmicher. Herr Danisch. Frau Jacobi. Herr Stein. Herr Rahn. Herr Jaris. Herr Jacobi. Fräul. Hagen. Herr Bauer. Frau Gros.
---	--

Ort der Handlung: Eine Sommerfrische, nahe der Residenz. Zeit: Die Gegenwart.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 Mk. 40 Pf. u. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35	15	Minuten	von der	Brückenstation Mannheim	im Anschluß an den Zug	
	10	15	"	"	Ludwigshafen	nach	Frankenthal und Worms.
	11	10	"	"	"	"	Soeyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
	10	15	"	"	Mannheim	"	Heidelberg,
	11	10	"	"	"	"	Heidelberg, Bruchsal, Carlstadt etc.

Nachricht.

Diejenigen Sperrsitze-Abonnenten, welche ihre Plätze für das mit dem 1. Oktober beginnende neue Theaterjahr zu behalten nicht gesonnen sind, werden ersucht, davon laut § 6 der Verträge längstens bis zum 15. September auf dem Hoftheater-Büreau ihre schriftliche Anzeige abgeben zu wollen. Neue Abonnenten belieben sich vom 16. September an auf dem Hoftheater-Büreau zu melden. Mannheim, den 7. September 1877. **Großherzogl. Hoftheater-Comité.**

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Mittwoch, den 12. Septbr. 1877.

Zum Vortheile der Hoftheater-Pensions-Anstalt.
(Bei aufgehobenem Abonnement.)

Neu einstudirt:

Zu ebener Erde u. oberer Stock

Vocal-Posse mit Gesang in 3 Abtheilungen, von Nestroy. Musik von A. Müller.

Herr von Goldfuchs, Spekulant und Millionär	Herr Werner.	Frau Sopherl, seine Frau	Frau Kocke.
Emilie, dessen Tochter .	Frl. Hagen.	Adolph, 21 Jahre alt, Tag-	Herr Stein.
Johann, Bediente des Herrn von Goldfuchs	Herr Grahl.	schreiber bei einem Notar,	Frl. Ulmicher.
Friedrich, .	Herr Eichrodt.	Christoph, Schluder's Kinder	Elise Delant.
Anton, .	Herr Wenjauner.	Nettel, .	M. Schwendermann.
Fanny, Stubenmädchen	Frl. Schelly.	Seppe, .	E. Petermann.
Chevalier Bonbon	Herr Kugelberg.	Resi, .	
Georg Michael Zins, Hansbesitzer	Herr Bauer.	Damian Stugel, Frau Sopherl's Bruder, ein zu	
Wermuth, Buchhalter	Herr Michel.	Grunde gegangener Tandler, jetzt Gehülfe seines	
Meridon, erster Koch	Herr Plank.	Schwagers	Herr Ditt
Alpik, zweiter Koch } bei Goldfuchs	Herr Langer.	Salerl, eine Anverwandte Schluder's	Frau Auer-Herbeck.
François, Küchenjunge	Frl. A. Erle.	Wilni, Sekretair eines Lord's	Herr Starke.
Herr von Steinfels	Herr Tochtermann.	Gerichtsperson	Herr Mühlendorfer.
Frau von Steinfels	Frau Gros.	Zuwag, Tagelöhner	Herr Peters.
Herr von Wachsweiß	Herr Orth.	Zech, Kellner	Herr Adler.
Frau von Wachsweiß	Frau Peters.	Plutzerkern, Tagelöhner	Herr Strubel.
Schluder, ein armer Tandler	Herr Pichler.	Trumpf, Tandler	Herr Lehner.

Herren und Damen. Tandler. Tandlerinnen. Bediente.

Die Handlung spielt zugleich in der Wohnung des Herrn von Goldfuchs im oberen Stock und in des Tandler's Wohnung zu ebener Erde in einem und demselben Hause.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Alle Freibillets ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	Mark 2. — Pf. per Platz.	Logen des zweiten Ranges	Mark 1. 70 Pf. per Platz.
Logen des ersten Ranges	Mark 2. 20 Pf. per Platz.	Logen des dritten Ranges	Mark 1. 20 Pf. per Platz.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	Mark 3 50 Pf.	Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 1 40 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 2 40 Pf.	Reserveloge des dritten Ranges	Mark 1 — Pf.
Sperrsitze im Parquet	Mark 2 40 Pf.	Gallerieloge	Mark — 80 Pf.
Stehplätze im Parquet	Mark 2 40 Pf.	Gallerie	Mark — 40 Pf.
Parterre	Mark 1 40 Pf.		

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Dienstag den 11. Sept. Vormittags von 9—12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholt Logen- und Sperrsitze-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind, und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: v. Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herren Edenthal u. Co. westliche Hauptstraße Nr. 96.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Bräudenstation Mannheim, im Anschluß an den Zug	
" 10 " 15 " " " Ludwigshafen nach	Krautenthal und Worms.
" 11 " 10 " " " Mannheim	Speyer, Wermersheim, Lauterburg u. Straßburg.
" 10 " 15 " " " " "	Heidelberg.
" 11 " 10 " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe u.

My 251

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 174. Freitag, 14. September 1877.



Lucrezia Borgia.

Große Oper in 3 Aufzügen von F. Romani. Musik von Donizetti.

Don Alfonso, Herzog von Ferrara	Herr Plant.
Lucrezia Borgia, seine Gemahlin	Fräul. Szégal.
Gennaro,	Herr Slowak.
Maffio Difino,	Frau Seubert-Hausen.
Beppo Liveretto,	Herr Peters.
Ascanio Petrucci,	Herr Starke.
Gazella,	Herr Strubel.
Oloferno Vitellozzo,	Herr Knapp.
Astolfo, Diener	Herr Ditt.
Rustighello, Vertrauter	Herr Grahl.
Gubetta, Vertrauter der Herzogin	Herr Müllinger.
Ein Mundschent.	

Ritter, Waffenträger, Damen, Pagen, Masken, Söldner, Mundschenke, Gondoliere.

Der erste Akt spielt in Venedig, die übrigen in Ferrara, zu Anfang des sechszehnten Jahrhunderts.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrstz-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billete zu den Sperrstz im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim	im Anschluß an den Zug
"	10 " 15	" " Ludwigshafen nach	Frankenthal und Worms.
"	11 " 10	" " Mannheim	Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
"	10 " 15	" " Mannheim	(Heidelberg,
"	11 " 10	" " Mannheim	Heidelberg, Bruchsal, Carlshöhe etc.

Nachricht.

Diejenigen Sperrstz-Abonnenten, welche ihre Plätze für das mit dem 1. Oktober beginnende neue Theaterjahr zu behalten nicht gesonnen sind, werden ersucht, davon laut § 6 der Verträge längstens bis zum 15. September auf dem Hoftheater-Bureau ihre schriftliche Anzeige abgeben zu wollen.

Neue Abonnenten belieben sich vom 16. September an auf dem Hoftheater-Bureau zu melden. Mannheim, den 7. September 1877.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.

Nr. 175. Sonntag,  16. September 1877.

Neu einstudirt:

Julius Cäsar.

Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare, nach der Uebersetzung von Schlegel, für die Bühne bearbeitet von Ed. und Otto Devrient.

Julius Cäsar		Herr Hanisch.
Octavius Cäsar, sein Neffe und Adoptivsohn		Herr Jarch.
Marcus Antonius		Herr Kugelberg.
M. Aem. Lepidus		Herr Orth.
Publius		Herr Specht.
Popilius Lena, Senator		Herr Mühlbacher.
Marcus Brutus,		Herr Rahn.
Cassius,	}	Herr Eichrodt.
Casca,		Herr Jacobi.
Trebontius,		Herr Knapp.
Pigarius,		Herr Starke.
Decius Brutus,		Herr Werner.
Metellus Cimber,		Herr Plant.
Einna,		Herr Degenkolb.
Artemidorus, ein Sophist aus Knidos		Herr Michel.
Ein Wahrsager		Herr Müller.
Barro		Herr Mayer.
Clius,	}	Herr Lehner.
Strato,		Herr Peters.
Lucius,	} Diener des Brutus	Frau Auer Herbeck.
Dardanius,		Herr Tochtermann.
Pindarus, Diener des Cassius		Herr Stein.
Clodius, Diener des Antonius		Fräul. Jenke.
Erster	}	Herr Pächler.
Zweiter		Herr Ditt.
Dritter		Herr Grahl.
Vierter		Herr Langer.
Fünfter		Herr Strubel.
Calpurnia, Gemahlin des Cäsar		Frau Jacobi.
Portia, Gemahlin des Brutus		Fräul. Bernhardt
Diener des Cäsar		Fräul. Schaar
Diener des Octavius		Fräul. Ullmicher.

Senatoren, Bürger, Wache, Gefolge u. s. w.

Die Scene ist in den ersten 3 Acten zu Rom, nachher zu Sardes und bei Philipp.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsiß-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Die Preise sind die Sonntagspreise, nämlich Parterre 1 Mark 70 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96.
Billete zu den Sperrsißen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-theater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug		
" 9 " 45 " " Ludwigshafen nach		Speier, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Dürkheim.
" 10 " 15 " " " " "		Frankeuthal und Worms.
" 11 " 10 " " " " "		Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
" 10 " 10 " " Mannheim " "		Heidelberg,
" 11 " 15 " " " " "		Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe etc.

116 217

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 176. Montag,



17. September 1877.

Aschenbrödel.

Lustspiel in 4 Aufzügen von Robert Benedix.

Graf von Rothberg		Herr Werner.
Graf Albrecht von Eichenow, sein Nefse		Herr Rahn.
Freiherr Friedrich von Schwarzenborn		Herr Jark.
Dr. Beltentius, Vorsteher einer Pensionsanstalt		Herr Jacobi.
Ursula, dessen Gattin		Frau Kocke.
Elfriede,		Fräul. Jenke.
Kunigunde		Fräul. Hagen.
Thella,		Fräul. Kammerer.
Ida,		Frau Auer-Herbeck.
Emma,		Fräul. Ullmicher.
Bertha,	Pensionairinnen	Fräul. Kromer.
Abelheid,		Fräul. Markoff.
Klotilde		Fräul. Boel.
Edwina,		Fräul. Schelly.
Fringard,		Fräul. Erle.
Magister Stiehling, Hilfslehrer		Herr Eichrodt.
Frau Gertrud, Elfriede's Pflegemutter		Fräul. Haas.
Christian, ein Bauernbursche		Herr Peters.
Ewald, Diener	des Grafen Albrecht	Herr Michel.
Fritz, Jäger		Herr Tochtermann.
	Dienerschaft.	

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Galerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim	im Anschluß an den Zug
"	10 " 15 "	"	Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
"	11 " 10 "	"	" Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
"	10 " 15 "	" Mannheim	" / Heidelberg.
"	11 " 10 "	"	" Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Mittwoch, den 19. Septbr. 1877.

Zum Vortheile der Hoftheater-Pensions-Anstalt.
(Bei aufgehobenem Abonnement:)

Neu einstudirt:

Zu ebener Erde u. oberer Stock

Local-Posse mit Gesang in 3 Abtheilungen, von Nestroy. Musik von A. Müller.

Herr von Goldsuchs, Spekulant und Millionär	Herr Werner.	Frau Seph.rl, seine Frau	Frau Kocke.
Emilie, dessen Tochter	Hrl. Hagen.	Adolph, 21 Jahre alt, Tag-	
Johann,	Herr Grahl.	schreiber bei einem Notar,	
Friedrich, Bediente des Herrn von Goldsuchs	Herr Eichrodt.	Christoph,	Schlucker's Kinder
Anton,	Herr Wenzauer.	Kettel,	
Fanny, Stubenmädchen	Hrl. Schelly.	Seppel,	
Chevalier Bonbon	Herr Angelberg.	Kesi,	
Georg Michael Zins, Hausbesitzer	Herr Bauer.	Damian Stupel, Frau Sepherts Bruder, ein zu	
Wermuth, Buchhalter	Herr Michel.	Grunde geganger Tandler, jetzt Gehülfe seines	
Meridon, erster Koch	Herr Plant.	Schwagers	Herr Ditt.
Aspid, zweiter Koch	Herr Langer.	Salerl, eine Anverwandte Schluckers	Frau Auer-Herbeck.
François, Küchenjunge	Hrl. A. Erle.	Wilm, Secretair eines Lord's	Herr Starke.
Herr von Steinfels	Herr Tochtermann.	Gerichtsperson	Herr Mühlendorfer.
Frau von Steinfels	Frau Gros.	Zuwag, Tagelöhner	Herr Peters.
Herr von Wachsweiß	Herr Orth.	Zech, Stellner	Herr Adler.
Frau von Wachsweiß	Frau Peters.	Plutzerkern, Tagelöhner	Herr Strubel.
Schlucker, ein armer Tandler	Herr Pichler.	Trumpp, Tandler	Herr Lehner.

Herrn und Damen. Tandler. Tandlerinnen. Bediente.

Die Handlung spielt zugleich in der Wohnung des Herrn von Goldsuchs im oberen Stock und in des Tändlers Wohnung zu ebener Erde in einem und demselben Hause.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.
Alle Freibillets ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	Mark 2. — Pf. per Platz.	Logen des zweiten Ranges	Mark 1. 70 Pf. per Platz.
Logen des ersten Ranges	Mark 2. 20 Pf. per Platz.	Logen des dritten Ranges	Mark 1. 20 Pf. per Platz.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	Mark 3 50 Pf.	Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 1 40 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	Mark 2 40 Pf.	Reserveloge des dritten Ranges	Mark 1 — Pf.
Sperrsitze im Parquet	Mark 2 40 Pf.	Gallerieloge	Mark — 80 Pf.
Stehplätze im Parquet	Mark 2 40 Pf.	Gallerie	Mark — 40 Pf.
Parterre	Mark 1 40 Pf.		

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Dienstag den 18 Sept. Vormittags von 9—12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten etwa zugetheilten, von denselben jedoch nicht abgeholt Logen- und Sperrsitze Plätze anderweitig verfügt werden wird. Allenfalls freigebliebene und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind, und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herren Edw.enthal u. Co. westliche Hauptstraße Nr. 96.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim, im Anschluß an den Zug	
" 10 " 15 " " " Ludwigshafen nach	Frankenthal und Worms.
" 11 " 10 " " " " " " "	Speyer, Germersheim, Lauterburg u. Straßburg.
" 10 " 15 " " " Mannheim	Heidelberg.
" 11 " 10 " " " " " "	Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe u.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim. 240.

Nr. 177. Freitag,



21. September 1877.

Julius Cäsar.

Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare, nach der Uebersetzung von Schlegel, für die Bühne bearbeitet von E. D. und Otto Devrient.

Julius Cäsar	Herr Hanisch.
Octavius Cäsar, sein Neffe und Adoptivsohn	Herr Jariß.
Marcus Antonius	Herr Kugelberg.
M. Aem. Lepidus	Herr Orth.
Publius	Herr Specht.
Popilius Lena, Senator	Herr Mühlbacher.
Marcus Brutus,	Herr Rahn.
Cassius,	Herr Strohdt.
Caeca,	Herr Ja. obi.
Trebbonius,	Herr Knapp.
Ligarius,	Herr Starke.
Decius Brutus,	Herr Werner.
Metellus Cimber,	Herr Planl.
Einna,	Herr Degenkolb.
Flavius,	Herr Bauer.
Marullus, } Tribunen	Herr Mühlbacher.
Artemidorus, ein Sophist aus Knidos	Herr Michel.
Ein Wahrsager	Herr Müller.
Barro	Herr Mayer.
Clitus,	Herr Lehner.
Strato, } Diener des Brutus	Herr Peters.
Lucius,	Frau Auer-Perbeck.
Dardanius,	Herr Tochtermann.
Pindarus, Diener des Cassius	Herr Stein.
Claudius, Diener des Antonius	Fräul. Jente.
Erster	Herr Pichler.
Zweiter	Herr Ditt.
Dritter } Bürger	Herr Grahl.
Vierter	Herr Langer.
Fünfter	Herr Strubel.
Calpurnia, Gemahlin des Cäsar	Frau Jacobi.
Portia, Gemahlin des Brutus	Fräul. Bernhardt.
Diener des Cäsar	Fräul. Schaar.
Diener des Octavius	Fräul. Ullmicher.

Senatoren, Bürger, Wache, Gefolge u. s. w.

Die Scene ist in den ersten 3 Acten zu Rom, nachher zu Sardinien und bei Philippis.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35	Minuten	von der Brückenstation Mannheim	im Anschluss an den Zug
"	10	15	"	Ludwigshafen nach Frankfurt und Worms.
"	11	10	"	" Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
"	10	15	" Mannheim	" (Heidelberg,
"	11	10	"	" Heidelberg, Bruchsal, Carlshöhe etc.

Der Widerspenstigen Zähmung

Oper in 4 Acten nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiel frei bearbeitet von Jos. Vikt. Widmann, in Musik gesetzt von Hermann Götz.

Baptista, ein reicher Edelmann in Padua	Herr Ditt.
Katharine, { seine Töchter	Fräul. Ottiker.
Bianka, {	Frau Auer-Herbeck.
Hortensio, { Bianka's Freunde	Herr Starke.
Ku entio, {	Herr Slowak.
Petrucchio, ein Edelmann aus Verona	Herr Knapp.
Grumio, sein Diener	Herr Plank.
Eine Edeldame aus Padua	Frau Wiczek.
Ein Schneider	Herr Grahl.
Haushofmeister	Herr Peters.
Haushälterin { im Hause Baptista's	Fräul. Schelly.

Baptista's und Petrucchio's Dienerschaft, Hochzeitsgäste, Musikanten, Nachbarn und Nachbarinnen etc. Die Handlung spielt in den ersten drei Acten in Padua, im letzten Acte auf dem Landhause Petrucchio's bei Verona.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 50 Pf. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsiß-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise.

Sperrsiße in der Reserveloge des ersten Ranges	4 Mark 50 Pf.
Sperrsiße in der Reserveloge des zweiten Ranges	3 Mark — Pf.
Sperrsiße im Parquet	3 Mark — Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 70 Pf.
Parterre	1 Mark 70 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark 20 Pf.
Gallerieloge	— Mark 90 Pf.
Gallerie	— Mark 50 Pf.

Damit an der Kasse durch Geldwechselln kein Aufenthalt entsteht, wird das verehrliche Publikum gebeten, sich mit abgezähltem Gelde versehen zu wollen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Co., westliche Hauptstraße No 96. Billets zu den Sperrsißen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

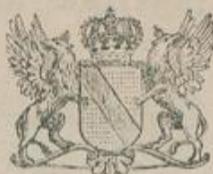
Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation	Mannheim im Anschluß an den Zug
" 9 " 45 " " Ludwigshafen nach	{ Speier, Germersheim, Neustadt, Landau,
" 10 " 15 " " " " "	{ Kaiserslautern und Dürkheim.
" 11 " 10 " " " " "	{ Frankenthal und Worms.
" 10 " 10 " " Mannheim "	{ Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
" 11 " 15 " " " " "	{ Heidelberg,
	{ Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.

Nr. 344

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 179. Montag,



24. September 1877.

Mama muß heirathen.

Lustspiel in einem Aufzuge von W. u. E. Günther.

Walbau, Gutsbesitzer	Herr Werner.
Oscar, sein Sohn	Herr Jariß.
Hedwig, dessen Frau	Fräul. Jenke.
Frau von Lingenau, ihre Mutter	Frau Jacobi.
Herr von Stein	Herr Jacobi.
Der Professor	Herr Pichler.
Ernestine, Hedwigs Kammermädchen	Fräul. Schaar.

Hierauf:

3. u. 4. Male:

Die Namens-Bekehrer.

Schwank in 3 Aufzügen von E. Otto.

Borchert, Fabrikbesitzer	Herr Pichler.
Clementine, seine Frau	Frau Kocke.
Hermine, beider Tochter	Fräul. Hagen.
Dr. Fritz Selbing, Redacteur einer Zeitung	Herr Rahn.
Elise, seine Frau	Fräul. Jenke.
Dr. Fritz Walther, Advokat	Herr Jariß.
Christine, in Selbing's Diensten	Fräul. Schelly.
Erster Kellner	Herr Eichrodt.
Zweiter Kellner	Herr Peters.
Ein Dienstmann	Herr Wisel.

Ort der Handlung: Eine Residenzstadt in Mitteldeutschland.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Preise sind die Werktagspreise, nämlich Parterre 1 M. 40 Pf. u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug
"	10 " 15 "	Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
"	11 " 10 "	" " Speyer, Germersheim, Landerburg, Straßburg.
"	10 " 15 "	Mannheim " (Heidelberg,
"	11 " 10 "	" " (Heidelberg, Bruchsal, Carlshöhe.

M 577

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 180. Mittwoch,



26. September 1877.

Die lustigen Weiber von Windsor.

Komisch-phantastische Oper mit Tanz in 3 Acten, nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiele gedichtet von
H. S. Mosenthal. Musik von Otto Nicolai.

Sir John Falstaff	Herr Ditt.
Herr Fluth	Herr Knapp.
Herr Reich	Herr Rößlinger.
Fenton	Herr Slowak.
Junker Spärlich	Herr Grahl.
Dr. Cajus	Herr Starke.
Frau Fluth	Fräul. Szégal.
Frau Reich	Frau Seubert-Hausen.
Jungfer Anna Reich	Frau Auer-Herbeck
Der Wirth zum Hofenbände	Herr Peters.
Der Kellner	Herr Lehner.
Erster	Herr Bauer.
Zweiter	Herr Eichrodt.
Dritter	Herr Wensauer.
Vierter	Herr Orth.

Bürger und Frauen von Windsor. Kinder. Masken von Eisen und andern Geistern. Zwei Knechte des
Herrn Fluth. Kellner.

Der Text der Oper ist an der Kasse für 40 Pf. zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. B bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Galerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher
Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.
Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hof-
theater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten
nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35	Minuten	von der Brückenstation Mannheim	im Anschluß an den Zug	
"	10	"	"	Ludwigshafen nach	Frankenthal und Worms.
"	11	"	"	"	Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
"	10	"	"	Mannheim	Heidelberg.
"	11	"	"	"	Heidelberg, Bruchsal, Carlshöhe etc.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 181. Samstag,



29. September 1877.

Neu einstudirt:

Was Ihr wollt.

Lustspiel in 5 Aufzügen von Shakespeare, nach Schlegel's Uebersetzung für die deutsche Bühne eingerichtet von G. n. D. Devrient. Musik von Stör.

Orsino, Herzog von Illyrien	Herr Rahn.
Olivia, eine reiche Erbin	Fräul. Harß.
Sebastian, ein junger Edelmann	Herr Jariß.
Viola, seine Schwester	Fräul. Jenke.
Junker Tobias von Rülp, Olivia's Oheim	Herr Ditt.
Junker Andreas von Fieberwang	Herr Kugelberg.
Antonio, ein Schiffshauptmann	Herr Werner.
Ein Schiffshauptmann	Herr Knapp.
Valentin, { Cavaliere des Herzogs	Herr Peters.
Curio, {	Herr Starke.
Malvoglio, Olivia's Haushofmeister	Herr Jacobi.
Fabio { in Olivia's Dienst	Herr Eichrodt.
Karr {	Herr Grahl.
Marie, Olivia's Kammermädchen	Fräul. Hagen.
Erster { Gerichtsdiener	Herr Bauer.
Zweiter {	Herr Drth.
Ein Page Olivia's	Fräul. Ullmicher.

Gefolge, Matrosen.

Das Stück spielt in Illyrien.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96. Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug
"	10 " 15	" " Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
"	11 " 10	" " " " Speyer, Germersheim, Lauterburg, Strassburg.
"	10 " 15	" " Mannheim " (Heidelberg,
"	11 " 10	" " " " Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe etc.

Nr. 196

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nr. 181. Samstag,



29. September 1877.

Wegen Unpäßlichkeit des Herrn Jacobi kann die auf heute angeetzte Vorstellung von „Was ihr wollt“ nicht stattfinden, statt dessen wird aufgeführt:

Rose und Röschen.

Original-Schauspiel in vier Akten von Carl Birch-Pfeiffer.

Baron von Hermenstein, Banquier	Herr Werner.
Eudoxia, seine Gattin	Fräul. Haas.
Rose, beider Töchter	Fräul. Hagen.
Justizrath Bellmann	Herr Bauer.
Felix von Warden, ein junger Westindier, sein Mündel	Herr Jariß.
Lieutenant von Dillen	Herr Grahl.
Hector Löwenfeld, Rentier	Herr Kugelberg.
Theodor Salbon, erster Commis des Barons	Herr Stein.
Gertrud Griesinger, eine Tischlers-Wittwe	Frau Röcke.
Röschen, } ihre Kinder	Fräul. Jenke.
Friedel, }	Fräul. Ullmicher.
Ein Notar	Herr Starke.
Jean Baptiste, Kammerdiener	Herr Eichrodt.

Ort der Handlung: Eine große deutsche Residenzstadt. Zeit vom März bis Juni.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Eintrittspreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sperrsitze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Siehpätze in dem Parquet	2 Mark 40 Pf.
Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Parterre	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herren Löwenthal u. Comp., westliche Hauptstraße No. 96.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie geldl sind.

Eisenbahnfahrten.

Abends	9 Uhr 35 Minuten	von der Brückenstation Mannheim im Anschluß an den Zug
"	10 " 15 "	" Ludwigshafen nach Frankenthal und Worms.
"	11 " 10 "	" " Speyer, Germersheim, Lauterburg, Straßburg.
"	10 " 15 "	" Mannheim " (Heidelberg,
"	11 " 10 "	" " (Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Sonntag, den 30. Septbr. 1877.

(Bei aufgehobenem Abonnement.)

Zum ersten Male:

Francesca von Rimini.

Oper in 3 Akten von Hermann Götz.

Lanciotto Malatesta, Fürst von Rimini	Herr Knapp.
Francesca, seine Gemahlin	Fräul. Ottiler.
Guido da Polenta, Fürst von Ravenna und Francesca's Vater	Herr Mödlinger.
Paolo, Lanciotto's Bruder	Herr Slowak.
Diana, Verwandte der beiden Brüder und Francesca's Freundin	Frau Auer-Herbst.
Pietro, Verwalter auf Lanciotto's Schlosse	Herr Starke.
Der Prior eines Dominikanerklosters	Herr Ditt.
Ein sizilianischer Hauptmann	Herr Plant.

Musikanten, Dienerschaft und Soldaten von Rimini, Dominikanermönche und ein Trupp sicilianischer Krieger.

Die Handlung spielt auf einem Lustschlosse Lanciotto's in der Nähe von Rimini zu Ende des dreizehnten Jahrhunderts.

Die Gruppierungen im ersten Akte arrangirt von Frau Gutenthal.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Alle Freibillets ohne Ausnahme sind für heute aufgehoben.

Zur rascheren Beförderung des Publikums bei Lösung der Billets wird dasselbe gebeten, sich möglichst mit abgezähltem Geld versehen zu wollen.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	Markt 2. 40 Pf. per Platz	Logen des zweiten Ranges	Markt 2. — Pf. per Platz
Logen des ersten Ranges	Markt 2. 80 Pf. per Platz	Logen des dritten Ranges	Markt 1. 40 Pf. per Platz

Eintrittspreise:

Sperfsitze in der Reserveloge des ersten Ranges	Markt 4 50 Pf.	Reserveloge des zweiten Ranges	Markt 1 70 Pf.
Sperfsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges	Markt 3 — Pf.	Reserveloge des dritten Ranges	Markt 1 20 Pf.
Sperfsitze im Parquet	Markt 3 — Pf.	Gallerieloge	Markt — 90 Pf.
Stehplätze im Parquet	Markt 2 40 Pf.	Gallerie	Markt — 50 Pf.
Parterre	Markt 1 70 Pf.		

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperfsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten Samstag den 29. Sept. Vormittags von 9—12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperfsitze Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage, Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr geltend machen, da von da an über alle, den Borgemerkten und nicht durch Vormerkungen belegte Logen und Sperfsitze im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges sind von 3 Uhr desselben Tages an auf dem Hoftheaterbureau zu haben. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind, und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: di. Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herren Löwenthal u. Co. westliche Hauptstraße Nr. 96.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 35 Minuten von der Brückenstation Mannheim, in Ansluß an den Zug Speyer, Germersheim, Neustadt, Landau, Kaiserslautern und Birkheim.	
„ 9 „ 45 „ „ Ludwigshafen nach Frankenthal und Borms.	
„ 10 „ 15 „ „ Mannheim „ Speyer, Germersheim, Lauterburg u. Straßburg.	
„ 11 „ 10 „ „ Mannheim „ Heidelberg.	
„ 10 „ 10 „ „ Mannheim „ Heidelberg, Brühl, Carlshöhe u.	
„ 11 „ 15 „ „ Mannheim „ Heidelberg, Brühl, Carlshöhe u.	

My 458

Theater-Nachricht.

In der heutigen Vorstellung des Schwanks

„Diese Männer“

hat, plötzlich eingetretener Hindernisse wegen, Fräulein Hagen die Rolle der „Karoline“
und Fräulein Ullmicher diejenige der „Minna“ rasch übernommen.

Mannheim, den 19. März 1877.

Grossh. Hoftheater-Comité.

Mannheimer Vereins-Druckerei.

Theater-Nachricht.

Herr Starke, welcher plötzlich von Heiserkeit befallen wurde, jedoch um keine Störung zu verursachen in der heutigen Oper:

Die lustigen Weiber von Windsor.

gleichwohl die Parthie des Dr. Cajus singen wird, bittet das verehrliche Publikum um gütige Nachsicht.

Mannheim, den 25. April 1877.

Grossh. Hoftheater-Comité.

Mannheimer Vereins-Druckerei.

Pfälzische Eisenbahnen.

Maimarkt in Mannheim.

Extra-Fahrten

am Dienstag den 1. Mai 1877.

1. Von Neustadt nach Ludwigshafen.

Abgang Neustadt . . .	6 Uhr 40 Minuten Morgens.
" Hafloch . . .	6 " 56 " "
" Böhl . . .	7 " 4 " "
Ankunft Schifferstadt . . .	7 " 12 " "
Abgang Schifferstadt . . .	7 " 16 " "
" Mutterstadt . . .	7 " 24 " "
" Rheingönheim . . .	7 " 31 " "
Ankunft Ludwigshafen	7 " 40 " "

2. Von Ludwigshafen nach Neustadt.

Abgang Ludwigshafen . . .	5 Uhr 40 Minuten Abends.
Ankunft Rheingönheim . . .	5 " 49 " "
" Mutterstadt . . .	5 " 56 " "
" Schifferstadt . . .	6 " 5 " "
Abgang Schifferstadt . . .	6 " 9 " "
Ankunft Böhl . . .	6 " 17 " "
" Hafloch . . .	6 " 25 " "
" Neustadt . . .	6 " 40 " "

3. Von Worms nach Ludwigshafen.

Abgang Worms	7 Uhr 50 Minuten Morgens.
" Bobenheim	8 " — " "
" Frankenthal	8 " 11 " "
" Oggersheim	8 " 21 " "
Ankunft Ludwigshafen	8 " 30 " "

Montag den 30. April und Dienstag den 1. Mai wird Zug Nr. 22 wie an Sonntagen 1 Stunde 30 Minuten später von Ludwigshafen (9 Uhr 45 Minuten Abends) bis Kaiserslautern, mit Anschluß nach Germersheim, Landau und Dürkheim, gefahren.

Ludwigshafen, den 26. April 1877.

Die Direction.

Theater in Mannheim.

- Sonntag den 29. April: Vormittags halb 11 Uhr, im Concertsaale, bei freiem Eintritt: **Soldatens-Marsch** von Richard Wagner. Abends halb 7 Uhr, bei festlich beleuchtetem Hause: **Zur Feier des Regierungsjubiläums Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs von Baden.**
- Eroica.** Symphonie von L. van Beethoven. **Die Ehrenpforte.** Festspiel von Gustav zu Puttk.
- Montag den 30. April: **Diese Männer.** Schwank in 4 Acten von Julius Rosen. Anfang 6 Uhr.
- Dienstag den 1. Mai: Zum ersten Male. **Die Fremden.** Komische Oper in 3 Acten von Hagar. Musik von J. Starke. Anfang 6 Uhr.

Theater-Nachricht.

Wegen plötzlichem Unwohlsein der Frau Seubert-Hausen hat Fräulein Szegal die Gefälligkeit bei der heutigen Aufführung der Oper

„Lohengrin“

die Parthie der Ortrud schnell zu übernehmen.

Mannheim, den 27. Mai 1877.

Grossh. Hoftheater-Comité.

Mannheimer Vereins-Druckerei.

Theater-Nachricht.

Auf dem Zettel der heutigen Aufführung „der fliegende Holländer“ ist als Darsteller der Titelparthie aus Versehen Herr Plank, anstatt des Herrn Knapp angegeben.

Mannheim, den 17. Juni 1877.

Grossh. Hoftheater-Comité. *VV*

Mannheimer Vereins-Druckerei.

Theater-Nachricht.

Fräulein **Sagen** wurde von einer plötzlichen Heiserkeit befallen, wird aber gleichwohl, um die Aufführung des Lustspiels „**Das Glas Wasser**“ nicht zu stören, die Rolle der **Abigail** spielen, wovon wir das Publikum hiemit benachrichtigen.

Mannheim, den 10. September 1877.

Grossh. Hoftheater-Comité.

Mannheimer Vereins-Druckerei.